

Gesetzlich täglich  
früh 6½ Uhr.  
Abonnement und Erwerb  
Johanniskirche 33.  
Verantwortlicher Redakteur  
Dr. Götter in Neuburg.  
Sprechstunde d. Redaktion  
Montag bis 11–12 Uhr  
Redaktionsschluss vor 4–5 Uhr.  
Abnahme der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Zeitate an Wochentagen bis  
1½ Uhr Nachmittags, an Sonn-  
und Feiertagen früh bis 1½ Uhr.  
Ankündigung für Unterabnahme:  
Otto Niemann, Universitätsdruckerei, 22,  
Paulus 28/29, Hauptstr. 21, part.

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftswirthschaft.

Nº 305.

Sonntag den 1. November.

1874.

### Bekanntmachung.

Der am 1. November d. J. fällige vierte Termin der Grundsteuer ist nach der zum Gesetz vom 25. Juni d. J. erlassenen Ausführungsvorordnung vom 29. derselben Monats mit **Zwei Pfennigen ordentlicher Grundsteuer von jeder Steuereinheit** zu entrichten, und werden die hiernach Steuerpflichtigen hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge nebst den städtischen Gefällen an **1,25 Pf. von jeder Steuereinheit von diesem Tage ab bis spätestens 14 Tage nach demselben** an die Stadt-Steuer-Einnahme alther (Ritterstraße 15, Georgenhalle, 1 Trepprechts) zu bezahlen, da nach Ablauf der Frist die geschildeten Maßregeln gegen die Südmügen treten müssen.

Leipzig, den 29. October 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Taube.

### Bekanntmachung.

Diejenigen Gewerken, welche Bauarbeiten u. s. w. für den Rath der Stadt Leipzig ausgeführt haben, werden hierdurch aufgefordert, ihre Rechnungen sofort an das Rathausamt gelangen zu lassen.

Leipzig, am 28. October 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.

### Vom Reichstage.

\* Berlin, 30. October. Seit gestern sind so viele Abgeordnete eingetroffen, daß der Reichstag nunmehr beschlußfähig ist. Es ist somit durch die geistige Beschlusstümlichkeit noch keine Zeit verloren worden, da die Präsidentenwahl doch nicht der Sonnabend hätte vorgenommen werden können. Was diese Wahl ansieht, so kommt nur die Wahl des ersten Vice-Präsidenten an Stelle des zum deutschen Botschafter in Paris ernannten Abgeordneten, Fürsten Hohenlohe-Schillingfürst, in Frage, für den von Anfang an der Abg. Freiherr v. Stauffenberg ausersehen war. Dieser hat sich nunmehr zur Annahme der Wahl bereit erklärt, und seine Wahl ist deshalb unzweifelhaft. Das Präsidium wird danach aus den Abg. v. Forckenbeck, Freiherr v. Stauffenberg und Dr. Hönel zusammengestellt werden. Die Ultramontanen werden natürlich wieder gegen Freiherrn v. Stauffenberg und für den Abg. Freiherrn v. Aretin stimmen.

Beim Reichstage sind bereits 70 Petitionen eingegangen. Heute Abend findet auf Anregung des Abg. v. Denizius bereits die erste parlamentarische Versammlung im Foyer des Reichstags statt.

Über den in der Session von 1872 dem Reichstage vorgelegten Gesetz-Entwurf, betr. die Einrichtung und die Bezugsnormen des Rechnungshofes, ist natürlich eine Berichtigung nicht erzielt worden. Die Ausgleichung der damals obwaltenden Meinungsverschiedenheiten wurde namentlich dadurch erschwert, daß es an einem Gesetz über die Verwaltung der Einnahmen und Ausgaben des Reichs, welches die Grundlage für die gesamte Tätigkeit des Rechnungshofes zu bilden geeignet wäre, noch schätzte und die bezüglichkeit für die Preußische Ober-Rechnungskammer bei ihrer Kontrolle des Staatshaushalts geltenden Vorurteile, durch welche jene Grundlage vorläufig eingesetzt werden sollte, über die Abgrenzung desjenigen Materials, welches den Gegenstand der dem Bundesrat und dem Reichstage mit den Reduzierungen vorausliegenden Bemerkungen des Rechnungshofes zu bilden hat, zu mannißlichen Zweifeln Veranlassung gab. Die verbliebenen Regierungen halten es daher für richtig, dem Reichstage, gleichzeitig mit einem neuen Entwurf eines Gesetzes über den Rechnungshof, den Entwurf eines Gesetzes vorzulegen, welches die Verwaltung der Einnahmen und Ausgaben des Reichs zu regeln bestimmt ist. Dieser 30 Paragraphen umfassende Entwurf stellt sich die Aufgabe den legislativen Inhalt der Instruction für die preuß. Überrechnungskammer vom 18. Dec. 1824 mit den durch die Bestimmungen der Reichs-Finanzverwaltung bedingenden Modifikationen zum Rechtesetz zu erheben und auf diesem Wege die Verwaltung der Einnahmen und Ausgaben des Reichs auf der Grundlage von Bestimmungen gesetzlich zu regeln, welche sich durch die seitherige Erfahrung bewährt und durch langjährige Anwendung an einem consequenteren Systeme durchgesetzt haben. Wir beschreiben uns auf diese, den Motiven zu dem Entwurf entnommenen einleitenden Sätze.

Das dem Reichstage vorgelegte Gesetz über den Landsturm besteht aus 6 Paragraphen und lautet: §. 1. „Das Ausgebot des Landsturms erfolgt durch Kaiserliche Verordnung, in welcher zugleich der Umfang des Ausgebots bestimmt wird.“ §. 2. „Nachdem das Ausgebot ergangen ist, sinden an die von denselben betroffenen Landsturm-pflichtigen die für die Landwehr geltenden Befehlsnormen Anwendung. Insbesondere sind die Aufgaben des Militärstaatsgefechtes und der Disziplinar-Dienst unterworfen.“ §. 3. „Der Landsturm erhält bei Verwendung gegen den Feind militärische, auf Schuhweite erkennbare Abzeichen und wird in der Regel in besondere Abteilungen formirt. In Fällen außerordentlichen Bedarfs, oder wenn es an geeigneten Führern für besondere Formationen fehlt, kann jedoch auch die Landwehr aus dem Landsturm ergründet werden.“ §. 4. „Die Auflösung des Landsturms wird vom Kaiser angeordnet. Mit der Auflösung der betreffenden Formation hört das Militärverhältnis des Landsturm-pflichtigen auf.“

§. 5. „Die zur Ausführung dieses Gesetzes erforderlichen Bestimmungen erlässt der Kaiser.“ §. 6. „Gegenwärtiges Gesetz kommt in Bayern nach näherer Bestimmung des Bündnisvertrages vom 23. November 1870 unter III, §. 5 zur Anwendung.“

Der Tunnelbau bei der St. Gotthardbahn ist vom 1. October 1873 bis zum 30. Sept. 1874 nur um 1654 Meter vorgeschritten, während nach dem Voranschlag 2000 M. vollendet werden sollten. Die Gesamtmauerlängen betragen demnach 2456 Meter anstatt der veranschlagten 3055 M. — Der Bundesrat tritt morgen zu einer Plenarsitzung zusammen.

### Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Der diesjährige Reichshaushaltstat bestimmt im Departement des auswärtigen Amtes wiederum einen Posten für den deutschen Gesandten beim päpstlichen Stuhle auf. In jeder Sessie des Reichstages hat der Abgeordnete Dr. Voeme den Antrag gehoben, diesen Posten einfach als lästig weglassen zu streichen; aus politischen Beweggründen und auf Ansuchen des Reichsfanglers lehnte das Plenum mit geringer Majorität den Antrag Loewe ab. Man erinnert sich noch der eingehenden Diskussion, welche bei der letzten Beratung des Etats im Jahre 1873 über diesen Posten geflossen wurde, als es sich um die Ernennung des Cardinals Fürsten Hohenlohe zum Gesandten beim Vatikan handelte. In dieser Sessie wird die national-liberale Partei jedenfalls beantragen, diesen Gesandtsposten als unnötig zu streichen, und in ihrer Motivierung darauf hinweisen, daß die englische Regierung auch ihren Geschäftsträger von Rom abberufen hat.

Vor kurzem durchließ die Presse die Nachricht, daß gegen die in Guadalu verhafteten Geistlichen wegen der von ihnen ausgetragenen Abhängigkeit, einzelnen Bestimmungen des Civil-Code entgegentreten zu wollen, Disziplinaruntersuchung eingeleitet worden sei. Die in Guadalu versammelten Pastoren hatten durch Namensunterchrift erklärt, daß sie geschiedene Personen, auch wenn sie schon vor dem Standesbeamten eine neue Ehe eingegangen, nicht kirchlich trauen könnten, wenn ihre erste Ehe aus kirchlichen Gründen getrennt worden sei.

Die Geistlichen stützen sich dabei auf eine Cabinetsordre aus dem Jahre 1846, welche ihnen nicht zumutbar, Geschiedene zu trauen, deren erste Ehe kirchlich getrennt wurde. Diese Annahme würde eine berichtigte sein, wenn nach wie vor die kirchliche Trauung allein die Ehe zu einer gültigen mache. Da dies nicht der Fall ist, fällt auch die Schlussfolgerung weg. Die Geistlichen in Guadalu verlangen aber auch ein Transformatum, welches deutlich aussprechen sollte, daß der Civilist noch keine kirchliche Ehe begründe. Damit stehen diese Herren ganz auf dem Standpunkt der katholischen Kirche. Wie soll die große Massie des Volks aus diesem Widerstreit einen Ausweg finden, wenn die Geistlichen der herrschenden Kirche offen gesetzliche Akte für ungültig erklären? Eine offene und deutliche Erklärung der zuständigen Behörden über die wahre Bedeutung der kirchlichen Eheschließung wird immer mehr zur Notwendigkeit.

Die im „Kreis-Hort-Herald“ und mehreren andern Blättern vom Grafen Armin veröffentlichten Briefe zwischen ihm und dem Staatssekretär von Bülow werden im Ganzen keinen andern Eindruck hinterlassen als die vor einigen Tagen schon mitgeteilten Thatsachen über die Vorstudien des Proceses, wenn sie jene erste Darstellung auch in einzelnen kleinen Punkten berichtigten. Augenscheinlich legt Graf Armin Werth darauf, sein Verhältnis zu Herrn v. Bülow aller Welt klar vor Augen zu stellen, weil in demselben unverkennbar ein Hauptmotiv seines Handelns liegt. Der Graf bat die Veröffentlichung des erwähnten Briefwechsels nicht gescheut, obwohl in demselben u. a. auch ein sehr deutlicher Hinweis auf die Stelle enthalten ist, an welche der frühere Botschafter sich zur Durchsetzung seiner Pläne vorzugsweise gern wandte. „Eine dem

Kaiser verwandtschaftlich so nahe als möglich stehende Person“, sind die Worte, mit welchen jene Stelle bezeichnet wird, und wenn ein französisches Blatt vor einigen Tagen wissen wollte, daß von dem Grafen zurückverlangten Schriftstücke bereits in den Händen des Kaisers seien, so vermutlich man in gewissen Kreisen, vielleicht nicht mit Unrecht, daß diese Nachricht durch einen Druckfehler entstellt und anstatt „Kaiser“ das Wort „Kaiserin“ zu lesen sei. Für die Beurtheilung des Falles selbst wird wenig neues Material durch die Briefe beigebracht und auch dies Wenige dürfte nicht dazu dienen, die Lage des Angeklagten zu verbessern.

Die Gerichtsverhandlung gegen Kulmann ist schnell abgeschlossen worden. Die über dieselbe veröffentlichten Berichte entbehren alles sensationellen Gepräges, lassen aber eben darum nicht den mindesten Zweifel daran, daß der Mordversuch ein lange vorbereiter und wohl überlegter gewesen, und daß andererseits der Wörder seinen Entschluß unter den Kindluden gereift hat, welche er in dem Katholischen Glaubensverein zu Salzwedel empfunden hat.

Die Untersuchung gegen ihn wird mit der größten Strenge und in den Schrauben der peinlichsten Gelehrsamkeit geführt. Von allen Seiten gehen die Klage gegen Beyer wegen Begnadigung Beyer zu. Unter Denzlingen, welche sich zu seinen Gunsten verwenden, zeichnet sich durch besondere Teilnahme der Generalzolldirector Don Lopez Gilbert aus, ein allgemein geachteter und von der Regierung hochgeschätzter Beamter. Er erinnert in seinem Gesiche daran, daß Beyer einmal nem Mann der Bürgergarde, welche zum Tode des Erschießens verurtheilt worden waren, gerettet habe, abgesehen von anderen ehrenwerten Thaten des Cabecilla. Im Ministerium selbst neigen sich einige Stimmen der Begnadigung deselben zu. Die Regierung ist aber entschlossen, der Gerechtigkeit ihren Raum zu lassen; sie hält es mit Recht für nothwendig, den Kartisten gegenüber vollen Ernst zu zeigen, die nicht aufzuheben, die unbewußte Bevölkerung so lange zu reizen, bis sie zu den Waffen greift. So ist neuerdings eine kartistische Colonne unter dem Befehle Don Manuel's del Praont in Pola de Siero, Provinz Oviedo, eingedrungen und hat die sofortige Zahlung von 5000 Duros verlangt. Da der arme Ort das nicht zahlen konnte, führte man die neuwohlhabenden Personen als Geiseln davon und gab sie nicht eher wieder heraus, als bis 30,000 Realen gezahlt worden waren. — Die „Gaceta“ veröffentlicht ein ministerielles Decree, in welchem für alle bis zum 23. October gegen die Wohlgericht begangenen Verbrechen Amnestie verhängt wird. Es scheint dies eine Art Abschlagszahlung auf die von constitutioneller und progressistischer Seite aufgesuchten Wünsche hin zu fallen.

Ein Bericht aus Madrid vom 27. October meldet: Aus den Provinzen Catalonien und Valencia sind der republikanischen Sache günstige Nachrichten eingelaufen. Bei Santa Coloma de Farnes hat ein Treffen mit den von Casillas y Bujol befürworteten Kartisten stattgefunden, in welchem die letzteren geschlagen und zum Rückzuge gezwungen worden sind. Zu Calasparra in Valencia bringt man alle Tage Gefangene ein und Soldaten wie Offiziere von der zerstörten Banda Rozano's zeigen täglich ihre Unterwerfung an. Der Cabecilla selbst befindet sich in Albaete, wo ein Kriegsgericht das Urteil über ihn fällt wird. Die Untersuchung gegen ihn wird mit der größten Strenge und in den Schrauben der peinlichsten Gelehrsamkeit geführt. Von allen Seiten gehen die Klage gegen Beyer wegen Begnadigung Beyer zu.

Ein Bericht aus Madrid vom 27. October meldet: Aus den Provinzen Catalonien und Valencia sind der republikanischen Sache günstige Nachrichten eingelaufen. Bei Santa Coloma de Farnes hat ein Treffen mit den von Casillas y Bujol befürworteten Kartisten stattgefunden, in welchem die letzteren geschlagen und zum Rückzuge gezwungen worden sind. Zu Calasparra in Valencia bringt man alle Tage Gefangene ein und Soldaten wie Offiziere von der zerstörten Banda Rozano's zeigen täglich ihre Unterwerfung an. Der Cabecilla selbst befindet sich in Albaete, wo ein Kriegsgericht das Urteil über ihn fällt wird. Die Untersuchung gegen ihn wird mit der größten Strenge und in den Schrauben der peinlichsten Gelehrsamkeit geführt. Von allen Seiten gehen die Klage gegen Beyer wegen Begnadigung Beyer zu.

Die „Times“ sucht Deutschland gegen die namentlich in Frankreich verbreiteten Gerüchte über seine angeblichen Angrißsgelüste zu verteidigen. Vor Allem tadeln sie es, daß man in Paris alle derartigen Sensationsnachrichten vom Auslande und besonders aus Spanien erhalten zu haben vorgebe, während sie doch in Frankreich ebenfalls verbreiteten Gerüchten berichtet werden, welche zum Tode des Erschießens verurtheilt worden waren, gerettet habe, abgesehen von anderen ehrenwerten Thaten des Cabecilla. Im Ministerium selbst neigen sich einige Stimmen der Begnadigung deselben zu. Die Regierung ist aber entschlossen, der Gerechtigkeit ihren Raum zu lassen; sie hält es mit Recht für nothwendig, den Kartisten gegenüber vollen Ernst zu zeigen, die nicht aufzuheben, die unbewußte Bevölkerung so lange zu reizen, bis sie zu den Waffen greift. So ist neuerdings eine kartistische Colonne unter dem Befehle Don Manuel's del Praont in Pola de Siero, Provinz Oviedo, eingedrungen und hat die sofortige Zahlung von 5000 Duros verlangt. Da der arme Ort das nicht zahlen konnte, führte man die neuwohlhabenden Personen als Geiseln davon und gab sie nicht eher wieder heraus, als bis 30,000 Realen gezahlt worden waren. — Die „Gaceta“ veröffentlicht ein ministerielles Decree, in welchem für alle bis zum 23. October gegen die Wohlgericht begangenen Verbrechen Amnestie verhängt wird. Es scheint dies eine Art Abschlagszahlung auf die von constitutioneller und progressistischer Seite aufgesuchten Wünsche hin zu fallen.

### Promotionsstatistik

Der Universität Leipzig vom Sommer

1873 bis Winter 1874/75.

In dem Zeitraume vom 1. April 1873 bis zum 30. September 1874, also in den letzten anderthalb Jahren sind an der freien Universität im Ganzen 212 Doctorpromotionen vorgenommen worden. Im ersten Halbjahr dieser Periode wurden 72 Candidaten promoviert, im Winterhalbjahr auf 1874 weitere 58, im letzten Sommer endlich 82.

Die theologische Facultät creierte im ersten dieser Halbjahre keinen einzigen, im zweiten einen Doctor (einen amerikanischen Geistlichen in New-York, Rupert), im dritten keinen.

Der juristische Doctorstab, der nicht mehr auf das männliche Geschlecht beschränkt ist, wurde im Sommer 1873 an 11 Personen, darunter honoris causa an Staatsminister und Reichsfinanzamtspräsident Delbrück und Reichsgerichts-Chef in Berlin, im Wintersemester 1873/74 an 10 Individuen, darunter honoris causa Oberappellationsrat Siegmann in Dresden, im letzten Sommer endlich an die doppelte Zahl, an 20 Bewerber ertheilt.

Der einzige für jeden Mediciner zur Ausübung seines Berufs erforderliche Doctortitel ist jetzt nicht mehr unerlässlich. — Gleichwohl erwarben

Umsatz 12,000.

Abonnementpreis vierfach 1½ R.,  
incl. Fragerabatt 1½ R.  
Jede einzige Nummer 2½ R.  
Belegexemplar 1 R.  
Gebühren für Extrabeläge  
ohne Postbeförderung 11 R.  
mit Postbeförderung 14 R.  
Inserat 10 R. Bourgeois 1½ R.  
Größere Schriften laut um 1000  
Postvergütung. — Tabellarischer  
Satz nach höherem Tarif.  
Reklame unter dem Redaktionstitel  
die Spaltgröße 3 ½ R.  
Inserate sind stets an d. Redaktion  
zu senden. — Rabatt wird nicht  
gegeben. — Zahlung sofort, durch  
Postanweisung oder Postverzusch.

### Bekanntmachung.

Dem bisher „Kleine Gasse“ benannten Straßentracé ist von uns die Benennung „Seitenstraße“ gegeben worden.

Leipzig, am 27. October 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Dr. Reichel.

### Städtische gewerbliche Fortbildungsschule.

Montag den 9. Novbr. d. J. beginnen für die Dauer des Winterhalbjahres einzelne Unterrichtsstunden für solche Gewerbetreibende, denen der Schulbesuch während der Sommermonate nicht möglich war. Anmeldungen zu denselben nimmt der Unterrichtsmeister an den Wochentagen, Abends zwischen 7 und 8½ Uhr und Sonnabend Vormittags von 10 bis 11½ Uhr entgegen und es müssen solche werden höchstens Sonntag, den 8. Novbr. geschehen. Beizubringen ist das letzte Schulzeugnis.

Dir. Julius Burchardt.

sich ihn im Sommer des vorigen Jahres 26 Jn. und Ausländer, im vorigen Winter noch 14, im Sommer d. J. 19 Mediziner, approbierte Aerzte oder Studenten der Medicin.

Philosophische Doctoren oder Magister wurden folgende 35, 33 und 43 creirt, im Ganzen also bilden 11½ Jahren 114.

Die Summa der creierten theologischen Doctoren beträgt: 1, die der juristischen 41 und die Gesamtzahl der medicinischen 59, Totalziffer der Doctoren aller vier Facultäten in den drei Semestern 212, wie oben.

Meine Quelle sind die veröffentlichten Semesterverzeichnisse der Namen der Promovirten.

Dr. Wb.

### Deutscher Protestant-Verein.

Der hiesige Protestant-Verein beginnt am 3. November, also bevorstehenden Dienstag, wieder seine öffentlichen Versammlungen im Saale der Ersten Bürgerschule. Am genannten Tage wird Professor Seydel einen Vortrag halten über die Entstehung und Bedeutung des Ausdrucks "Sohn Gottes". Das geschichtliche Interesse dieses Themas dürfte eben so wenig zu verstehen sein, als die Bedeutung, welche die Beantwortung der darin gestellten Frage für die Bildung unserer christlichen religiösen Lehrezeugungen hat. Die Zeit vor Weihnachten wird dann noch zwei öffentliche Vorträge bringen. Der eine wird sich in den praktisch kirchlichen und kirchenpolitischen Fragen unsrer Gegenwart begeben, indem er den Alt-katholizismus zum Gegenstand haben wird, gehalten von Pastor Karo in Eggersburg in Thüringen. Der andere Vortrag, von Diaconus Dr. Peter in Dresden, wird über "Bibelkunst und Bibelglaube" handeln. Auch für die zweite Hälfte des Semesters sind bereits mehrere Vorträge bestimmt angemeldet, von welchen der des Diaconus Dr. Bünau über v. Hartmanns "Selbstzerlegung des Christenthums" der erste sein wird.

### Aus Stadt und Land.

Leipzig, 1. November. Heute vollzieht sich abermals ein 25jähriges Geschäftsjubiläum in einem unserer geachteten Mitbürgen, des Kaufmanns und Tabakfabrikanten F. B. Schwabe, Consul der freien Stadt Bremen, in den schönsten Blüthe der Jahre und des Geschäftsganges; möge es also bleiben und dem heutigen Jubilar vergönnt sein, in gleicher Frische das goldene Jubiläum feiern zu können, wie sein jetzt noch lebender Vater bereits vor einigen Jahren schon das 50jährige Besiehen der Firma feiern konnte.

Leipzig, 31. October. Der dem Reichstag vorgelegte Etat des Reichs-Oberhandelsgerichts auf das Jahr 1875 weist an Einnahmen den Betrag von 36,900 Mark auf. Die gesammte Höhe der Aufgaben bezeichnet sich auf 351,540 Mark. Das Personal des Reichsgerichts segt sich zusammen aus 1 Präsident, 2 Vicepräsidenten, 21 Räthen, 4 Beamten erster Classe, 5 Kanzleisecretairen, 1 Botenmeister, 3 Kanzleidienaren und 1 Haussdiener. Wie viel Schreiberpersonal angestellt ist, geht aus dem Etat nicht hervor, es ist nur die dafür ausgewiesene Geldsumme angegeben.

Leipzig, 31. October. Seit Anbeginn des Wintersemesters studiert eine Anzahl junger Japaner an unserer Hochschule. Diese haben sich vorher längere Zeit in Berlin aufgehalten und auch dort dem Studium, namentlich der medicinischen Wissenschaft, abgelegen. Die Fremdlinge sprechen fast sämtlich gut deutsch und sollen sich durch Talent und Charakter auszeichnen.

Leipzig, 30. Oct. Die Kleinkinderbewahranstalt zu Vollmarsdorf hat ihren 4. Jahresbericht vor Kurzem herausgegeben und kann mit dem abgelaufenen Jahr recht wohl zufrieden sein. Die Anstalt wurde täglich von 70—86 Kindern besucht, 40 Kinder wurden zu Ostern aufgenommen, 72 sind neu aufgenommen worden, 2 Kinder haben Freiheiten und 3 sind gestorben. Der Weihachtsfonds konnte erfreulicher Weise für 105 Kinder gesetzt werden, wozu außer den in den Einnahmen besonders aufgeführten Geldspenden noch allerhand Sachen von Freunden und Freunden der Anstalt hauptsächlich aus Leipzig eingingen. Der Bericht spricht allen Freunden und Förderern der Anstalt den herzlichsten Dank aus und giebt der Hoffnung Raum, daß man derselben auch fernerhin ein freundliches Andenken bewahren und die so dringend nötige Unterstützung nicht versagen möge. Schließlich wendet sich der Bericht speziell an die Gemeinde Vollmarsdorf, um diese auf die hohe Wichtigkeit der Anstalt für die Familie und Schule aufmerksam zu machen. Sicher geben es in der Gemeinde, die jeden Tag wache, viele Einwohner, die die Anstalt gar nicht kennen, die aber doch ein Herz und Sinn hätten für eine so allgemein nützliche Anstalt, die ja in Wirklichkeit eine Pflegeanstalt der Sittlichkeit sei. Wohl bei anzurechnen, Vollmarsdorf, sein hochzechteter Patron Herr Graf von Kleist an der Spitze, habe durch seinen Gemeinsinn viel gethan, aber es hätte noch viel mehr thun, und genügt bedürftig es nur der Anstrengung, um jeden Kinderfreund zur Unterstützung durch jährliche oder einmalige Beiträge zu veranlassen. Die Einnahmen betragen 1005 Thlr. 2 R. 6 Pf., die Ausgaben 895 Thlr. 5 R. 1 Pf., so daß ein Gassenbestand von 109 Thlr. 27 R. 5 Pf. am August 1874 verblieb. Das Vermögen der Anstalt besteht aus 5 Stind guten Eisenbahnprioritäten zu 100 Thlr. Wünschen wir dieser Anstalt auch ferner ein legendreiches Gedächtnis!

Leipzig, 31. October. Heute Morgen reiste der Königl. sächs. Kriegsminister von Fabrice, von Dresden kommend, hier durch und mittels der Magdeburger Bahn weiter nach Hannover.

Wie am Donnerstag Abend in der Rünnagasse, worüber wir bereits Mitteilung machten, so bat am Freitag Abend wieder ein abscheulicher Straßenexzess in der Altonastraße stattgefunden zwischen zwei Handarbeitern, Brüdern, einerseits und mehreren Gäßen einer bosigen Restauration andererseits. Bereits in dieser Restauration widerkehrten jene beiden Arbeiter Händel gesucht und den Streit auf die Straße fortgesetzt, wobei selbst zu zu den Western griffen und, wie es heißt, einen ihrer Gegner verwundeten. Auf Anzeige in der nächsten Polizeibehörde schritten Beamte gegen diese gefährlichen Exzedenz ein, um sich ihrer zu bemächtigen und sie der wohlverdienten Strafe zu führen. Aber die Exzedenz flüchteten sich keineswegs freiwillig ihrer Arrestur. In wührendster Weise widerkehrten sie sich ihrer Gefangennahme und waren erst zu bändigen, nachdem fünf Schwärzler, unterflücht von mehreren Civilpersonen, die äußerste Kraftanstrengung wider sie angewendet und die Flüchtenden schließlich gefesselt hatten. Bei dem Rauppe war einem der Schwärzler der Uniformrock von oben heruntergerissen, außerdem waren zwei Civilpersonen gebissen worden. Selbstverständlich wurde das saubere Brüderpaar nach seiner Ankunft auf dem Rathausplatz sofort hinter Schloß und Riegel gebracht.

Lindenau, 31. October. Am gestrigen Abend fand eine Versammlung der Gründer und Förderer der am 2. November ins Leben trenden hiesigen öffentlichen Speiseanstalt statt. Das protestantische Comité legte Rechenschaft ab von den bisher geschehenen Schritten, woraus sich ergab, daß die Vorbereitung des Unternehmens in guten Händen gelegen hat und daß ihm die Gunst der hiesigen Bewohnerschaft in erfreulicher Weise zu Theil geworden ist. In Geldbeiträgen sind fast 900 Thlr. bis jetzt eingegangen, wodurch es ermöglicht worden ist, bereits einen Referenzond anzulegen. Die Versammlung genehmigte sämtliche getroffenen Anordnungen und wählte darauf für das erste Betriebsjahr den geschäftsführenden Ausschuß. Das Vocal der Speiseanstalt ist in der Mitte der Orte Lindenau-Alagnig, in der Lüxener Straße gelegen und während der Wochentage von 11—1 Uhr geöffnet.

In Thallwitz bei Wurzen ist seit einiger Zeit die sogenannte rote Ruhr epidemisch aufgetreten und hat auch bereits eine Anzahl Opfer gefordert. Besonders hart betroffen wurde ein Gutbesitzer, welcher den Verlust der Frau und 3 Kinder zu betrünen hat.

Bei einem am 29. October vorgenommenen Rückschlag in dem wegen seiner angeblich in der Tiefe befindlichen Reichshümer weit hin bekannt gewordenen Teich der See wurde ein Karpfen von circa 25 Pfund Schwere gefangen. Diesen Karpfen von einem Fisch, der wenigstens 6 Pf. Flossen liefern wird, hat Gutsbesitzer Lehne in Dehnitz läufig an sich gebracht, um ihn wahrscheinlich zu der nächsten Montag stattfindenden Kirmes mit seinen Gästen zu verspeisen.

### (Eingesandt.)

Charakteristisch für die Theuerung der Lebensmittel in Leipzig gegenüber anderen Plätzen ist folgendes:

Im Laufe dieser Woche ist ein hiesiger Kaufmann in Dresden in einer dortigen feinen Restauration (Hiebiger) eine gefüllte Taube und zahlte dafür laut Speisekarte 6 Rgr. 5 Pf. Jede sechs Groschen sind Preissinge. Jüngst fragte er nach dem Preis eines Paarre Tauben auf dem Leipziger Markt. Man forderte für das Paar 20 Rgr. sage zwanzig Groschen. Schäßliche, ganz unmotivirte Preisdifferenzen finden man beim Wild, beim Fleisch und dergleichen.

### Rösselsprung Nr. 65.

(Aus "Martha".)

|       |        |         |         |        |        |        |         |     |
|-------|--------|---------|---------|--------|--------|--------|---------|-----|
| da-   | si-    | was     | as      | fromm  | mein   | lieb   | mir     | er- |
| du    | theile | es      | augs    | wieder | bin    | sch    | hat     |     |
| ge-   | sein   | fandest | so      | mit    | trau   | wacht  | dir     |     |
| oder  | ruh    | oh'     | nen-    | kaum   | raubte | kaum   | so      |     |
| last- | schaut | ach     | nacht   | dir    | mir    | du     | mit     | und |
| wob   | gram   | er-     | ich     | mir    | die    | mir    | hat     |     |
| sch   | schaut | tha     | ger     | den    | lie    | blühte | nahmst  |     |
| mer-  | es     | so      | mit     | glück  | glück  | die    | goldene |     |
| mild  | da     | er-     | ähnlich | ban-   | ihr    | drang  | mein    |     |
| wand- | tha    | doch    | ent-    | rola   | mein   | herz   | zu-     |     |
| hüll- | und    | traum   | ich     | mir    | ein    | und    | ach     |     |
| mer-  | was    | um-     | so      | wiss-  | und    | kann   | mir     |     |

(Max Kramer.)

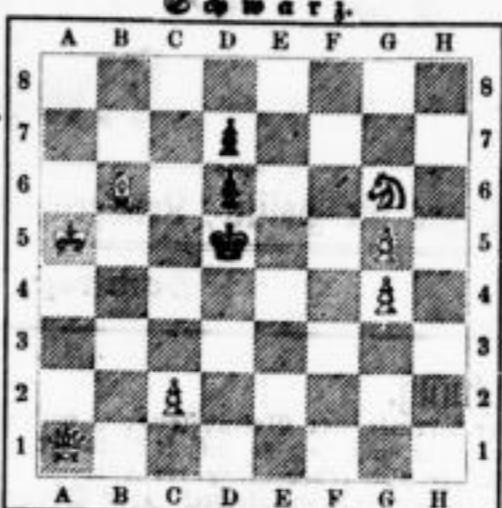
### Auslösung des Nößelsprungs Nr. 64.

Die Sterne die begehrte man nicht,  
Man freut sich ihrer Pracht,  
Und mit Enthüllen blüdt man auf  
In jeder heilern Nacht.

Angesehen von Abb. B. Paul Renner.  
Nr. 63 ferner von J. G. Friedel, Adolph  
Schwicker.

### Schach.

Aufgabe Nr. 193.  
Von G. E. Carpenter.  
(American Chess-Nuts.)



W e i t e r .

Weiß zieht an und setzt in zwei Zügen matt.

### Schachgesellschaft „Augustea“.

Versammlungsort „Gambrinus-Halle“, Montag

und Freitag Abend. Gäste sind willkommen.

### Arithmetische Preisaufgabe.

Aufgabe Nr. 100.

Die Zahlen 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, ... bis 25 so auf die 25 Felder eines fünfreihigen Quadrats zu verteilen, daß die Zahlen der Felder jedes der neun in demselben enthaltenen Quadrat von 9 Feldern dieselbe Summe geben.

6 | 1 | 5 |

7 | 9 | 8 |

3 | 4 | 2 |

gleich sein, so gebürt der Vorrang der früheren Einsendung.

Zum bessern Verständniß der Aufgabe diene folgendes Beispiel. Wären die Zahlen 1, 2, ..., bis 9 auf ein Quadrat von 9 Feldern so zu verteilen, daß jedes in demselben enthaltene Quadrat von 4 Feldern dieselbe Summe giebt, so würden sich folgende Lösungen ergeben.

4 | 9 | 5 | 4 + 9 + 3 + 1 = 17  
3 | 1 | 2 | denn: 9 + 5 + 1 + 2 = 17  
7 | 6 | 8 | 3 + 1 + 7 + 6 = 17  
1 + 2 + 6 + 8 = 17

8 | 7 | 5 | 8 | 6 | 2 | 1 | 7 | 6  
1 | 2 | 4 | 18: 1 | 3 | 7 | -18: 9 | 2 | 4 | -18:  
6 | 9 | 3 | 9 | 4 | 1 | 3 | 5 | 8

4 | 7 | 1 | 3 | 5 | 9 | 9 | 3 | 8  
5 | 3 | 8 | 19: 7 | 4 | 1 | 19: 1 | 6 | 2 | 19:  
9 | 2 | 6 | 2 | 6 | 8 | 5 | 7 | 4

4 | 5 | 6 | 2 | 9 | 1 | 9 | 4 | 3  
9 | 2 | 7 | 20: 5 | 4 | 6 | 20: 2 | 5 | 8 | 20:  
1 | 8 | 3 | 8 | 3 | 7 | 7 | 6 | 1

4 | 9 | 3 | 9 | 1 | 6  
1 | 6 | 2 | -20: 2 | 8 | 5 | 20:  
8 | 5 | 7 | 7 | 3 | 4

Die mittlere Summe ist hier 20. Sieht man daher jede Zahl der Lösungen für 19, 18, 17, ... bis 10 ab, so erhält man die Summen 21, 22, 23, Aus jener 1. Lösung für 17 ergibt sich somit 6 | 1 | 5 |

7 | 9 | 8 | 21:  
3 | 4 | 2 |

Selbstverständlich können Zusammenstellungen wie

4 | 9 | 5 | 7 | 3 | 4 | 8 | 6 | 7  
3 | 1 | 2 | 6 | 9 | 2 | 1 | 3  
7 | 6 | 8 | 8 | 2 | 5 | 5 | 9 | 4

als eine Lösung angesehen werden.

**Filz- und Sammethüte,**  
geknotet und ungarnirt, in größter Auswahl zu den billigsten Preisen empfohlen.

M. Wolf, Fleischstraße Nr. 43.

### Spiegel- und Rahmen-Fabrik

F. A. Wedel.

Einrahmungen von Bildern aller Art, Engros- und Detail-verkauf, Petersstraße 41. Hotel de Russie via 6-6.

### Aumann & Co., Kräutergewölbe

Noumarkt 6. Groß und russ. Thees, Vanille, Marzipan, russ. Butterkäse, feinf. Provenceroöl, Rohröl, Eßig u. Salz.

### Billigen Feder-Besatz

empfohlen

### Rosencrantz & Reichelt

jetzt Markt Nr. 6.

### C. Schulze

Neumarkt Nr. 11, von bis d. Genauheit

empfiehlt Filzhüte u. Façons für Damen und Kinder in den neuesten Formen.

### Vom 23. bis 29. October sind in Leipzig gestorben.

#### Den 23. October.

Carl August Hahnenmann, 65 J. 1 M. 10 T. alt, Bürger u. Schneidermeister, im Krankenhaus zu St. Jacob.

Carl Friedrich Heine, 29 J. 3 M. 17 T. alt, Schaffner der Thüringer Eisenbahn, in Reudnitz im Krankenhaus zu St. Jacob.

Carl Heinrich Eßfließ, 36 J. 1 M. 27 T. alt, Frachtcaßierer der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, in Göhlis im Krankenhaus zu St. Jacob.

Joh. Anna Förster, 44 J. 3 M. alt, Mädelin, aus Villach in Steyermark, im Krankenhaus zu St. Jacob.

Sophie Kreysler, 79 J. alt, Marktbehörde Wittwe, im Brühl.

Hedwig Alma Vauterbach, 1 J. 3 M. 3 W. alt, Bürgers u. Kaufmanns Tochter, in der Waisenstraße.

Marie Helene Bördig, 11 W. alt, Distillateurs Tochter, in der Nikolaistraße.

Marie Minna Bühligen, 7 W. 5 T. alt, Handmann

**Den 26. October.**  
Walter Gottfried Krummborn, 4 J. 11 M. alt, Bürger, Commissionnaire u. Hausherr, hinterl. Sohn, in der Leibnizstraße.  
Friedrich Adolf Richard Hoffmann, 17 M. alt, Bürger u. Restaurateur's Sohn, in der Arndtstraße.  
Anna Meta Pauli, 6 W. alt, Schlosser der Thüringer Eisenbahn Tochter, in der Eisenbahnstraße.  
Moritz Hermann Seidenreich, 6 J. 3 M. 10 T. alt, Musiker in Südmühlthal hinterl. Sohn, im Krankenhaus zu St. Jacob.  
Johann Gottfried Eusebius, 62 J. 8 M. 11 T. alt, Handarbeiter, in Modau, im Krankenhaus zu St. Jacob.

August Benjamin Albert Blum, 74 J. alt, Colorist, im Armenhause.  
Ein unehel. Mädchen, 1 M. 23 T. alt, im Krankenhaus zu St. Jacob.

**Den 27. October.**  
Johannes Richard König, 6 M. alt, Bürger u. Schneidermeister's Sohn, in der Petersstraße.  
Ein Mädchen, 3 W. alt, Carl Julius Otto Overbeck's, Maschinenbauers Zwillingstochter, in der Goethestraße.

Bernhard Richard Lang, 7 W. 4 T. alt, Handarbeiter's Sohn, in der Ulrichsgasse.  
Minna Valesta Margaretha Siebed, 9 W. alt, Handarbeiter's Tochter, in der Arndtstraße.

**Den 28. October.**  
Otto Friedrich Hermann Statius, 59 J. 1 W. alt, Bürger, Gerichtsamts-Baugewerkmeister u. Hausherr, in der Sophiestraße.  
Amalie Auguste Meding, 48 J. 2 M. alt, Schriftschefer's Witwe, in der Querstraße.

Johannes Georg Hilscher, 18 J. 6 M. alt, pens. Beamter der Thüringer Eisenbahn Sohn, Schlossergeselle, in der Eisenbahnstraße.

Gustav Robert Voermann, 8 J. 9 M. alt, Gärtner's Sohn, in der Pfaffendorfer Straße.  
Carl Wilhelm Hartung, 3 J. 3 M. 22 T. alt, Handelsmanns Sohn, in Bennedestein, im Krankenhaus zu St. Jacob.

Ernst Curt Molle, 2 J. 5 M. alt, Tischler's Sohn, in der Leibnizstraße.  
Ein unehel. Mädchen, 3 W. alt, am Ranßländer Steinweg.

**Den 29. October.**  
Bernhard Tobias Ludwig Keil, 54 J. 3 M. alt, Kaufmann, in der Alexanderstraße.  
August Robert Leidner gen. Schöme, 50 J. 10 M. alt, Bürger u. Obermeister der Bäder-Innung, in der langen Straße.

Johanne Friederike Rinneberg, 38 J. 8 M. 12 T. alt, Bürger u. Korbmachers Ehefrau, im Georgenhause.

Marie Johanna Röhrer, 1 J. 5 M. alt, Bürger u. Kohlenhändlers Tochter, in der großen Fleischergasse.

Ein Mädchen, 12 T. alt, Carl Ernst Görne's, Handarbeiter's Tochter, in der Braustraße.

14 aus der Stadt, 28 aus der Vorstadt, 2 aus der Entbindungsschule, 1 aus dem Armenhause, 11 aus dem Krankenhaus zu St. Jacob, 1 aus dem Georgenhause; zusammen 57.

**Vom 23. bis 29. October sind als geboren angemeldet:**  
35 Knaben, 29 Mädchen, 74 Kinder, worunter 3 totgeb. Knaben und 3 totgeb. Mädchen.

### Lageskalender.

|   |   |   |
|---|---|---|
| Reichs-Zeitung - Dienstag: Kleine Zeitung 1.<br>Der 25. Oct. 1. Seite. Unentbehrlich geöffnet.  | Nadine, deren Slavin  | Dr. Kunisch.  |
| Kundsch.-Büro im Gebäude am Empfang zu den Bereichen bei 9000 Reich 9 bis 10000. 1/4 Jahr   | Abdullah, ein Sklave  | Dr. Radem.  |
| Deutsche Bibliothek: Goldbibliothek (Rath 41, Stadt Wartburg 1 Treppe) 11-12 Uhr Mittags.   | Zwei Sarazenen  | Dr. Radem.  |
| Scherze für Dienstboten, Schlegelstraße 13<br>2 Uhr für Koch und Nachwärter.  | Ein Slave Almansord   | Dr. Langner.  |
| Scherze zur Feier, Wittenberger Straße 81<br>Kantinenkeller 2-5 Uhr. Mittags 4 Uhr.   | Titania, Gemahlin des Oberon.   | Titania, Gemahlin des Oberon.   |
| Glaubt im alten Jacobshospital, in den Gängen von links & rechts 6 Uhr und Sonn- und Feiertags von 10-12 Uhr abends 1 Uhr geschlossen.              | Eben, Elfen. Meerjägerin. Grossfürstin des Kalifen.   | Eben, Elfen. Meerjägerin. Grossfürstin des Kalifen.   |
| Neues Theater. Gestaltung verschieden. Mittags 1-4 Uhr. Zu meistern beim Theater-Jahr eine Schattenspielzeit, geschlossen. 11-13 Uhr unentbehrlich. | Slavinnen der Meisja und der Rosina. Slavinnen des Kalifen und des Emirs. Scräuber. Reger des Emirs. Sarazenen. | Slavinnen der Meisja und der Rosina. Slavinnen des Kalifen und des Emirs. Scräuber. Reger des Emirs. Sarazenen. |
| Der Schauspieler, Wittenberg, 10-12 Uhr.  | Zämmliche Tänze werden von Dr. Wollmann, Tel. Casati und dem Corps de Ballett ausgeführt.                       | Zämmliche Tänze werden von Dr. Wollmann, Tel. Casati und dem Corps de Ballett ausgeführt.                       |
| In den Zwischenacten findet wegen feindlicher Vorrichtungen eine längere Pause statt.   | In den Zwischenacten findet wegen feindlicher Vorrichtungen eine längere Pause statt.                           | In den Zwischenacten findet wegen feindlicher Vorrichtungen eine längere Pause statt.                           |
| Der Text der Sänge ist an der Tafle für 3 Uhr zu haben.   | Der Text der Sänge ist an der Tafle für 3 Uhr zu haben.   | Der Text der Sänge ist an der Tafle für 3 Uhr zu haben.   |
| <b>gewöhnliche Preise der Plätze.</b>   | <b>gewöhnliche Preise der Plätze.</b>   | <b>gewöhnliche Preise der Plätze.</b>   |
| Eintritt 15 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende nach 9 Uhr.  | Eintritt 15 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende nach 9 Uhr.  | Eintritt 15 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende nach 9 Uhr.  |
| <b>Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.</b>   |   |   |
| Montag, den 2. November: Heine's junge Leiden. Papa hat's erlaubt.  |   |   |

### Altes Theater.

#### Die Maler.

Uppspiel in 3 Aufzügen von Adolph Wilbrandt.  
(Regie: Herr von Stranz.)

Personen:

Oswald, Maler. Dr. Mittell.

Berner, Maler. Dr. Hänseler.

Simson, Oswald's Dr. Troh.

Wolpert, genannt Plato, Freunde. Dr. Lint.

Sandberg, Bauführer. Dr. Klein L.

Blume. Dr. Engelhardt.

Franz von Wilmis. Dr. Behmann.

Constance von Seeßel, deren Tochter. Dr. Hüttner.

Eise, Werner's Schwester. Dr. Hausmann.

Müller, genannt Ubique, Handmeister des Malers. Dr. Tief.

Gerichtsoffizieher. Dr. Witt.

Gutsbarm. Dr. Paul.

Zwei junge Mädchen. Dr. Henneberg.

Ein Farbentwerber. Dr. Schid.

**gewöhnliche Preise der Plätze.**

Eintritt 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

**Die Direction des Stadt-Theaters.**

### Vandeville-Theater.

Sonntag, den 1. November:

#### Die Egoisten,

Uppspiel in 3 Acten von J. Rosen.

Die schöne Galathaea.

Mythologische Oper in 1 Act von Suppé.

Anfang 7 Uhr.

1. Parquet Sperrstüh 12½ %. — 2. Parquet Sperrstüh 10 %. — Parterre und 1. Gallerie ungesperrt 5 %. — 1. Gallerie gesperrt 7½ %. — 2. Gallerie 3 %.

**Germania-Theater.**

(Bettler's Garten, Peterssteinweg 56.)

**Sonntag den 1. November 1874.**

Gastspiel der Solotänzerin Fräulein Michaelina Neumann. Gastp. des Fr. Helene Stephan.

**Der Präsident.**

Uppspiel in 1 Act von Klöger.

**La Mandilena.** Get. v. Fr. Neumann.

Die Männer taugen Alle nicht.

Uppspiel in 1 Act.

**Cracovienne.** Get. von Fr. Neumann.

Eine verfolgte Uschuld.

Vorste mit Gesang v. Pohl.

**Dividenden-Polka.** Get. v. Fr. Neumann.

**Das Fest der Handwerker.** Vorste in 1 Act.

Anfang 7 Uhr. Alles Männer die Knüpfgetriebe.

## Carl-Theater.

(Sophienstrasse 6.)

Sonntag, den 1. November 1874:

Zum ersten Male:

#### Eine leichte Person.

Vorste mit Gesang in 3 Acten und 8 Bildern von

A. Pittner u. C. Pohl. Musik v. Conradi.

Gasteneröffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

In Vorbereitung: Blaubart, Operette von

Die Direction.

**Zweites Concert der Euterpe**

im grossen Saale der Buchhändlerbörsse

zu Leipzig.

Dienstag den 3. November 1874.

### I.

**Ouverture zu „Genovefa“ von Rob. Schumann.**

**Arie aus der „Schöpfung“ von J. Haydn, vorgetragen von Frau Freudenberg aus Wiesbaden.**

**Serenade (F-dur) für Streichorchester von R. Volkmann.**

**Lieder mit Pianofortebegleitung von A. Jensen, vorgetragen von Frau Freudenberg.**

### II.

**Sinfonie No. 5 (C-moll) von L. van Beethoven.**

Billets zu 20 pf und Sperrsitze zu 1 pf sind in der Hof-Musikalienhandlung des Herren

C. F. Kahn, Neumarkt 16, sowie Abends

an der Casse zu haben.

### Das Directorium.

**Wiederholer der Dampfwagen auf der**

**Berlin-Kalischischen Bahn:** A. Rad. Berlin \* 4. 15. früh,

Br. u. Fahr. — 5. 20. Borm. — \* 9. 10. Borm.

Br. u. Fahr. — 1. 35. Radem. Br. u. Fahr. —

— 5. 15. Radem. Br. u. Fahr. — 6. 11. (bis Mittwoch)

abf. Richtung von dort nach Berlin. — \* 8. 15. Radem.

Br. Radem. (bis Mittwoch). — 8. 10. Radem. (bis Mittwoch).

B. Rad. Magdeburg via Berlin: 6. 20. Radem. — 8. 1. 35. Radem. Br. u. Fahr. — 9. 10. Radem. (bis Mittwoch).

Br. Rad. Magdeburg via Berlin: 6. 20. Radem. — 8. 1. 35. Radem. Br. u. Fahr. — 9. 10. Radem. (bis Mittwoch).

Br. Rad. Magdeburg via Berlin: 6. 20. Radem. — 8. 1. 35. Radem. Br. u. Fahr. — 9. 10. Radem. (bis Mittwoch).

B. Rad. Magdeburg via Berlin: 6. 20. Radem. — 8. 1. 35. Radem. Br. u. Fahr. — 9. 10. Radem. (bis Mittwoch).

B. Rad. Magdeburg via Berlin: 6. 20. Radem. — 8. 1. 35. Radem. Br. u. Fahr. — 9. 10. Radem. (bis Mittwoch).

B. Rad. Magdeburg via Berlin: 6. 20. Radem. — 8. 1. 35. Radem. Br. u. Fahr. — 9. 10. Radem. (bis Mittwoch).

B. Rad. Magdeburg via Berlin: 6. 20. Radem. — 8. 1. 35. Radem. Br. u. Fahr. — 9. 10. Radem. (bis Mittwoch).

B. Rad. Magdeburg via Berlin: 6. 20. Radem. — 8. 1. 35. Radem. Br. u. Fahr. — 9. 10. Radem. (bis Mittwoch).

B. Rad. Magdeburg via Berlin: 6. 20. Radem. — 8. 1. 35. Radem. Br. u. Fahr. — 9. 10. Radem. (bis Mittwoch).

B. Rad. Magdeburg via Berlin: 6. 20. Radem. — 8. 1. 35. Radem. Br. u. Fahr. — 9. 10. Radem. (bis Mittwoch).

B. Rad. Magdeburg via Berlin: 6. 20. Radem. — 8. 1. 35. Radem. Br. u. Fahr. — 9. 10. Radem. (bis Mittwoch).

B. Rad. Magdeburg via Berlin: 6. 20. Radem. — 8. 1. 35. Radem. Br. u. Fahr. — 9. 10. Radem. (bis Mittwoch).

B. Rad. Magdeburg via Berlin: 6. 20. Radem. — 8. 1. 35. Radem. Br. u. Fahr. — 9. 10. Radem. (bis Mittwoch).

B. Rad. Magdeburg via Berlin: 6. 20. Radem. — 8. 1. 35. Radem. Br. u. Fahr. — 9. 10. Radem. (bis Mittwoch).

B. Rad. Magdeburg via Berlin: 6. 20. Radem. — 8. 1. 35. Radem. Br. u. Fahr. — 9. 10. Radem. (bis Mittwoch).

B. Rad. Magdeburg via Berlin: 6. 20. Radem. — 8. 1. 35. Radem. Br. u. Fahr. —



### Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn.

Nach dem vom 1. November d. J. ab gültigen Fahrplan wird zwischen Leipzig und Stendal ein Expresszug mit Wagen I. u. II. Classe fahren, welcher in Stendal an den Expresszug zwischen Berlin und Köln direct anschließt.

Zu diesem Zuge werden ab Magdeburg, Halle, Leipzig &c. nach Hannover'schen resp. Köln-Windener Stationen sowie darüber hinaus und ebenso in umgekehrter Richtung Schnellzugsbillets I. Classe sowie combinirte Billets I. resp. II. Classe zu ermäßigten Preisen ausgegeben.

Die combinirten Billets berechtigen zur Fahrt in erster Classe zwischen Stendal und Köln, in zweiter zwischen Stendal-Magdeburg und Leipzig.

Die in den Fahrplänen angegebene Route Magdeburg-Dessau wird zunächst für Personenverkehr noch nicht eröffnet und behalten wir uns weitere Publication dieserthalb vor.

Magdeburg, den 29. October 1874.

Directorium.

Norddeutscher Lloyd.

### Postdampfschiffahrt von Bremen nach Newyork und Baltimore

|                |           |                |              |           |              |
|----------------|-----------|----------------|--------------|-----------|--------------|
| Wienberg       | 4. Novbr. | nach Baltimore | Neckar       | 5. Dechr. | nach Newyork |
| Deutschland    | 7.        | "              | Hohenpöllern | 12.       | "            |
| Deutschland    | 14.       | "              | Newyork      | 16.       | "            |
| Deutschschweiz | 18.       | "              | Baltimore    | 19.       | "            |
| Minister-Roon  | 21.       | "              | Newyork      | 26.       | "            |
| Oder           | 28.       | "              | Amerika      | 30.       | "            |
| Leipzig        | 2. Dechr. | "              | Nürnberg     | "         | Baltimore    |

Passage-Preise nach Newyork: Erste Cajette 165 Thaler, zweite Cajette 100 Thaler, Zwischen 30 Thaler.

Passage-Preise nach Baltimore: Cajette 135 Thaler, Zwischen 30 Thaler.

### Von Bremen nach New Orleans,

|          |               |           |               |
|----------|---------------|-----------|---------------|
| Hannover | 3. November.  | Frankfurt | 1. December.  |
| Köln     | 17. November. | Strasburg | 15. December. |

Passage-Preise nach Havanna und New Orleans: Cajette 210 Thaler, Zwischen 55 Thaler. Ruhige Auskunft erhalten die Unterzeichnete und die von derselben mit der Annahme von Passagieren betrauten Expedienten in Bremen und deren inländische Agenten.

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

### Kammgarnspinnerei zu Leipzig.

Mit heutigem Tage haben wir

#### Herrn Woldemar Bretschneider

zum Handlungsbewilligten im Sinne von § 47 des Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuches ernannt und ist derselbe hiernach und gemäß des § 19 der Statuten, zur Bezeichnung der Firma des Etablissement in Gemeinschaft mit einem der Directoren berechtigt, was wir nach §§ 5 und 17 des Statuts hiermit veröffentlichen.

Leipzig, den 1. November 1874.

#### Der Aufsichtsrath der Kammgarnspinnerei zu Leipzig.

Florentin Wehner, Vorsitzender.

### Deutsche Lebens-, Pensions- u. Renten-Versicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit in Potsdam.

Veranlaßt durch unter umfangreiches Leipziger Geschäft, haben wir es für nothwendig befunden, am vortigen Platze eine General-Agentur zu errichten und haben damit

#### Herrn Max Höhne,

Bureau Grimma'scher Steinweg No. 58, 1. Etage,

befreut.

Dresden, am 1. November 1874.

### Deutsche Lebens-, Pensions- und Renten-Versicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit in Potsdam.

Subdirektion Dresden.

Auf obige Anzeige Bezug nehmend, empfiehle ich mich zur Entgegennahme von Versicherungsanträgen für die Deutsche Lebens-, Pensions- und Renten-Versicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit in Potsdam. Prospekte, Antragsformulare &c. sowie jede Auskunft ertheilt bereitwilligst die General-Agentur als auch die bekannten Haupt- und Specialagenturen.

#### General-Agentur Leipzig.

Max Höhne.

### The Gresham.

### Lebens- und Rentenversicherungs-Gesellschaft zu London.

Gegründet 1848 mit einem Actienkapital von RMf. 2,000,000. Filiale für Norddeutschland 13 Katharinenstrasse, Leipzig, eingetragen auf Folio 3126 des Handelsregister.

Versicherungsbestand am 30. Juni 1873:

|   |                         |                 |
|---|-------------------------|-----------------|
| 24,930 Polices und 565 Rentenverträge über RMf. 201,536,986. —. | Activa der Gesellschaft | 37,739,874. 25. |
| Versicherungs- und Rentenfond                                   |                         | 36,421,669. 67. |

Auszahlungen bis zum 30. Juni 1873 ca. RMf. 30,000,000.

Jahres Einnahme an Prämien und Zinsen RMf. 9,066,285. 42.

Die Gesellschaft übernimmt gegen jährliche Prämien Versicherungen mit 80 % Anteil oder ohne Anteil am Gewinn, auf den Todestfall gemischt und auf verbundene Leben. Sie schlägt Renten- und Ausstattungsverträge ab, gewährt nach dreijährigem Bestehen der Polices den Rückfluss zu festen Sätzen oder stellt unter den günstigsten Bedingungen reducirt Polices aus, für welche dann keine weiteren Prämienzahlungen mehr zu leisten sind.

In allen Orten des Königreichs und des Großherzogthums Sachsen, wo die Gesellschaft noch nicht oder ungenügend vertreten ist, werden tüchtige und ehrenhafte Vertreter unter günstigen Bedingungen gesucht. Dabeygehende Anerbietungen sollen direkt an den Unterzeichneten gerichtet werden.

#### Felix Noël,

Subdirector der Filiale für Norddeutschland  
Leipzig, Katharinenstrasse 13, II.

Die Verwaltung unserer General-Agentur für das Königreich Sachsen ist unter dem heutigen Tage von Herrn A. Schäfers in Leipzig an Herrn

#### Hermann Steger in Leipzig,

Brühl Nr. 23.

Übergegangen.

Herr Hermann Steger wird zu jeder gewünschten Auskunft gern bereit sein, und stellt denselben Haupt- und Special-Agenten unter günstigen Bedingungen an.

Berlin, den 1. November 1874.

### Nationale,

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit zu Berlin.

### Hôtel Rautenkranz in Liegnitz.

Wein durch Neubau bedeutend vergrößertes und mit allem Komfort ausgestattetes Hotel empfiehlt einem reisenden Publicum hiermit ganz ergebnist.

Hochachtungsvoll

Albert Wiedemann.

### Alexanderstr. Kindergarten. Promenadenstr. 27.

Gefällige Anmeldungen werden jederzeit daselbst angenommen.

### Fröbel'scher Kindergarten, Turnerstraße Nr. 16, parterre rechts,

nimmt Kinder von 2½ - 7 Jahren auf.

### Exerzierstunde für Knaben von 10—14 Jahren.

Mittwoch und Sonnabend von 5—6 Uhr in der Turnhalle.

W. Zörnitz.

### „Oeconomie“ Färberstrasse No. 8, I.

Asche wird abgeföhrt.

Kehricht wird abgeföhrt.

### Miessler & Co., Schmuckfeder-Fabrik, Neumarkt No. 11, 1. Etage.

Fantasi- und Straußfedern jeden Genres.

Annahme zum Waschen und Färben von Federn.

### Filz-Hüte für Damen und Kinder, Hut-Façons

eigener Fabrik in grosser Auswahl.

Heinrich Reinhardt, Kramerhaus, Neumarkt 31.

### Die Tapisserie-Manufaktur von C. Hautz,

Petersstrasse No. 14, 1. Etage, empfiehlt ihr reichhaltiges Lager angesangener und fertiger Stidereien.

Vorjährige Sachen stell zu sehr herabgesetzten Preisen.

### Gas-, Wasseranlagen und Bauschlosserei von Richard Bühring,

Arndtstrasse No. 38, empfiehlt sich den Herren Bauunternehmern u. Bauende bei vorkommenden Neubauten und Reparaturen.

Preiscurante und Anschläge gratis.

### Tapeten.

Unterzeichnete empfehlen eine große Partie Tapeten in kleinen und größeren Quantums zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

### Klee & Pickelmann.

5. Schillerstrasse 5.

### Wilhelm Eppler, Zephyr-, Castor-, Andalusian- u. Eis-Wolle, Canevas, Stickmuster, Seide.

Englische und deutsche baumwollene und wollene Strickgarne, sowie

46 Besäße, Bänder, Lizen, Knöpfe, Schnüre, Gummiwaren, Hanf- und Canevas-Zwirne.

Hierzu vier Bellingen.

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 305.

Sonntag den 1. November.

1874.

## Leipziger Zweigverein der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.

### Thierische Schmarotzer.

#### I. Vortrag des Herrn Dr. Ritsche.

Die Wahl des obigen Themas zu Vorlesungen vor einem größeren Publicum wird manchmal vielleicht so wunderbar erscheinen, daß es Pflicht wird, dieselbe mit einigen Worten zu rechtfertigen. Der Hauptimwand, den man machen könnte, ist der, daß unsägliche, ekelhafte Geschöpfe, die im Innern anderer Thiere, in ihrem Darme, ja sogar in ihrem Kotle leben, stundenlang uns beschäftigen sollen. Andere würden dagegen vielleicht noch mehr betonen die Unzuträglichkeit, vor einem gewöhnlichen Publicum eine Reihe von Vorgängen zu beschreiben, die gewöhnlich nicht in Gegenwart von Damen erwähnt, aber wenigstens andeutungsweise berührt werden müssen, wenn es sich darum handelt, einen klaren Einblick zu gewähren in die Vorgänge der Fortpflanzung der Eingeweidewürmer; ein Einblick, der wieder unumgänglich notwendig ist für denjenigen, der sich mit Bevölkern vor der Anstellung mit Eingeweidewürmern wahren will. Diesen Einwänden ist sehr leicht durch den Hinweis zu begegnen, daß für eine wirklich wissenschaftliche, wenngleich gemeinverständliche Behandlung es ekelhafte Dinge gar nicht gibt. Die Fliegenmilde im faulenden Fleische ist ein ebenso würdiges Betrachtungsgegenstand, als der bunte Schmetterling, wenn wir mit Orange nach wölflicher Belehrung über ihre Natur dieselbe untersuchen. Die Fortpflanzungsvorgänge unserer Thiere enthalten ferner dem Paen, dem zum ersten Male ein ernster Einblick in sie gewährt wird, eine solche Fülle ungeahnter Wunder, daß wohl nur einem ganz rohen Gemüthe der Gedanke aufsteigen könnte, in der Betrachtung solcher Gegenstände läge etwas auch nur annähernd Unpassendes. Vor allen die Frauen werden für eine etwaige kleine Selbstüberwindung reichlich entschädigt werden. Sie, die berussten Pflegerrinnen der Ordnung und Reinlichkeit im Hause, die Bereiterinnen der Wahlzeiten, sollten vor allen Anderen mit den Hauptzügen der Lebensweise und Entwicklungsgeschichte der Schmarotzer vertraut sein. Denn eine solche Kenntnis befähigt sie, in einer großen Reihe von Fällen durch Sorgsamkeit die Anstellung der Würge mit solchen Schmarotzern zu hindern, das Wohl der ihrer Fürthamste zuvertrauten also auf das Wirthum zu befördern.

Der Zweck dieser Vorlesungen ist, wie aus dem Gesagten bereits hervorgeht, der, in weiteren Kreisen eine Reihe von Kenntnissen zu verbreiten, die es jedem möglich machen sollen, sich mit Bewußtheit vor einer Anstellung mit Schmarotzern zu hüten. Mögliche Verhütung einer Anstellung ist nämlich das einzige wölflich durchgreifende Mittel gegen die von solchen Schmarotzern hervorgerufenen Krankheiten. Denn sind lebhafte einmal hervorgerufen, so ist in vielen Fällen der Arzt ganz machtlos. Damit soll nicht etwa gesagt sein, daß man sich bei einer durch Schmarotzer hervorgerufenen Krankheit des ärztlichen Beistandes entrathen könnte. Noch weniger ist es etwa meine Absicht, in diesen Vorlesungen für diejenigen Fälle, wo Heilmittel helfen können, Kurmethoden anzugeben, mit denen der Laie ohne Ausziehung des Arztes sich selbst helfen könnte. Ich kann vielmehr nicht scharf genug hervorheben, daß, wünschte auch jemand alle in dem betreffenden Falle wohlsame Mittel, er sie doch nicht anwenden dürfte ohne Beurtheilung eines gebildeten Arztes. Nur dieser kann mit Verständigung des sonstigen Allgemeinbefindens des Patienten entscheiden, welches Mittel in jedem Falle schadlos angewendet werden kann.

Um den oben angegebenen Zweck nun zu erreichen, ist es vor allen Dingen notwendig, eine ganze Reihe von abergläubischen Vorstellungen zu zerstreuen, die, obgleich in der Wissenschaft längst aufgegeben, im Volksglauben und in der Familientradition hartnäckig sich fortpropagieren. Ich meine zunächst den Glauben, daß die Schmarotzer, z. B. die Würmer der Kinder, nicht die Ursachen, sondern die Folgen der Krankheit wären, an der ein mit ihnen behafteter Patient leidet. Zu zeigen, daß Eingeweidewürmer oder Päuse nicht aus schlechten Säften innerhalb des Menschen entstehen, sondern sich wie alle anderen Thiere einfach aus Eiern entwickeln, und sie in oder an dem Körper von außen gedreht werden, ist eine meiner Hauptaufgaben; daher die Notwendigkeit, die Lebensgeschichte unserer Schmarotzer genauer kennen zu lernen. Ein weiteres Ziel ist die Ausrottung des Wohnes, es seien die von den Männern der Wissenschaft mühselig erforschten Thatsachen über die Lebensweise und Schädlichkeit der Schmarotzer wäßrige Hirngespinsten hypochondrischer Sonderlinge. Es kann nicht ernst genug darauf aufmerksam gemacht werden, wie verderblich ein solche Unglauben, z. B. die Erzeugung der Trichinengefahr, werden kann. Es ist geradezu ein Hobby auf die häufig so hoch geprägte Bildung unserer Zeit, daß noch vor wenigen Wochen ein intelligentes Hettstädt, der Stätte der berüchtigten Trichinenepidemie der Jahre 1863 und 1864, zusammenfassen konnte, sie glaube nicht an Trichinen; in ihrer Vaterstadt sei jeder Mensch überzeugt, nicht

trichinenhaltiges, sondern vergiftetes Schweinefleisch sei die Ursache der damaligen zahlreichen Todesfälle gewesen, und die Verfuscung der Vergiftung des Schweines durch irgend einen hochgestellten Mann habe dem Hettstädtischen Arzte, der zuerst die Trichinenheit richtig erkannt hat, Förderung und Belohnung seitens des Staates eingetragen. Andererseits handelt es sich aber weiter darum, die häufig übertriebene Furcht vor gewissen Schmarotzern, z. B. manchen Bandwürmern, auf das richtige Maß zurückzuführen. Aus dem Gesagten geht hoffentlich deutlich genug hervor, daß der Gegenstand dieser Vorlesungen nicht zur Bekämpfung müßiger Neugier dienen soll, sondern einmal auf das Engste verknüpft ist mit einer der ernstesten Pflichten des Menschen, mit der Bewahrung seiner Gesundheit durch verantastige Lebensweise, andererseits aber auch geeignet ist, hypochondrische Grille fernzuhalten.

Was die Vertheilung des Gegenstandes auf die einzelnen Vorlesungen betrifft, so soll der Rest dieser gewiß sein einer allgemeinen Betrachtung des Wesens der thierischen Schmarotzer. Hieran soll sich in der 2. Stunde eine Besprechung der an der Augenheilung des Menschen und der Haustiere lebenden Schmarotzer anschließen. Die Haustiere, nämlich Spulwürmer, Rode-Würmer und Trichine sollen uns in den nächsten Vorlesungen beschäftigen. Dann wird folgen die Betrachtung einer Reihe der merkwürdigsten und wichtigsten Fortpflanzungsvorgänge bei niederen Thieren, die man in der Wissenschaft unter dem Namen „Generationswechsel“ zusammensetzt; ihre Kenntnis ist unerlässlich zum Verständniß der Lebenserscheinungen der Eberegel und der Bandwürmer, mit Einschluß des Drehwurmes der Schafe und des Halsenwurmes des Menschen und der Haustiere. Die letzte Vorlesung soll bringen eine Belehrung der Naturgeschichte des Blutegels, der, wie wir gleich sehen werden, im weiteren Sinne ebenfalls zu den Schmarotzern gerechnet werden darf.

Zunächst haben wir uns jetzt klar zu machen, was wir in der Wissenschaft unter dem Begriffe Schmarotzer oder Parasit verstehen. Im gewöhnlichen Leben begreifen wir darunter jede Person, die auf Kosten einer anderen lebt. So auch die Wissenschaft; nur beschränkt sie den Begriff einigermaßen. Als Schmarotzer bezeichnet sie jedes lebende Wesen, sei es Thier oder Pflanze, das seine Nahrung von einem anderen lebenden Thiere entnimmt, ohne dasselbe sofort zu tödten. Es ist daher klar, daß zwischen einem Schmarotzer, der durch seine Eingriffe zwar nicht den directen, häufig aber den allmäligsten Tod des von ihm beherrschten Geschöpfes herbeiführt, und einem Raubthiere, das, indem es seine Nahrung sucht, andere Geschöpfe sofort tötet, im Grunde nur ein kleiner Unterschied besteht; es ist das Größenverhältniß zwischen dem von einem anderen Geschöpfe sich nährenden Lebewesen und seinem Opfer, welches häufig allein entscheidet, ob ersteres ein Parasit oder ein Raubthier genannt werden muß. Da wir keinen Thiere, die je nach der Größe des Thieres, das sie sich augenblicklich zur Nahrung wählen, heute Schmarotzer und morgen Raubthiere sind. Der Blutegel, der eine kleine Schnecke frischt, tritt dieser gegenüber als Raubthier auf, während er, wenn er einem Pferde oder Fische Blut absaugt, sofort diesen gegenüber zum Schmarotzer wird.

Diese einfache Betrachtung zeigt uns schon, daß wir es in den Schmarotzern nicht mit einer in sich abgeschlossenen und durch nähere Verwandtschaftsverhältnisse verbundenen Gruppe von Thieren zu thun haben, wie es z. B. die Fische oder die Bögel sind. Schmarotzer kennen wir so ziemlich aus allen höheren Abtheilungen des Thierreichs. Ja sogar die Gruppe der Wirbeltiere enthält richtige Parasiten. In der Leibeshöhle der verschiedenen Arten der Seewalzen, wurschlüngler, zur Abtheilung der Stachelhäuter gehöriger See-thiere, leben kleine Fische. Die Mollusken oder Weichtiere (Tintenfische, Schnecken und Muscheln) zählen auch einige im Innern anderer Thiere lebende Mitglieder. Die sogenannten Gliederschlüsse (Krebse, Spinnen und Insekten) enthalten viele Hunderte von Thieren, welche ausschließlich darauf angewiesen sind, von anderen lebenden Thieren ihre Nahrung zu beziehen.

Bei Betrachtung dieser Gruppe von Schmarotzern drängt sich uns sofort die Betrachtung auf, daß doch notwendiger Weise eine gewisse Übereinstimmung in der Lebensweise des Schmarotzers und seines Wirtes existiren müsse. Wie Sie Alle wissen, sind die Krebsen das Leben im Wasser angewiesen. Nur hier finden diese Thiere die Bedingungen, welche es ihnen ermöglichen, zu atmen, d. h. mit Hilfe ihrer Kiemen die mechanisch an das Wasser gebundene Luft sich anzueignen; denn wenn unter Krebs auch, wie jede Haustiere weiß, lange außerhalb des Wassers zu leben vermögt, so dauert dies doch nur so lange, als seine Kiemen eben noch feucht bleiben. So finden wir denn, daß die schmarotzenden Krebsen ausschließlich auf Wasserthieren, als da sind Wallfische, Fische, Walzeln, Quallen u. s. fort leben. Dagegen kommen im Großen und Ganzen Spinnen und Insekten, welche ebenso wie wir selbst direkt die Luft

unseres Dunstkreises atmen, als Schmarotzer nur auf Landthieren vor.

Kehren wir zu der Betrachtung der nun folgenden Thiergruppen zurück, so zeigt es sich, daß die nächste höhere, die wir als die der Würmer bezeichnen, eine ganz bedeutende Menge von Schmarotzern einschließt. Aus ihr stammt der größte Theil der im Innern des Thiere und des Menschen lebenden Parasiten; mit Würmern werden wir uns hauptsächlich in den späteren Vorlesungen zu beschäftigen haben.

Auch die noch niedrigeren Gruppen von Thieren liefern Schmarotzer in ziemlicher Anzahl; ich übergehe diese hier, da wir keine Gelegenheit haben werden, ihnen bei dem Menschen oder den Haustieren zu begegnen. Nur möchte ich noch erwähnen, daß die niedrigsten Tierformen, die der Zoologie als Urihre oder Protozoen zusammengestellt sind und die der Laie föhlischer Weise häufig in ihrer Gesamtheit mit dem Namen „Infusorien“ bezeichnet, viele Schmarotzer enthalten. Wir werden einige Urthiere erwähnen müssen, sei es auch nur, um den durch populäre Schriften seit einigen Jahren vielfach verbreiteten Glauben an die sogenannten Chigongregarien zu zerstören.

Die bisherigen Überlegungen zeigen uns deutlich, daß die Schmarotzer keine systematische Gruppe bilden, sondern sich ähnlich verhalten wie die Gesamtheit der Thiere, die ein und dieselbe Gegend bevölkern; obgleich verschiedenen Abtheilungen angehörig, werden sie durch gemeinsame Lebensbedingungen zusammengehalten. Betrachten wir aber die Tierbevölkerung einer bestimmten Gegend mit ausgesprochenen Eigenheitlichkeiten des Klimas und der Bodenbeschaffenheit, so sehen wir, daß da jedes Thier notwendig der Stelle, wo es lebt, angepaßt ist, in einer solchen Thiervereinigung durchgehends einige gemeinsame Züge vorkommen. Gehen wir z. B. die Fauna der Wüste durch, so finden wir bei allen Wüstentieren eine gemeinsame graue Färbung. Der Wüstenfuchs und das Wüstenbüch, die Sandwiper und die Wüstenmöve sind so gezeichnet und gefärbt, daß sie auf dem fahlen Sande nicht allzusehr abstechen, und daher vor der Nachstellung ihrer Feinde mehr geschützt sind oder sich ihrem Raume unbemerkt naht können. Finden sich nur vielleicht ebenfalls bei sämmtlichen Parasiten solche ähnliche gemeinsame Züge wie bei den Wüstentieren? Im Großen und Ganzen kann man dies bezahnen. Ist doch sämmtlichen Schmarotzern eine passende Ausstattung gegeben, um von ihren Wirkungen die nötige Nahrung zu entnehmen. Dagegen ist diese Nahrung und die Art und Weise, wie sie bezogen wird, so mannigfaltig, daß wir zunächst die Parasiten nach ihrer Lebensweise in verschiedene Unterabtheilungen bringen müssen, ehe wir nach gemeinsamen Kennzeichen suchen dürfen.

Bir können nun solche Schmarotzer unterscheiden, die ihr Nahrungsstück nur dann aussuchen, wenn sie von ihm Nahrung beziehen wollen, und solche, die dauernd auf denselben ihren Wohnsitz nehmen. Wir unterscheiden zeitweilige und andauernde Parasiten. Zu den erstenen haben wir besonders die und Allen so lästigen Milben, Fliegen, Wanzen u. s. f. zu rechnen, welche uns und unsere Haustiere nur dann aussuchen, wenn sie Blut saugen wollen. Diese Thiere können, wenn sie in größeren Schwärmen auftreten, gleichwohl gefährlich werden wie die sogenannte Kolumbager Wölfe. Diese Thiere haben jedoch bedeutend weniger Wichtigkeit für uns als die andauernd und heimischenden Schmarotzer, obgleich man nur sehr wenig im strengsten Sinne schädliche Schmarotzer kennt. Eigentlich sind es nur die Läuse und Milben, die viele Generationen hinter einander auf demselben Thiere ihr Leben fristen können. Die meisten übrigen Schmarotzer müssen, wenngleich häufig noch im Ei eingeschlossen, eine Zeit lang ihren Wirth verlassen, um erst später wieder zu ihm zurückzukehren. Man rechnet letztere aber dennoch zu den stationären Schmarotzern, weil sie eben bei weitem den größten Theil ihres Lebens auf und an demselben Wohnthiere zubringen. Unter den dauernden Schmarotzern können aber wieder zwei verschiedene Gruppen unterschieden werden, je nachdem sie auf der Außenfläche oder im Innern ihres Wirtes leben. Man trennt die äußerer Schmarotzer von den inneren, und die beiden Abtheilungen, die in ihren Lebensgewohnheiten einander schon näher stehen, zeigen nun deutlich jede eine Reihe gemeinsamer Züge.

Der Ectoparasit ist als auf der Oberfläche seines Wirtes wohnend bei weitem leichter einer Abstreifung von ihm ausgekehrt als der innere Schmarotzer, so kommt es denn, daß er mit einer Reihe von Apparaten ausgerüstet ist, um sich an seinem Wirth festzuhalten. Die Läuse können sich mit Hilfe von großen Klauen anklammern. Die Krämymilben sind mit Saugnapfchen versehen und mit Beißapparaten, die es ihnen möglich machen, sich in die Haut einzubohren.

Auch haben die Ectoparasiten meist starke Greifwerkzeuge, um die harte Oberhaut zu zerren.

Die Entoparasiten, die im Innern ihrer Wirtes lebenden Schmarotzer, sind zunächst blind und meist farblos, da sie an Orten leben, die kein Lichtstrahl erreicht. Ferner sind ihre Ver-

daunigswerkzeuge einfacher gebaut, da sie direkt von den Säften der sie umgebenden Körperteile oder von dem im Darme befindlichen sozusagen schon zubereiteten Speisebrei leben.

Die nächste Stunde wird uns die wichtigsten Ectoparasiten (äußerer Schmarotzer) kennen lehren.

Gleichwie dem Beginn der drei bereits besprochenen Curze, so ging auch diesem ein einleitender Vortrag voraus. In diesem begrüßte ein Mitglied des Ausschusses, Herr Stadtverordnetenvorsteher Goetz, im Namen des Vereins die Anwesenden, und gab, nach gründlicher Widerlegung der gegen diese Art der Bildungsverbreitung erhobenen Bedenken, ausführliche Mitteilungen über die von dem Verein für diesen Winter getroffenen Veranstaltungen.

### Sinnesorgane.

#### II. Vortrag des Herrn Prof. Dr. Wenzel.

Um die Einwirkungen der Außenwelt aufzunehmen zu können, ist das Auge analog einer dunklen Kammer (Camera obscura) gebaut, wie sie der Photograph für seine Arbeiten gebraucht. Wie bei dieser mittels Convexlinsen von einem vor ihr befindlichen Gegenstande auf der mit Silber imprägnierten Collodiumplatte ein verkleinertes und verkehrtes Bild entworfen wird, so erzeugt auch das System dreieckiger Flächen und Körper (Hornhaut, Kammerwasser und Linse) im Hintergrunde des Auges ein verkleinertes, verkehrtes Bild auf der hohltiegelig geformten, lichtempfindenden Reg- oder Schleimhaut. Aus diesem kleinen Bild konstruieren wir uns die Vorstellungen von den räumlichen Verhältnissen der Dinge. Um die Entstehung dieses Bildes zu verstehen, müssen wir uns das äußerste Objekt in einer Anzahl leuchtender Punkte zerlegt denken. Von jedem dieser Punkte gehen linsenförmig sich verbreitende Lichtstrahlen nach allen Seiten hin aus. In unser Auge tritt ein regelförmiger Abschnitt dieser Strahlentzugs ein, dessen Spitze der leuchtende Punkt, dessen Basis der vordere durchsichtige Theil des Auges, die Hornhaut ist. Beim Übergang dieser Strahlen in die durchsichtigen Mittel des Auges werden dieselben in ihrer Richtung so verändert, daß sie sich in einem Punkte (dem Bildpunkte) im Hintergrunde des Auges vereinen, wo im normal gebauten Auge der lichtempfindende Apparat der Reghaut liegt. So erzeugt jeder leuchtende Punkt des Objekts einen Bildpunkt auf der Reghaut (Retina) und leitere liegen genau in der Anordnung, Farbe und Helligkeit z. z. zu einander, wie im Objekt, nur ist das Bild kleiner und verkehrt. — Damit nun das durch die Linse entworfene Bild durch seitlich einfallendes Licht in seiner Helligkeit und Deutlichkeit nicht gestört werde, ist der Kasten der photographischen Apparate innen geschwärzt; und ganz in derselben Weise ist auch rings um die lichtempfindende Haut des Auges eine geschwärzte Haut, die schwarze Augenhaut herumgelegt. Endlich ist um diese beiden sehr garten und leicht zerbrechlichen Hämme eine dritte sehr feste Haut als schützende Kugelhülle herumgespannt, d. i. die weiße oder harte Haut. — Diese, als das Weisse des Auges zum Theil sichtbare Haut ist durchscheinend, hinter dieser als vorne und geht dort in die Scheide des Schnerven über. Am nach innen wärts von ihrem hinteren Pol ist sie von einem siebförmigen Rohr durchbrochen für den Eintritt des Schnerven in's Innere des Auges. Im Bereich ihres vorderen Theiles festen sich die Sehnen der Augenmuskel an. Sie nimmt 1/3 des ganzen Augenumfangs ein. Dem vorderen Ende der weißen Haut aufgelöst ist das überglassförmig gekrümmte durchsichtige Fenster für das einfallende Licht: die Hornhaut. Sie ist von einem dünnen, aus kleinen durchsichtigen Bläschen (Zellen) zusammengefügten Häuschen überzogen: d. i. die Hornhaut des Auges zum Theil sichtbare Haut ist durchscheinend, hinter dieser als vorne und geht dort in die Scheide des Schnerven über. Am nach innen wärts von ihrem hinteren Pol ist sie von einem siebförmigen Rohr durchbrochen für den Eintritt des Schnerven in's Innere des Auges. Im Bereich ihres vorderen Theiles festen sich die Sehnen der Augenmuskel an.

Die mittlere oder schwarze Augenhaut, auch Aderhaut genannt wegen ihres Gefäßreichtums, bildet eine vollständige Kapsel um den Kern des Auges, sondern ist am vorderen Ende vom Schloß (Pupille) durchbohrt, durch welches die Lichtstrahlen eindringen und durch das man den schwarzen Hintergrund des Auges sehen kann. Nähe ihrem hinteren Pol wird sie vom Schnerv durchbrochen. Sie ist mit schwarzem oder braunem Farbstoff allenhalben durchsetzt und überdecklich versehen mit kleinen Gefäßdämmen und Haarzäpfchen, die nicht bloß zur eigenen Ernährung bestimmt sind, sondern auch noch die äußerer Schichten der Reghaut versorgen. Den Albinos fehlt der Farbstoff in dieser Haut. Das meiste Pigment findet sich in der innersten Lage der Aderhaut, d. i. das Pigmentepithel. Dasselbe beklebt aus kurzen sechsseitigen Säulen und umschließt die Stäbchen und Zapfen der Reghaut. —

Im vorderen Drittel des Auges wird die Aderhaut dicker, indem sich auf ihre äußere Fläche glatte Muskelfasern in Längs- und Ringsfaserzügen anlagern, sie bilden den Spannmuskel oder Accommodationsmuskel der Aderhaut. Seine Sehne festet sich als ringförmiges Haarzäpfchen

an dem Hornhautsalze fest. In der inneren Seite des Muskels erheben sich die Gebilde der Oberhaut in Form von 70—80 hohlschalenartigen angeordneten Falten, den Strahlenfortsätzen, die von ebensoviel Theilen unterbrochen sind; man nennt sie in ihrer Gesamtheit den Strahlenkranz oder die Strahlenkrone, da sie ähnlich wie die Strahlen einer Krone die Linse umgeben. Muskel und Strahlenkrone zusammengenommen heißen der Strahlenkörper. Aus dem vorderen verdeckten Ende des Strahlenkörpers wächst die Linse vorhangartig überdeckend, die Regenbogenhaut oder Iris hervor, die vom Schloß durchbohrt ist. Sie ist verschieden gefärbt und bedingt die Farbe des Auges. In ihr sind sich zweierlei Blüte von Muskelfasern; die einen, strahlenartig vom Schloß gegen den Irisrand ziehend, erweitern beim Fernsehen und geringer Beleuchtung; die anderen, ringsum das Schloß umkreisend, verengen dasselbe (beim Nahsehen und heller Beleuchtung). Erweiterter und Verengter der Pupille.

Die ebenfalls hohlschalenartige gesetzte, äußerst zarte und zerbrechliche Regenhaut oder Schleimhaut (Rettina) ist die wichtigste von den drei Hüllen des Augapfels, denn sie besteht aus dem lichtaufnehmenden Apparat, welcher durch die Wellen des Aethers in Erregungszustand versetzt wird und aus der Endansichtzung des Schneurons, welche solchen Erregungszustand dem Gehirn zuleitet. Sie ist so durchsichtig, daß man durch sie hindurch alle Theile der mittleren Haut leicht erkennen. Der in sie einstrahlende Sehnerv bildet am Ort seines Eintritts eine weichliche, weniger durchsichtige Erhebung, d. i. der Sehnenvenenhügel oder die Sehnenvenenpapille. Sie findet sich etwas nach innenwärts (3 mm.) vom hinteren Pol des Auges; an diesem Pol selbst ist ein querovaler,  $1\frac{1}{2}$  mm. breiter gelblicher Fleck vorhanden (der gelbe Fleck), in seiner Mitte liegt eine grubenförmige Vertiefung von  $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$  mm. Durchmesser, d. i. die Centralgrube, die Stelle des deutlichsten Sehens. — Die Regenhaut ist am Sehnenveneneintritt am dichtesten und verdünnst sich nach vorn hin, bis zum Beginn des vorderen Drittels des Auges; hier hört mit einem wulstigen, wellenförmig gebogenen Rande der lichtaufnehmende Apparat und die Schnervenfaserung auf und setzt sich nur noch als dünnes Deckhäutchen über das Pigment des Strahlenkörpers bis zur Regenbogenhaut nach vornwärts fort; d. i. der Blendaugtheil der Regenhaut. Der wellenförmig geschwollte Rand heißt der gezähnte Saum. Die eigentliche Regenhaut besteht aus äußerst feinen und sehr verzweigt gebauten Gebilden, die in 10 Schichten so übereinander geordnet sind, daß die Schnervenfasern nach innen, die Baspfen- und Stäbchenhaut nach außen liegt und umschieden ist von den schwarzgefärbten Fortsätzen des Pigmentepithels der mittleren Augenhaut. Das in die Augen einfallende Licht trifft von diesen Schichten zuerst die Fasern des Sehnerven und man hat eine Zeit gemeint, sie würden dadurch in Erregung versetzt und leiteten diese sofort dem Gehirn zu. Alsdann müßten wir da, wo die Nervenfasern am zahlreichsten sind, am deutlichsten sehen, also an der Eintrittsstelle des Sehnerven. Aber diese Stelle ist blind. Herner sind dort, wo wir am deutlichsten sehen, in der Centralgrube, so gut wie keine Schnervenfasern vorhanden. Die von den Aetherwellen in Erregung versetzten Gebilde sind die Stäbchen und Baspfen, und sie sind hierzu aufs Zweckmäßigste geeignet. Aetherwellen überhaupt nur als Licht zu empfinden scheint Aufgabe der Stäbchen, Farben und Raumwahrnehmungen zu vermitteln, nicht der Baspfen zu sein. Am Ort des deutlichen Sehens finden sich nur Baspfen und zwar von geringerer Tiefe und größerer Länge als in der übrigen Regenhaut. Mit der Größe dieser Elemente hängt der Grad der Genauigkeit des Sehens zusammen, obwohl auch Punkte wahrgenommen werden können, deren Regenhautbilder kleiner sind als die Durchmesser der lichtempfindenden Elemente, zumal wenn ein solcher sehr heller Punkt auf dunklem Grunde sich befindet. Die Schärfe der räumlichen Wahrnehmung ist am größten am gelben Fleck und nimmt von da nach allen Seiten rasch ab. Wir benutzen daher diese Stelle immer zum Deutlichsehen. Zwei helle Punkte können wir nur empfinden, wenn der Abstand ihrer Bilder größer ist als der Durchmesser eines Baspfens, so daß die beiden Bilder auf zwei verschiedene Baspfen fallen, die sich nicht berühren und zwischen denen noch einer freibleibt, der nicht getroffen wird. Der Raumsinn der Regenhaut ist 500 Mal so fein als der des Beigefingers und 250 Mal so fein als der der Zungenspitze. — Die Zeit, die ein Lichtindruck braucht, richtet sich besonders nach seiner Helligkeit; bei mäßiger Beleuchtung kommt ein Lichtindruck in  $\frac{1}{2}$  Sekunde zu voller Wirkung; doch wird auch der elektrische Funke empfunden, der nur 0,000001 Sekunde dauert. Wenn ein Lichtindruck verschwindet, kommt die Regenhaut nicht gleich zur Ruhe, sondern derselbe dauert als Nachbild fort. Geschoben mehrere Eindrücke rasch aufeinander, so treten die späteren ein, die die ersten aufgeholt haben, und stört einer unterbrochenen Reizung des Lichtempfindenden Apparates hat man einen beständigen Eindruck. (Heutiger Kreis beim Schwingen einer glühenden Kohle; Farbenkreisel, stroboskopische Scheibe u.) Werden 2 Orte der Regenhaut gleichzeitig erregt, so heben sich die Empfindungen nicht allein schwächer gegeneinander ab (Kontrast), sondern sie verändern sich auch gegenseitig, so erscheint weißes Licht gefärbt (grün), wenn gleichzeitig gefärbtes einsällt (rot) und selbst dann,

wenn je ein Eindruck nur, so ein Auge trifft. Manche Augen sind für gewisse Farben, namentlich für Roth blind, andere für alle Farben ziemlich stumpf. Aus diesen und anderen Gründen nimmt man dreierlei Nervenendapparate für die Empfindung farbigen Lichtes an, die von weitem Licht alle gleichmäßig, von farbigen Strahlen aber so erregt werden, daß die eine Art vorzugsweise von Roth, die andere mehr von Grün, die dritte mehr von Violet erregt wird. Durch anhaltende Einwirkung einer Farbe wird die Empfindlichkeit der Regenhaut nur für diese, nicht aber auch zugleich für die andere Farbe abgeschwächt. Überhaupt aber tritt durch zu andauernde, oder zu schnell abwechselnde oder zu grelle und zu ausgebreitete Erregung, Ermüdung und selbst Schwäche der Empfindlichkeit der Regenhaut ein. —

### Pflanzliche Schmarotzer.

#### II. Vortrag des Herrn Dr. Querssen.

Wenn für die normal arbeitende Pflanze der Saat gilt, daß sie den für ihre Existenz nötigen Kohlenstoff aus der Luft — oder bei ganz untergetauchten Wasserpflanzen aus dem umgebenden Wasser — nimmt, d. h. daß sie die Kohlensäure der Luft durch die Tätigkeit ihrer grünen Organe in Kohlenstoff und Sauerstoff zerlegt, erzielen ganz als Baumaterial verwendete, lebsterben zum Theil wieder ausscheidet, so gibt es auf der anderen Seite auch eine nicht unbeträchtliche Zahl von Pflanzen, denen grüne Organe gänzlich fehlen, oder bei denen solche Organe zwar vorhanden sind, ihre Tätigkeit jedoch nicht ausreicht, um den ganzen Bedarf an diesem wichtigen Nährstoff zu decken. Solche Gewächse müssen den Kohlenstoff aus zusammengesetzten organischen Verbindungen nehmen, sei es, daß sie andere Pflanzen oder Tiere bewohnen und mit Hilfe eigener Saugvorrichtungen dießen neben den nothwendigen Mengen von Wasser und Mineralbeständtheiten bereit vorbereitete Kohlenstoffverbindungen entziehen, oder daß sie in einem an verwesenden Pflanzenresten reichen Boden (Humus) wachsen und diesem ihre Nahrung entnehmen. Im ersten Falle haben wir es mit echten Parasiten oder Schmarotzern, im letzteren mit sogenannten Fäulnis- oder Humusbewohnern (Saprophyten) zu thun. Einige unserer deutschen Knabenräuber (Orchideen) bieten uns, wie die Restwurz (Neottia) und Koralienwurz (Corallorrhiza), dann von anderen Familien der Fichtenspargel (Monotropa), Beispiele solcher nicht grün gefärbter, nur mit Schuppen statt normaler Blätter versehener Humusbewohner.

Die echten Schmarotzer, mit denen allein wir uns hier zu beschäftigen haben, gehören zum allergünstigsten Theile der Pflanzen an. Dennoch besitzen wir auch unter den Blühpflanzen eine Anzahl interessanter Formen. Ueberblätter wie die Reihe deutschsprachender Blühpflanzen, so fällt uns zunächst auf, daß einige derselben grüne Blätter besitzen, daher auch die Kohlensäure zerlegen und bearbeiten können. Diese nehmen daher wohl nur einen geringeren Theil Kohlebalsitzer Substanzen aus ihrer Nährpflanze und vorzüglich nur Wasser und Mineralbeständtheile. Im Allgemeinen sind sie daher auch nur von wissenschaftlichem Interesse, da ihr Schaden, vielleicht mit Ausnahme des manchmal durch die Mistel verursachten, ein verhältnismäßig geringer ist. Zu diesen Schmarotzern gehören der Bergflocke, Wachtelweizen, Augentrost, Klappertopf und das Käufelkraut, an welche sich dann Mistel und Riemensamen anschließen.

Die Arten der Gattung Bergflocke oder Weinrebe (Thesium), der Familie der Santalaceen angehörig, kommen bei uns meist in Bergwäldern und auf Bergwiesen als kleine Kräuter oder Halbschänder mit kleinen einfachen Blättern und unabhändern grünen Blüthen vor, während im Süden Europas die Familie eines schwachen Strauches (Oxysia alba) aufzuweisen hat. Die Anheftung erfolgt beim Bergflocke durch kleine, meist gleichförmige Saugwarzen an den feineren Wurzelzweigungen, die den dünnen Wurzeln anderer Pflanzen aufsitzen. Diese Saugwarzen (Haustorien) dringen mit einem teil- oder legeförmigen Fortsatz ihres Geweckes in die Wurzeln des Wirtes bis zum Centrum derselben ein, während die Rinde des Saugwarzen mit faltenartigen Lappen zumal bei dünneren Wurzeln der Nährpflanze diese wie mit einem Mantel umschließt. In ganz ähnlicher Weise, nur mit einfacheren Saugwarzen versehen, schwärzen auch Wachtelweizen (Melampyrum), Augentrost (Euphrasia), Klappertopf (Rhinanthus) und Läusekraut (Pedicularis), alle zur Familie der Rachenblütler (Scrophulariacae) gehörig, aber für unsre Culturpflanzen ohne große Bedeutung.

Mistel (Viscum album) und Riemensamme (Loranthus europaeus) dagegen können unter Umständen Schaden verursachen, indem sie einzelne Äste oder ganze Bäume zum Absterben bringen. Beide Pflanzen sind nahe Verwandte einer Familie, derjenigen der Loranthaceen. Die Mistel, auf fast allen Bäumen gediehend, aber in vielen Gegenden einzelne Arten, so manchmal Obstbäume, bevorzugend, gelangt als Same auf die Äste derselben und keimt dort. Die Wurzel der kleinen Keimpflanze dringt durch die Rinde bis zum Holze ein und bildet dann zahlreiche Seitenverzweigungen, die sogenannte Kindenvorzüge, wie grüne Adern, die innere Baumrinde dicht nebeneinander herlaufend durchziehen, sich mit dem Wachsthum des Mistelstrauches beaufend verlängern aber nur selten verzweigen. Ein Ausbrechen der Mistel hilft

gegen das Ungebot nicht, da steckenbleibende Theile Knospen und aus diesen neue Pflanzen entstehen. Nur sorgfältiges Ausschneiden weiter Strecken oder Absagen ganzer Äste können allein den Schmarotzer besiegen.

Die Riemensamme, in zahlreichen Arten meist den Tropen angehörend, verhalten sich theils ähnlich wie die Misteln, theils aber laufen ihre Anheftungsorgane wurzelartig über die Oberfläche der Äste hin und senden von Strecke zu Strecke Sauswurzeln ins Innere derselben.

Wenn wir von der in Südeuropa auf den Wurzeln der Eistrosen (Cistus) schmarotzenden Gattung Cytinus absehen, so bieten uns unter den einheimischen Pflanzen die Sommerwurzarten (Orobanchaceae) und die verwandte, auf Hanfzweigen vorzüglich schmarotzende Schuppenwurz (Lathraea), sowie die Flachsleide (Cuscuta) die besten Beispiele nicht grün gefärbter Parasiten, die sämtliche Nährstoffe aus der Wirtspflanze ziehen müssen.

Die Orobanchen, in vielen Formen bekannt, zeichnen sich im Allgemeinen durch rothe, braune, gelbe oder violette Farben sämtlicher Theile aus. Ihr Stiel, einem jungen Spargelstock nicht unähnlich, trägt statt der Blätter nur gefärbte Schuppen, während die Blätter etwas dener des Fingerhutes (Digitalis) ähnlich gestaltet sind. Auf sehr verschiedenen Pflanzen vorkommend, finden sich doch die meisten auf den Wurzeln von Hülsenfrüchten. Von allen Arten sind indessen unter Umständen nur die auf Lycopersicum vorkommende Kleewürger (O. rubens) und der Hanfstod (Phelipaea ramosa), welcher außer auf Tabak und Nachtschatten besonders auf Hanfzweigen schmarotzt. Die winzig kleinen Samen besitzen einen nur wenig entwickelten Keimling ohne Wurzelchen und Keimblätter, und während das eine Ende beim Keimen in der Erde die im Samen enthaltenen Nährstoffe aussaugt, verlängert sich das entgegengesetzte zu einem cylindrischen Würzelchen, das an seinem Ende mit einer ihm gegenüberliegenden Wurzel der Nährpflanze innig verschmilzt, dabei hier luftlos sich verdickt und aus dieser Verdickung oft viele Wurzelzweige treibt, die wieder mit anderen Nährwurzeln zum Theil in gleicher Weise verwachsen, während das obere Ende der Keimpflanze bald die Samenschale abwirkt und dann als blütentragender Stiel über den Boden gelangt. Bei verderblichem Auftreten ist tiefes Umpflanzen des Bodens und Wechsel der Culturpflanzen wohl das einzige Mittel zur Bekämpfung des Parasiten.

Die schädlichsten der hier zu erwähnenden Schmarotzer sind ohne Zweifel die sogenannten Seiden (Cuscuta), von denen die Flachsleide (C. Epilimum) auf Flachs und die Kleewürger (C. Epithymum var. Trifolii) auf Klee oft ganze Acker verdirbt. Mit ihren röhlichen, fadenförmigen, blattlosen Stielen, an denen kleine glöckchenförmige Blüthen in Knäueln sich entwickeln, umhüllt sie die Stiel und Blätter der von ihnen befallenen Pflanzen in vielen Windungen oder gehabt von einer Pflanze auf die andere, weite Strecken nicht überspannend. An die Nährpflanze festigt sie sich mit Hilfe ihrer kurzen Saugwarzen, die meist in kurzen Reihen hinter einander stehen und sich im Innern des Cuscutastiel entwirken und die Rinde dieses durchbrechen und die Oberhaut der Nährpflanze durchbohrend in die Rinde der letzteren eindringen. Hier aber zerstreuen sich die Zellenteile, die den Saugapparat zusammensetzen, pinselförmig, und jede Reihe wächst für sich allein fort, sich tiefer in die näheren Gewebe eindrängend, so daß sie dann einem im Innern der Nährpflanze wuchernden Hakenpilze sehr ähnlich wird. Bei der Keimung, die auch hier in der Erde geschieht, muß die kleine Keimpflanze, deren Wurzel namentlich bald abstirbt, in kurzer Zeit den Stiel einer Nährpflanze zu erlangen suchen, an dem sie sich, ihr umhüllend, dann mit dem ersten Saugwurzeln festigt. Peinliche Auswahl des Samenzuges, namentlich bei Klee, und zeitiges Abmähen der befallenen Akazienstellen vor Samenreife der Kleewürger bald Magnituden erhält, bald dieser benommen, und der über den Eisenernen befindliche Eisenstab bald an, bald durch eine Feder in seine frühere Stellung wieder zurückgezogen. Der Eisenstab markirt diese Bewegungen durch einen Stabfuß auf einem mit gleichmäßiger Geschwindigkeit vorübergleitenden Papierstreifen; für Schleißung des Stromes drückt einen Punkt, längere einen Strich in das Papier, und aus diesen Punkten und Strichen läßt sich leicht ein Alphabet zusammensezten. So bezeichnet beispielweise ein Punkt und ein Strich A, ein Strich und 3 Punkte B u. s. w. Den weiteren Darlegungen über die an gute Leitungen zu mägenden Anforderungen, folgte die durch Versuche erläuterte Vorführung eines Seigertelegramms, und zum Schlus des alle Anwesenden fesselnden Vortrags eine Vertheilung durch einen Typendrucktelegraphen gelieferter Buchstabenreihen.

Der weitere Verlauf des Abends bot theils füritere, durch Herren Ruschpler vorgetragene, und die Ansätze einer Diskussion wiedende Erörterungen, theils durch gesellige Mitwirkung zahlreicher Mitglieder des Pöhlnerbundes, unter Leitung des Herrn Greif, treffliche Gesangsvorträge, unter denen wir Wilhelm's "Das ganze Herz dem Vaterland", Borsdorf's "Glaube, Liebe, Hoffen!", und Berthold's "Noch ist die blühende goldene Zeit" nachahmten machen. Endlich trug auch Herr Westphal durch ein mit pittoresker Komik vorgetragenes Polypurri aus deutschen Dichtern, dem eine höchst gelungene Einleitung vorausging, und ein in plattdeutscher Mundart vorgelesenes Gedicht aus Freiburg's Werken der heiteren Richtung Rechnung. Stürmische Beifallbezeugungen sprachen ihm und allen Vortragenden Dank und Anerkennung der Versammlungen aus.

**Erste gesellige Zusammenkunft.**  
Der Plan neben den für erste Geistesarbeit bestimmten Stunden auch einen Abend gemeinsamer heiterer Geselligkeit zu widmen, ging von einem Mitglied des Vereins-Ausschusses, Herrn Goch, aus, und verpflichtet, darf man anders von einem Ergebnis des ersten Abends reden, nicht minder erfolg als genugreiche Stunden. Dem Schöpfer des Plans stehen als treue Helfer zu den mannigfach nötigen Vorbereitungen die Herren Ruschpler, Westphal, Stöhrer, Seemann, Debler und Herzog zur Seite, und ihren Bemühungen wird es zu danken sein, wenn sich diese Abende den anderweitigen Veranstaltungen des Vereins eng anschließen, wenn auch diese Zusammenkünste eine frische, wechselseitig befriedigende Wirkung äußern.

Mit warmen, liebenswerten Worten eröffnet Herr Goch die Versammlung, und legt dem äußerst zahlreichen Hörerkreis, zu dessen Aufnahme der Saal kaum Platz bietet, die Brie des

Vereins Mar. Die Idee ist älter als der Verein selbst; frühere Jahrzehnte leisteten bereits durch Innbleibens der Sonntagschulen bedeutendes, aber immerhin auf wenig Orte beschränktes. Erst in den vierzig Jahren gelang es Männern, die das Bedürfnis der Zeit erkannten, hier und da unter günstigen Verhältnissen Vereine zu gründen, um den Arbeiter vorwärts zu bringen, die Arbeit zu leben. Nach mehrjährigem Bestand bereiteten die traurigen Jahre, in denen jeder Verein als Verschwundensee betrachtet wurde, solchen Zusammenkünften den Untergang, und erst gegen Ende der fünfzig Jahre fanden die Befreiungen zur Verbreitung wahrer Bildung wieder zur Geltung. Wenngleich auch diese Arbeitsschulungen vorzüglich schmarotzende Schuppenwurz (Lathraea), sowie die Flachsleide (Cuscuta) die Wagnisse auf ihr Panier schreiben, manigfache Anstrengung nicht erspart blieb und bleibt, so sind sie doch rüstig weiter geführten, und unser Verein, aus jenen hervorgegangen, strebt nun bereits seit Jahren dahin, das auszubilden, was die Volksschulen gegeben, nachzuholen was sie verjährt, an das in den Fortbildungsschulen Gebotene anzuknüpfen, es zu befestigen, zu erweitern, zu vertiefen und das gesammelte Volk auf eine, den jetzigen Verhältnissen entsprechende, höhere Bildungsstufe zu heben. Der Verein ist noch jung, und auf eine Frage nach den Resultaten die Antwort schwer.

Doch die Früchte reifen langsam, und erst die kommende Zeit wird sie brechen. Weit entfernt Ideale nachzuholen und die Ziele zu überschreiten, beschränken wir uns darauf anzuregen, wollen beobachten wir uns Allen denen, welchen es Ermuth ist um Kraftigung und Hebung der Bildung durch reibliche fleißige Arbeit Gelegenheit hierzu zu bieten, laden endlich alle die, welche dem Berglanden, dem Wahn, der geistigen Stumpheit Feind sind, ein, mit uns gemeinsam zu arbeiten, mit uns gemeinsam heiterer Geselligkeit zu pflegen. Diese letztere, die wir heute beginnen, bieten wir unsern Mitgliedern des Vereins, bieten wir dem reichen Hörerkreis der Vorträge, um in wechselseitigem Verkehr uns gegenseitig zu fördern, unser Gesprächsfeld, unsere Anschauungen zu erweitern, unsere Ansichten auszutauschen. Nicht beziehunglos neben einander stehen wollen wir, sondern uns gegenseitig anregen, in allen Kreisen Interesse wachzurufen, wollen jedes Mal durch einen kurzen Vortrag Stoff zu lebendiger Diskussion bieten, wollen einzelne Gebiete aus der Wissenschaft gemeinsam behandeln, uns gemeinsam mystischer Genüsse erfreuen, und Hand in Hand lehrend lernen, und lernend lehren!

An diesen Vortrag schloß sich eine durch zahlreiche Versuche erläuterte Beschreibung der jetzt im Gebrauch befindlichen Telegraphenapparate, welche Herr Telegraphen-Secr. Elsässer die Geselligkeit hatte geben. Ausgeborg von den ersten Ansätzen, den optischen, noch jetzt vielleicht bei den Eisenbahnen in Gebrauch befindlichen Telegraphen, zeigt Reiner die schriftweise Verfolgung dieser Segenstreichen und weiterer Ausbildung barrenten Erfindung. Den praktisch nicht ausführbaren Versuchen, die durch die volle Säule bewirkte Wassererzeugung zu Zeichnungen und die über der Keimpflanze bald die Samenschale abwirkt und dann als blütentragender Stiel über den Boden gelangt. Bei verderblichem Auftreten ist dies die Zellenteile, die den Saugapparat zusammensetzen, pinselförmig, und jede Reihe wächst für sich allein fort, sich tiefer in die näheren Gewebe eindrängend, so daß sie dann einem im Innern der Nährpflanze wuchernden Hakenpilze sehr ähnlich wird. Bei der Keimung, die auch hier in der Erde geschieht, muß die kleine Keimpflanze, deren Wurzel namentlich bald abstirbt, in kurzer Zeit den Stiel einer Nährpflanze zu erlangen suchen, an dem sie sich, ihr umhüllend, dann mit dem ersten Saugwurzeln festigt. Peinliche Auswahl des Samenzuges, namentlich bei Klee, und zeitiges Abmähen der befallenen Akazienstellen vor Samenreife der Kleewürger bald Magnituden erhält, bald dieser benommen, und der über den Eisenernen befindliche Eisenstab bald an, bald durch eine Feder in seine frühere Stellung wieder zurückgezogen. Der Eisenstab markirt diese Bewegungen durch einen Stabfuß auf einem mit gleichmäßiger Geschwindigkeit vorübergleitenden Papierstreifen; für Schleißung des Stromes drückt einen Punkt, längere einen Strich in das Papier, und aus diesen Punkten und Strichen läßt sich leicht ein Alphabet zusammensezten. So bezeichnet beispielweise ein Punkt und ein Strich A, ein Strich und 3 Punkte B u. s. w. Den weiteren Darlegungen über die an gute Leitungen zu mägenden Anforderungen, folgte die durch Versuche erläuterte Vorführung eines Seigertelegramms, und zum Schlus des alle Anwesenden fesselnden Vortrags eine Vertheilung durch einen Typendrucktelegraphen gelieferter Buchstabenreihen.

Der weitere Verlauf des Abends bot theils füritere, durch Herren Ruschpler vorgetragene, und die Ansätze einer Diskussion wiedende Erörterungen, theils durch gesellige Mitwirkung zahlreicher Mitglieder des Pöhlnerbundes, unter Leitung des Herrn Greif, treffliche Gesangsvorträge, unter denen wir Wilhelm's "Das ganze Herz dem Vaterland", Borsdorf's "Glaube, Liebe, Hoffen!" und Berthold's "Noch ist die blühende goldene Zeit" nachahmten machen. Endlich trug auch Herr Westphal durch ein mit pittoresker Komik vorgetragenes Polypurri aus deutschen Dichtern, dem eine höchst gelungene Einleitung vorausging, und ein in plattdeutscher Mundart vorgelesenes Gedicht aus Freiburg's Werken der heiteren Richtung Rechnung. Stürmische Beifallbezeugungen sprachen ihm und allen Vortragenden Dank und Anerkennung der Versammlungen aus.

**Dienstag, den 3. November, Abend 8 Uhr.** Zweite gesellige Zusammenkunft der Eurodeutcher und Vereinsmitglieder in dem oberen Saal des Eldorado.

# Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 305.

Sonntag den 1. November.

1874.

## K. k. priv. allgemeine österr. Boden-Creditanstalt.

Die spesenfreie Auszahlung der am 1. November d. J. fälligen  
5 procentigen fünfzigjährigen Pfandbriefe  
der Ausloosung vom 1. August 1874 laut früherer Bekanntmachung, und der  
5 procentigen Pfandbrief-Coupons  
findet vom 1. November a. c. an mit 2 Thaler für 3 Gulden Öster. Währ.  
in Silber ohne jeglichen Abzug an der Gasse der Herren  
**Heinr. Küstner & Co. in Leipzig**  
in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr statt.

Wien, am 31. October 1874.

**Emil Baensch**

in Magdeburg,  
Königl. Hof- und Verlagsbuchhändler.  
Soeben erschien in meinem Verlage:

Uebersicht

der  
Deutschen Reichs-Gesetzgebung  
von der Gründung des Norddeutschen Bundes bis  
September 1874

C. Parey, Königl. Regierungsrath.

Preis elegant cartonnirt 10 Sgr.  
Diese so zeitgemäße Schrift gewährt einen  
sicherer und bequemen Ueberblick über dasjenige,  
was der Deutsche Reichstag bisher geschaffen hat.  
Wichtig, ja unentbehrlich daher für alle Behörden,  
Juristen, Gemeinde- und Amtsvorsteher u. s. w.  
Im sämtlichen Buchhandlungen zu haben.

Verlag von **Beit & Co.** in Leipzig.

Soeben erschien und ist in allen Buch-  
handlungen zu haben:

**Poetische Abende.**

Von

Rudolph Genée.

Groß Octav. VIII und 439 Seiten.

Preis 3 Thlr.

Soeben erschien:  
**Bilder aus der Tuchler Saide.**  
Galgenhumoristische Gesänge  
zur Erbaulichkeit  
aller Grünköpfe und ihrer Freunde  
gereimt auch illustriert  
von O. von Riesenthal.

Königl. Oberförster.

Mit Titelblatt und 20 Illustrationen.

Elegant ausgestattet. Preis 1 Thlr.

Verlag von **Heinrich Schmidt** in Leipzig.

**100 C. Walther, von 10 Ngr.**

Stein- u. Buchdruckerei. Kochs Hof.

Autographische Arbeiten sauber und schnell.

**100 Ernst Hauptmann, 15 Ngr.**

Markt 10, Durchgang der Kaufhalle.

**Militair-Vereins-Kalender**

find zu haben bei

O. Th. Winckler, Ritterstr. 41.

Allen Actionären, welche in ihrem eigenen Interesse eine gründliche Reform ihres Verhältnisses zum Geschäftsbüro bewegen etc. wünschen, empfehlen wir zur genauen Orientierung die Nummern 10 u. 11 der

**Zeitschrift für Kaufleute.**

Dieselben werden gegen Einsendung von 6 % in Marken frco. zugestellt von der Expedition in Magdeburg.

Zur Insertion empfohlen:

**Niederlausitzer Anzeiger**

4-seitiges Petitzile 1 Sgr.

Hinterwalde. Die Expedition.

nicht glanzl. **Wundervoll** aber  
English perfect in 5 Std., Selbstverl.) Probe-  
schüler z. u. Vortrag üb. 4 Stund. Schreibkunst,  
Turnerstr. 1. III.; Recitation (deutsch u. franz.)  
1. Mittw. 8 u. 10. Altenberg. Str. 26, part.

**Abend-Curse.**  
Französisch und English für Anfänger, sowie  
Einzel-Unterricht. Wehrstr. 65, Seiteng. II. Its.

**English.**

Gründlicher Unterricht ertheilt. Adressen unter  
F. # 30, durch die Expedition dieses Blattes.

**Italien, Franz, Spanisch.**  
Ein Privatlehrer, Italiener, wünscht noch  
einige Stunden zu übernehmen. Adressen unter  
R. H. S. an die Expedition dieses Blattes.

## Die Direction.

## Geschäfts-Veränderung.

Weinen werten Kunden und Geschäftsfreunden zeige ich hiermit an, daß  
ich mein Geschäft aus der Nicolaistraße gänzlich ins Verkaufslocal, Theater-  
Passage, Goethestraße 2 und Ritterstraße 4, verlegt habe. Indem sich  
meine Werkstatt Goethestraße No. 1 befindet, kann ich alle Täschner- und  
Tapezierarbeiten prompt und schnell entgegennehmen.

Hochachtungsvoll

**Julius Klöppig,**

Täschner und Tapezierer, Theater-Passage.

Lagerbier der Altenburger Actien-Bierbrauerei.

## Geschäfts-Eröffnung!

Mit heutigem Tage eröffne ich

**Zimmerstraße Nr. 2**  
einen Bierverlag nebst Restaurant

und empfehle dies einem geachten Publicum zur geneigten Beachtung.

Leipzig, den 1. November 1874. Achtungsvoll

**C. A. H. Clemenz.**

Moskau.



1872.

Wien.



1873.

## Buschenthal's Fleischextract.

Untersuchungscontrole:

General-Depot Leipzig.

Haupt-Depot: Ditz & Richter, Leipzig.  
Verkaufsstellen bei sämtlichen Apotheken und J. G. Apitsch, Petersstraße 25,  
Emil Höhfeld, Markt, Steinweg 11, Mantel & Niedel, Markt 16, Otto Weißner,  
Nicolaistraße 52, Menz & Co., Reichstraße 21/22, Theodor Schwennicke, Salzg. 7,  
Biergus & Klein, Thomaskirchhof 19, Albert Zander, Klosterstraße 6, Ernst Kießig,  
Hainstraße 3, Julius Hübler, Gerberstraße 67, August Hübler, Rüttb. Straße 63.

## Liebig Company's Fleisch-Extract

aus FRAI-BENTOS (Süd-Amerika).

Vier Goldene Medaillen — Paris 1867 (2), Havre 1868, Moskau 1872,  
Drei Ehrendiplome — Amsterdam 1869, Paris 1872, WIEN 1873.  
Das Diplom „Hors Concours“ Lyon 1872.

Nur echt wenn die Etiquette eines jeden Topfes den

Namenszug in blauer Farbe trägt.

Engros-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft:

**Herren Brückner, Lampe & Co. in Leipzig.**

Zu haben in allen Colonialwaren- und Delicatessen-Handlungen, sowie in den Apotheken und bei den Drogisten.

vom Lager u. nach Maas, Flanell-  
Hemden, Unterhosen, Unterbein-  
kleider und Strümpfe empfiehlt

41. Petersstraße 41.

## Oberhemden J. Valentin,

## Louise Ritter,

30. Petersstr. — im Hirsch,  
empfiehlt zu billigsten Preisen jede Art Herren- u. Damen-Wäsche, sowie Shilpse,  
Cravatten, Cachemire, wollene Hemden, Jacken, Mäntel etc. etc. An-  
fertigungen nach Maass oder Probestück unter Garantie für beste Arbeiten.

## Italienischen Unterricht

mit deutschem oder französischem Vortrag ertheilt

**G. Locella**, Hainstraße No. 19, II.

## Französisch.

Eine junge Französin, deren Hauptstreben ist,  
ihren Schülern in leichtfächlicher Methode das  
Sprechen zu lehren, wünscht Damen Unterricht  
zu ertheilen. Adressen bitte man unter „Com-  
verser“ in der Expedition d. Bl. abzugeben.

## Exacter Unterricht im Violinspiel.

Honorar mäßig. Offeren V. S. 155.

durch die Expedition d. Bl.

**Peter Bonk**, Bitheler Lehrer,

Große Windmühlenstraße Nr. 42, 3. Etage.

## Privat-Tanz-Cirkel

für ganze Curse u. einzelne Länge.

Unterricht stündl. bis 7 Uhr Abends.

Dauer eines Curse 4—5 Wochen.

Geehrte Anmeldungen 12—3 Uhr erbitten.

C. Schirmer, Johannisgasse 32, Hof Treppen C. I.

Man sucht 2 Lehrer, die russisch und deutsch  
und russisch und englisch sprechen  
Universitätsstraße Nr. 16, 3 Treppen.

## Dr. med. Ernst Hammer,

## Zeitung,

Burgstraße 12, übernimmt auch nach aus-  
wärtis die Ausführung großer und kleiner Opera-  
tionen, sowie die Behandlung chirurgischer  
Krankheiten. Sprechstunden: Wochentage 2 bis  
3 Uhr Mittags. (H. 35062.)

## Dr. med. Wilhelm Moldenhauer,

Braunerzt und Geburtshelfer,  
früher Assistenzarzt in der geburtshülflichen Uni-  
versitäts-Klinik im Trierischen Institut.

## Emilienstraße No. 24, part.,

neben der Albert-Apotheke.

Sprech. früh b. 1/2 10, Nachm. 2—3, außer Sonntags.

## Dr. med. Hermsdorf,

Specialarzt

für Harn- und

Geschlechtskrankheiten, Nicolaistraße 6, 2. Etage

## Auch brieflich

werden in sehr kurzer Zeit Syphilitische,  
Geschlechts- u. Hautkrankheiten

gründlich geheilt durch Specialarzt Dr. Meyer  
in Berlin, C. Neue Friedrichstraße 39.

Dr. A. Meyer, Bahnarzt, Weststraße 90, I.

Sprechstunden jetzt von 8—12 und 2—5 Uhr.

## Diätetisch-Schroth'sche Hell-

Anstalt in Dresden,

Radeberger Straße 5.

Krankheiten jeder Art werden sicher und mög-  
lichst rasch geheilt. Der Erfolg meines Natur-  
heilverbahrs ist in Wahrheit ein ganz vorzüg-  
licher. Anfragen beantwortet ich umgehend.

Dr. med. Louis Baumgarten.

## Alle Flechtenkrank-

heit U. Schmidt, Sternwartenstraße 18 part.

## Somöopath. Kur.

Special. für Magen-,  
Leber- u. Geschlechtskrankheiten Dr. Berg.

Blauenche Str. 2, II. 8—10, 6—7.

## Hermann Löwe,

prakt. Lehrer der Naturheilkunde,

Königplatz 5, II.

## Annonen

werden stets sofort befordert in die:

Leipziger Tageblatt,  
Nachrichten.

Deutsche Allgemeine Zeitung,

Augs. Anzeigen zur Gartenlaube

(Aufl. ca. 300,000 Expl.)

sowie in alle übrigen Zeitungen des

In- und Auslandes unter Zusicherung  
prompter und billigster Bedienung durch

die Annonen-Expedition

**G. DAUBE & C°**

(Bureau in Leipzig, Nicolaistraße Nr. 51.)

Zeitungskataloge franco gratis.

## Carl E. Petersson,

Incasso-Geschäft,

**Localveränderung.**  
Meinen werten Kunden und gebräten Herrschäften die ergebene Anzeige, daß ich meine Wohnung nach der Albertstr. 22 part. verlegt habe und bitte ergebenst, daß wir geschwerte Vertrauen auch in meinem neuen Locale bewahren zu wollen. Ergebenst **Emil Thielemann,** Kleiderpolierer.

**Hochzeits-Gedichte,**  
Tafel-Lieder, Polterabend-Scherze, Toaste, Briefe u. a. w. werden stets auf Platen'sche Strasse 4.

**Zöpfe** von 10  $\text{M}\text{ark}$ , Chignons, Uhrketten Armänder etc. eleg. gef. h. **Ernst Schütze**, Friseur, Theat.-Pass

**Zöpfe** von 7  $\text{M}\text{ark}$  an, Chignons, Uhr- u. Armbänder, gefert. Colonnadenstr. 2, I.

**Haararbeit** billig, Böpfe von 7  $\text{M}\text{ark}$  an werden fertigst. Markt 16 (Café National) III

**Pelz-** sachen, getragene u. neue, werden schön u. bill. aufgearb. u. verfertigt Barfussg. 3, II. F. W. Friedemann Nf.

**Weltwaren** werden gewaschen und modernisiert Poststraße Nr. 15, 4. Etage.

**Herrenkleider** werden nach neuester Mode gefertigt und modernisiert, gereinigt u. repariert Schrötergäßchen Nr. 11.

**Wäsche** wird gefertigt mit Maschine, auch wird das Nähen mit derselben geleistet Turnerstraße Nr. 10b, III. links.

Weinhäberei aller Art wird schnell und gut gefertigt Volkmarßdorf, Louisenstraße 5a, I. rechts.

**Puppen-Reparaturen**  
Gr. Windmühlenstraße 8/9, Hofgebäude 1. Etage.  
**G. Schneider**, früher Schulgasse 11.

**chem. Kleiderreinigungs-Anstalt**  
von **Julius Fleitz**,  
Weststraße Nr. 50 parterre,

reinigt chemisch sauber alle Herren- u. Damen-garderobe von Sammet, Seide, Wolle u. s. w., Stoffereien, Tischdecken, Federn u. Pelzgarnituren.

18c Sternwartenstraße 18c u. Hainstraße 27.  
Chemische Wärberei.

**Flecken- und Garderoben-Reinigung**  
von **G. Becher**,  
18c Sternwartenstraße 18c u. Hainstraße 27,  
reinigt Röcke, Hosen, Westen, Ueberzücher,  
Mäntel, Plaids, Paletots, Taschen, Balzhals etc.  
Audi Färbererei und Reparatur.

**Weubles**  
werden sehr billig polirt. Adressen Al. Fleischer-gasse Nr. 7, parterre, niederzulegen.

Weubles und Pianoforte werden billiger unter Garantie schön aufpoliert u. rep. in u. außer dem Haup. Albertstr. 22, pt. E. Thielemann. Auch Amt. ang. b. Kfm. Hrn. Schirmer, Grimm. Str. 16.

**Nohrstühle** werden bezogen. Adressen bitten man Petersstraße 13 im Eisenverkauf abzug.

**Die Gärtnerei von Carl Schulz**  
in Connewitz, Leipziger Straße 3,  
empfiehlt sich den gebräten Herrschäften zur Anfertigung von Bouquets, Blumen, Arrangements, Palmwedeln u. s. w.

**S. W. Hörigen** empfiehlt die Apotheke in Neuer-Gersdorff, Sachsen: **Obrenbl. u. ppr. Wolle.** Nach langjähriger Erfahrung haben sich diese auf wissen-schaftl. Basis ruhenden Mittel besonders bei rheumat.-nerbösen Leidern trefflich bewährt. Zu haben mit vielen Dankesbriefen Geheiter und ärztlichen Gutachten  
in Leipzig **Albert-Apotheke**,  
Dresden **Salomonis-Apotheke**.

Rosinen, 21. Sept. 1874.  
Herrn Georg Fischel in Oberlahnstein. Von einem Bekannten ist mir der **Trauben-Brusthonig**) von **W. H. Zickelheimer** in Mainz gegen meinen Husten mit Heiserkeit empfohlen worden, bitte daher (folgt Best.) **Bellstein**, Bürgermeister.

Rosinen, 21. Sept. 1874.  
Da ich auf den Gebrauch des mir ge-sandten **Trauben-Brusthonig** mich besser befindet, so ersuche Sie (Bestellung.) **Bellstein**, Bürgermeister.

Berlaußstelle in 1/2, 1/4 und 1/8 Flaschen in Leipzig bei Apotheker **Paulcke**, Engel-Apotheke (Markt Nr. 12), Apotheker **Schwarz**, Linden-Apotheke (Weststraße Nr. 17), Apotheker **Friedländer**, Albert-Apotheke (Beiter u. Emilienstraße), Apotheker **Dun**, Marien-Apotheke (Ecke der Georgen- u. Schützenstraße), Apotheker **H. Paulsen**, Kirch-Apotheke (Ecke der Nikruberger Straße u. Johannisgasse), Drogist **Meissner** (Nicolaistraße 52).

**Für den Garten**  
empfiehlt zum Anpflanzen alle Sorten Obstbäume in nur ausgewählten schönen Stämmen, Beerenobst, Biersträucher, Schlingsträucher, vorzügliche Rosenbäumchen, das neue Zwerg-Bergkirscheinheit, welches, wenn jetzt gepflanzt, zum Frühjahr prachtvoll blüht.  
**F. Mönch**, Carolinenstraße 22.

Unter heutigem Tage eröffne ich

**Neumarkt No. 23**, Ecke der Magazingasse,

ein

**Fabrik-Lager**

von sämtlichen Artikeln der

# Möbelstoff- und Damastbranche.

Bei reichem Sortiment bin ich in den Stand gesetzt zu **Fabrik-Preisen** verkaufen zu können und halte mein Unternehmen dem gebräten Publicum bestens empfohlen.

Leipzig, den 1. November 1874.

**G. H. Schrödter.**  
Chemnitz und Leipzig.

Leipzig, den 29. October 1874.

**P. P.**  
Mit dem heutigen Tage eröffnen wir am hiesigen Platze im **Neubau der Creditanstalt** Ecke des Brühls und der Goethestrasse

unter der Firma

**Gebrüder Schubert**  
ein Leinen-, Weisswaaren- u. Wäschegeschäft  
verbunden mit einem  
Magazin für complete Ausstattungen.

Indem wir uns beehren dieses hiermit ergebenst anzugeben, bitten wir, unser Unternehmen durch gütigen Zuspruch unterstützen zu wollen, versichernd, dass wir das entgegengebrachte Vertrauen durch reelieste und promptste Bedienung zu recht fertigen uns bemühen werden.

**W. & M. Schubert,**  
in Firma: **Gebrüder Schubert.**

# Avis.

Meinen werten Kunden, welche mir ihre Pelzwaren zur Aufbewahrung während des Sommers anvertraut haben, bitte ich die auf den darüber von mir ertheilten Garantiescheinen enthaltene Bemerkung, daß die

**Abholung** derselben 12 Stunden vorher angemeldet

werden muß, gütigst zu beachten, da es mir bei der großen Menge von Gegenständen oft beim besten Willen nicht möglich ist, Ausnahmen von dieser Bestimmung eintreten zu lassen.

Ich bemerke noch, daß alle **kleineren** Reparaturen dieser Sachen fertig gestellt sind, wegen etwa beschäftigter größerer Veränderungen bitte ich möglichst früh mit mir in Einvernehmen zu treten und namentlich über Gegenstände von Hermelin, Grebes etc., welche gewaschen werden sollen, bald Bestimmung zu treffen.

Für **Neu-Aufstellungen** gestatte ich mir die Aufmerksamkeit des gebräten Publicums darauf zu lenken, daß die Preise der mittelfarbigen und helleren Nerze gegenwärtig so billig sind wie seit langen Jahren nicht und empfehle besonders eine große Auswahl guter

**Nerz-Garnituren von amerikanischer Nerz**, bestehend aus **Wuff** und moderner **Vox**, im Preise von 40—60 Thaler in eleganter Ajustirung.

**F. Witzeleben,**  
Markt Nr. 13.

# Damen-Mäntel-Fabrik

31. Reichsstraße 31.  
nahe am Brühl.

von  
**J. Oppenheim**

31. Reichsstraße 31.  
nahe am Brühl.

empfiehlt in großer Auswahl zu **Fabrikpreisen** Sac- und umliegende Jaquets, Paletots schwarz und blau satartig und halb anliegend, schottische und Double-Räder, sowie auch Regenmäntel in den neuesten Farben und gut decairten Stoffen.

31. Reichsstraße 31.

**J. Oppenheim.**

31. Reichsstraße 31.

# Gummi-Waaren,

als: Schläuche, Platten, Schnüre, Bälle, Ringe, Tüpfel, Gummikappen, Schwabblätter, Daughbüchsen, Radgummi, Stege, Cigarrenspitzen, Federhalter, Räume, Reftauchs, Respiratoren, Badkitt, Hosenträger, Strumpfgürtel, Band, wasserdichte Unterlagen, Regenröcke, Hutkor, chirurgische Gegenstände, Strümpfe, Kinderspielzeug, Gummi-Auslösung, Gummischuhe, Fußabtreter empfiehlt ein groß und ein détail

**A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.**

**Leinenbatist- u. Linon-Taschentücher, Hemden- u. Betttücherleinen**

und sehr preiswerth zu beziehen, ebenso ist eine Partie gefüllte hochseine Hemdenfäße ungemein billig abzugeben bei

**Sigmund Frank** im großen Blumenberg.

**Complett Anzüge** in großer Auswahl, elegant, billig

**M. Kornblum**, 8 Halle'sche Str. 8.

Bestellungen nach Maß in kürzester Zeit.

Liebig's  
„San Antonio“  
Fleisch-Extract.

■ Verdienst-Med. Wien 1873. ■ Vorzüglichste Qualität.

Im Detail: 1/1  $\text{G}\text{l}\text{d}$ , 1/2  $\text{G}\text{l}\text{d}$ , 1/4  $\text{G}\text{l}\text{d}$ , 1/8  $\text{G}\text{l}\text{d}$ .

pr. Dose von 2 1/2  $\text{M}\text{g}$ , 1 1/2  $\text{M}\text{g}$ , 22  $\text{M}\text{g}$ , 12  $\text{M}\text{g}$ .

engl. Netto

Bestes und billigstes Product, empfiehlt

das Haupt-Dépot von

**H. F. Rivinus**, Leipzig.

Käuflich in Apotheken und Spezerei-Handl.

Für Wiederverkäufer lohnen-

der Rabatt.

Neueste Erfindung  
von größtem Interesse für Haushäuser, Wasch-  
Anstalten und Blätterinen u. s. w.  
Glanz-Glasit-Stärke, englische Reis-  
Stärke, feinstes Weizen-Stärke empfiehlt  
**Minna Kunz**, Reichsstraße 48.

Coldcream - Glycerin - Seife  
à Stiel 3  $\text{M}\text{g}$ , 3 Stück 7 1/2  $\text{M}\text{g}$ ,

Englische Vellchen - Seife

à Stiel 7 1/2  $\text{M}\text{g}$ , 1/2 Stück 1  $\text{M}\text{g}$  7 1/2  $\text{M}\text{g}$  empfiehlt

**Minna Kunz**, Reichsstraße 48.

Zum Spritzen

die Solsachen in reicher Auswahl

Reichsstraße 55. **Minna Kunz**.

Anzeige aus Hamburg.

Zum Schutz unserer werten Kunden sind alle englisch-lederne Röcke, Hosen und Westen aus unserem Magazin mit diesem Stempel versehen

NACHAHMUNG DIESES  
**COHEN & SOHN**  
25, STEINSTRASSE  
**HAMBURG**  
WIRD GEWARNT.

(H. 04724.) **Cohen & Sohn**,  
Hamburg, Steinstraße 25.

Mein Verkaufsstelle befindet sich von

jetzt an **Ratharinstraße 2** u.

ist in Damen-Pale-

tots, Jaquets und

Kindergarderobe

auf Vollständigkeit assortiert.

**C. Kutschner**,  
Ratharinstraße Nr. 2 im Gewölbe.



# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 305.

Sonntag den 1. November.

1874.

## Hut-Fabrik und Lager,

**Karl Ihbe**, Hainstraße 1,  
empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller Sorten  
Hüte und Filzwaren. Reparaturen alter  
Hüte werden schon und billigst geleistet.

## Buckskin-Handschröder und Pulswärmer

empfiehlt in reicher Auswahl billigst

**Michael Weger**, Koch's Hof.

## Perlborder,

das Neueste in Perlbesägen, empfiehlt

**B. Bohnert**, Neumarkt 34.

## Mantel - Fransen

in Wolle, Seide, Chenille, Pelz,

**Borden, Knöpfe**

neuerster Muster empfiehlt zu billigen Preisen

**B. Bohnert**, Neumarkt 34.

**BLAUER UND GOLD. STERN.**

Preise billigst

**TUCH** JAHN

Geb: Reichenheim.

Preise fest

**HAIN - STA.**

Reichhaltige Auswahl in den neuesten

Bock-, Hosen- und Paletotstoffen, Damenkleiderstoffe, Mantelstoffe und Kleiderlamas.

Pilzische, Astrachane, Krimmer und Skunka für Herren.

Schwarze feine Tüche, Buckskin u. Tricots.

## Respirator-Mützen

in großer Auswahl, die neuesten Fassens, von 25 Ngr. an empfiehlt

**W. Hörig**,

Reichstr. 8-9.

## Elise Cayard,

## Putz- und Modewaren,

Promenadenstraße Nr. 11,

empfiehlt eine reiche Auswahl von Hüten  
in den modernsten Garnituren.

Wiener Filzhüte, fertig garnirt, von 2 1/2 an.

Badhüte von 12 1/2 an.

Glacéhandschuhe,

Waschlederhandschuhe.

Gummischuhe,

Tuchschuhe

empfiehlt

**Louis Friedrich**,

Neumarkt 41, Große Feuerthügel.

7. Thomaskirchhof 7, III.

Seidne Bänder, Sammet etc.

werden jetzt billig verkauft

7. Thomaskirchhof 7, III.,

früher Reichstrasse 14. **H. Cohn**.

Indische Cachemire

für Roben.

L'Union des Indes, rue Auber 1, Paris, besitzt in Europa das alleinige Depot dieses guten reinwollenen Gewebes. Preis ab 3. 2 1/2 (Gr. 11. 50.) der Meter von 125 Centm. Breite. Muster werden franco versandt.

Das Strumpfwaarenlager

von Th. Hagendorff,

Nr. 10 Nicolaistrasse Nr. 10,

empfiehlt das Neueste und Feinste in allen nur möglichen wölflichen Fantasy-Sachen, Leibjaden, Hemden und Tricotagen, deutsches und englisches Fabrikat, sowie alle in das Strumpfwaarenfach einschlagenden Artikeln zu billigen Preisen verkaufst werden.

Regulirofen,

Kochöfen mit und ohne Raffüsse u. empfiehlt in großer Auswahl **Bernhard Kaden**, Gerberstraße Nr. 28/29, Stadt Magdeburg.

## Echte persische Teppiche

empfiehlt in großer Auswahl

**F. A. Schütz**, Markt Nr. 11.

in allen Stoffen und Farben zu sehr billigen Preisen bei

## Schlafröcke

**M. Kornblum**,  
8 Halleseche Straße 8.

## Moden- u. Modewaren- Handlung.

Reiche Auswahl von Tüll,  
Blonden, Schleieren, Schärpen,  
Band, Blumen, Federn etc.

Getragene  
Filz- u. a. Hüte werden  
geschmackvoll garnirt.

Eleg. u. einf. Hüte,  
Hauben, Coiffuren,  
Kragen, Manschetten etc.

## Adolphine Wendt,

No. 21.  
Universitäts-  
strasse

## Neuheiten

in Vordruck, als: Kleider, Schürzen, Decken, Streifen, Einsätze etc., ferner: Point Laces, Venetianisch- und Irish-Stickerei empfiehlt in reichhaltiger Auswahl zu billigsten Preisen.

**Wolff & Lucius**,

No. 7 Thomasgässchen No. 7.

30  
Grimm. Str.

30  
Grimm. Str.

empfiehlt  
das Neueste in Schleieren, Garnituren, Schleifen, Hauben, Decken etc.  
sowie die größte Auswahl in

## Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche

zu billigen festen Preisen.

Der billige Verkauf meines älteren Waarenlagers beginnt am 2. Nov. und findet in meinem Verkaufsstöcke statt. Mein wollene u. halbwoll. Kleiderstoffe der letzten Saison besonders preiswürdig, in gleichen größeren Posten moderner einfarbiger Stoffe, eignen sich vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken. Bestens empfohlen **Carl Forbrich**.

## Grabplatten

von Marmor und Sandstein werden zur Erneuerung den Winter über angenommen und gut ausgetrocknet, beim Beginn des Frühjahrs wieder an die Gräber gelegt.

Auch werden Bestellungen auf neue Platten jeder Art auf das Pünktlichste den Winter über ausgeführt von **J. Gärtner**, Johannisgasse Nr. 31.

NB. Waschstischauflage, Konsole etc. von Marmor werden wieder aufpoliert und zusammengefest.

## Holz- und Metallsärgre

aller Arten

Sternwartenstraße 27

**J. G. Fürst**.

## Reguliröfen

bester Construction, keine Mantelöfen mit Marmorausstattung, Kochöfen, Heizöfen, Kochröhren mit Zubehör, Dachfenster etc., Eisengusswaren aller Art, Drahtnägel, Rohdraht etc. empfiehlt in großer Auswahl

**F. W. Wlohenberg**, Gerberstraße 4.

## Zwickauer und Dölsnitzer Steinkohlen,

Böhmischa Braunkohlen, sowie Zwickauer Coats und Gab-Coats empfiehlt billigst

**Emil Giese**, Zwickau.

Filial-Geschäft Leipzig, Lößniger Straße Nr. 3.

Herbst, den 1. November 1874.

## Zur Beachtung.

Weinen wertvollen Kunden zur gefälligen Nachricht, daß ich dem Herrn

**C. G. Canitz**, Reudnitzer Straße Nr. 7 in Leipzig, den alleinigen Verlag meines Bitterbieres übergeben habe. Ich werde stets Sorge tragen, dasselbe nur mit bester haltbarer Ware zu versorgen, und da bereits der gute Ruf des Herrn Canitz begründet, so kann ich wohl überzeugt sein, daß die geehrten Abnehmer in derselben Weise bedient werden wie auf directem Wege. Hochachtungsvoll

**C. Stephan**, Brauereibesitzer.

Bier-Berndt-Depot **C. G. Canitz**, Reudnitzer Straße 7, Leipzig. Auf Obiges höflich Bezug nehmend, werde ich mir Mühe geben, das Vertrauen, welches mir Herr C. Stephan geschenkt, nach allen Seiten zu wahren und zu erhalten, und da ich die Vorzüglichkeit dieses Bieres kennen gelernt, übernehme ich gern den Vertrag davon und empfehle dasselbe in Gebinden und Flaschen für Haushaltungen sowie zum Wiederverkauf bei billigster Berechnung. Hochachtungsvoll d. C.

**J. W. Dittrich**, Weststraße Nr. 87

empfiehlt

Gohliser Actien-Bäckerbier 21 fl. 1 1/2

Leipziger Vereins-Bäckerbier 24 fl. 1 1/2

Großtier Bäckerbier 24 fl. 1 1/2

Leibster Bitter-Bier 24 fl. 1 1/2

Bayerisch Bier 20 fl. 1 1/2

Grimbacher Export-Bier 16 fl. 1 1/2

Rössener Champagner-Weißbier 24 fl. 1 1/2

Stadtbezirk bei Abnahme für 1 1/2 fl. frei ins Haus.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Tischdecken,  
Planell,  
Lama,  
Molton,  
Planellhemden,  
Unterhemden,  
Unterjassen,  
Jagdwesten,  
Gamaschen,  
Guldwärmer,  
Leibbinden,  
Weinlängen,  
Strümose,  
Soden,  
Strüggarn

empfiehlt in sehr großer Auswahl zu billigsten Preisen

**Friedrich & Böhme**,  
Petersstraße 4.

## Wollwatte

empfiehlt in dieser schönen Ware zu sehr billigen Preisen Th. Hagendorff, 10 Nicolaistrasse 10.

## Korksohlen

in allen Größen, aus vorzüglich gutem Material und sauber gearbeitet, sind bei Abnahme größerer Quantitäten billig von uns zu beziehen.

Musterlager hält Herr **Otto Backmann**, Waldstraße Nr. 47 in Leipzig, welcher Anträge darauf entgegennimmt.

Delmenhorst bei Bremen.

**Cordes & Ellgass**.

**H. Heinig**,

Schuh-Waaren-Lager

eigner Fabrik

für

Herren, Damen u. Kinder

11. Nicolaistr. 11.

**Optische Artikel**

guter Auswahl zu billigen Preisen

empfiehlt

Th. Teichmann, Optiker,

Leipzig

15. Klosterstraße 15.

## Wärmsteine und Leibwärmer

empfiehlt

**U. Engelhardt**,

Koch's Hof.

## Für Seiler.

leinste englische Seile nach neuester Art  
(eigenes Fabrikat) in allen Sorten stets auf

Preis, empfiehlt zu den billigsten Preisen

**Fr. Wilde** in Neustadt a. S.,

(Rheinpfalz).

## Gewaschene Schmiedekohlen

empfiehlt

**Ernst Behm** in Potschappel bei Dresden.

ganz trock., gespalt.

a Cubik-Meter 4 1/2

franco Haus lief. Ad.

Born., Gohl., Weg

vor dem Gerberthor.

**Vorzugliche Rothweine,**  
Bordeaux-, Burgunder-, Rhein-,  
volle, reine  
**Weissweine,**  
Mosel-, Rhein-, Pfälzer, französische,  
echte Champagner  
berühmter Marken,  
Punschessenzen — Liqueure,  
Rums — Aracs — Cognacs  
empfiehlt  
**B. H. Leutemann,**  
Hotel Stadt Nürnberg, Bayerische Straße.  
Niederlagen bei  
Herrn Adolf Sliquer, Sternwartenstr.,  
Fr. Tannwald, Frankfurter Str.

**Chocolade**  
von der  
**Cie Francaise**  
empfiehlt sich durch  
absolute Reinheit, schöne Fabrikation  
und reelle Detail-Preise.  
Fabriken in Paris, London und Straßburg i.C.  
Niederlagen in Leipzig bei  
Herrn Louis Apitzsch,  
Rob. Schwender.

Der Verkauf von Otto G. Webers  
**Feldges-Kaffee** befindet sich von heute an  
Plauenscher Hof in der Passage u. Brüder-  
straße Nr. 9 vorerst im Hofe. Verkäufer weise  
braucht den Kaffee ein jeder erst ein  $\frac{1}{2}$  Jahr,  
man befindet sich viel wohler als von neuem  
Kaffee, oder andern Kaffee, man bekommt eine  
gute gesunde Gesichtshälfte davon.

Leipzig, den 30. October.  
Hochachtungsvoll W. Weber.

**K. G. Taeschner.**  
**Kartoffeln.**  
Morgen Montag kommen auf dem Magde-  
burger Bahnhof  
1 Vorort Tangerhäuser, weiße,  
1 Vorort Quedlinburger, weiße,  
1 Vorort Schöfeller, feuerrotete,  
Kartoffeln zur Ausgabe.

**K. G. Taeschner,**  
Markt Nr. 10.

**Butter.**

Täglich frische Butter zu  $7\frac{1}{2}$  u.  $8\frac{1}{2}$  M., sowie  
zwei Mal Milch rein und unverfälscht von vor-  
züglicher Qualität per Liter 2 M. **Milchhalle**  
Peter Richters Hof Reichstraße Nr. 35.

**Limburger Käse**  
zu  $13\frac{1}{2}$  M. sind noch Prima-Borräthe zu haben  
in der Käsefabrik zu Hamburg a. Saaale.

G. Hahn.

**Katharinen-Plaumen**  
zu 4, 5, 6, 8, 10, 14 u. 16 M.

**Salz-Butter,**  
beste Domänenbutter,  
zu 12 u. 13 M.  
empfiehlt

Ernst Klessig, Hainstraße 3.

Frischen **Geodorsch** erhält dießen  
Vormittag, Verkauf von  $1\frac{1}{2}$  Uhr.  
Theodor Schwennike.

**Verkäufe.**

**In Plagwitz**  
sind zwei „kleine Bauplätze“  
circa 800 und 1200  $\square$  Ellen enthaltend) bei  
geringer Anzahlung sofort zu verkaufen.  
Näheres Alte Straße Nr. 16.

**Bauplätze**

in Plagwitz,

direct an der Bahnlinie und deren Nähe  
gelegen, verkaufe in jeder beliebigen Größe unter  
außerordentl. günstigen Zahlungsbedingungen.

Plagwitz. Adolph Zeißig.

## Crème de Gingembre

Ostindischer Kräuter-Liqueur  
nach Vorschrift medicinischer Autoritäten nur allein ebt bereitet  
von

**E. Höhne in Leipzig,**

Dieser Liqueur, ein Präservativ gegen alle Magenleiden, ist zugleich ein  
bewährtes Mittel gegen

**Cholera!**

Der Aufschank von

**Bockbier**

hat begonnen und empfiehlt dasselbe in vorzüglicher Qualität im Flaschen und in Originalflaschen die  
(H. 8803.)

**Bierbrauerei zum Puchor in München.**

**Italienische Weinhandlung**  
En gros. **Salzgässchen 5, im Hofe** En détail.  
empfiehlt ihre besten selbstbauten Weine zu soliden Preisen Zanelli & Peretti.

**Rawald's Tauben-Versandt zu Freiburg a. II.**  
Zest höchste Vollkommenheit, fortgesetzt noch 3 bis 4 Wochen: zu 1 M.,  
2 M., 3 M., 5 M. beste Auswahl, sorgfältige Packung.

## Prima Frankfurter Würstchen

das Pfund à  $9\frac{1}{4}$  M., sowie verschiedene andere Wurstsorten verkaufen in feinsten Waare gegen  
Postnachnahme oder Einsendung des Betrages die Fleischwarenfabrik von

**H. Sulzer in Frankfurt a. M.,**  
Römerberg Nr. 5.

Zu verkaufen mehrere Regulatoren, genau gehend, Bedienwerke 10 M. und Garantie Ritolastr. 38, I.

aller Art verkauft u. repariert sol., bei schneller Bedienung zu möglichen Preisen C. A. Gellert,  
Übermayer, Magazing. 13, II.

**Ausverkauft** unter Kostenpreis.  
Echte Goldwaaren, Diamanten, Sammet- und Seidenwaaren Körnerstrasse No. 11, 1. Etage.

Ein Überzieher für mittlere Statur ist zu verkaufen. Preis 7 M.

Antonstraße Nr. 23, 3. Et.

**Winter-Ueberzieher,**  
Anzüge, Hosen, Westen, Fracks, schwarze Röcke, Wäsche, Stiefeln. Verk. Barfussgässchen 5, II.

Mehrere noch gut geballte Ballkleider sind zu verkaufen Gewandgässchen Nr. 3, Hof 1 Tr.

Zu verkaufen 5 Winterüberzieher, 12 Anzüge, 15 Röcke, 15 Hosen u. Westen, 2 Waffenstr. Nr. 107, Hainstraße 23, Treppen B, 3. Et.

Bettdecken à  $1\frac{1}{4}$  M. Velze, Frauenschuhe, Pelzjaquets, Pelzgarmenten, Unterhosen à  $12\frac{1}{2}$  M., Stiefelletten à 2 M. Röcke, Fracks, Hosen, eine Partie gold. Ketten, Brosches, Ohrringe, Medaillons, Armringen, Ringe, Trauringe u. Knöpfe, goldene Herren- u. Damenuhren, 1 Regulatoren, 1 Reiseschreiber, Meerschaumschalen, Meyer's Conversations-Lexikon, 1 Uhrwerk, Bestick, 1 schöner Reiseflasche, 2 schwartzleidende Taschen-Roben und eine Partie Cigarren billig zu verkaufen Hallestraße Nr. 1, 1. Et.

im Vorschlagsgeschäft. (H. 35019.)

## Hutzweige.

Eine Partie zurückgesetzte Hutzweige für den Winter verkaufswillig das Blumengeschäft in der Theater-Passage, Goethestraße Nr. 2, und Ritterstraße Nr. 4.

Berhältnisse halber sind echte böhmische neue Bettfedern preiswert Pontiatowitschstraße Nr. 5, 2. Etage zu verkaufen.

Federbetten (neue Bettfedern u. Daunen, fertige neue Daunen, Stroh- und Federmatratzen billig Nicolaistraße 31, Hof quer vor 2 Treppen, bei Enke).

1 Zophia, 1 Sprungfeder-Matratze mit Bettstelle sind wegen Platz bill. zu verkaufen bei Pilz, Wallenhausenstraße Nr. 35, 1. Etage.

Zu verkaufen sind wegzugshalber eine kleine blaueleinige Kipsgarnitur nebst andern Möbeln u. ein Piano. Zu erfragen Petersstr. 3 beim Hause.

Möbel- u. Bettens-Berkauf, dergl. Ein-kauf Kl. Windmühlengasse 11. G. Witte.

Große Auto versch. gebr. Möbel, keine u. geringe, auch 1 Pianino, werden billig verk. Albertstr. 22, pret.

Kleiderschränke 2th. u. Rückenschränke sind in großer Auswahl billig zu verkaufen vom Tischlermeister U. Albrecht, Kloßplatz 29.

Möbel, Federbetten, 1 Regulator, 1 Stuhluhr. Verk. Gerberstr. 2. J. W. Sauer.

Neue Sofas, Canapés, Sprungfeder- und Strohmatratzen mit Bettstelle sind in großer Auswahl billig zu verkaufen.

Carl Kühne, Tapizerer, Reudnitz, Thauessestraße Nr. 27.

Billig zu verkaufen 1 Bettstelle, 3 Petrolumölöle mit Ballons, 2 große Häuser Glöcknerstraße Nr. 8, 2 Treppen bei Frau Schulze.

Rahmaschinen Wheeler & Wilson - System billig zu verkaufen Hallestraße 1, 1. Etage im Vorschlagsgeschäft. (H. 33631.)

20 Schok hochstämige Rosen,  
die neuesten Sorten mit schönen Kronen sollen  
für den billigen Preis von 8—14 M. per Schok  
verkaufen werden, im Gange noch etwas billiger,  
in Dörfel beim Gärtner Busch.

Thüringer Wildrosen sind zu verkaufen  
Sternwartenstraße 27, Hinterhaus, Montgomery.

10 Stück alte Fenster, 6 Lattenläden, Tago-  
blatt-Walzlatte billig zu verkaufen Göhlis,  
Hohes Chaussee Nr. 4 vorerst.

Mauersteine in bester Qualität  
pro Laufend 7, 8 u. 9 M. sowie Dachsteine  
à 10 M. ab Dessau offerte

Franz Wachsmuth in Dessau.

150 Mtr. Grummel und Hen, lang  
wie Roggenstroh, sind zu verkaufen in  
Großdenken bei Gatswig.

Rosemüller.

Wagen aller und jeder Art  
in bedeutender Auswahl und zu billigen Preisen  
sind fortwährend vorrätig.

Vor dem Windmühlentor No. 4.

2 Stegenböcke sind billig zu verkaufen  
Vitalstr. u. der Teilst. des Hrn. Voigt, Garten.

2 Neufundländer Hunde, echte Race,  
8 Wochen alt, sind billig zu verkaufen  
Göhlis, Bismarckstraße Nr. 3.

Zwei junge Hundchen, 11. Race, sind zu ver-  
kaufen Ulrichsgasse Nr. 23, im Hof.

Einige Kanarienvögel, Schläger, sind  
noch billig abzulassen, nebst einem 11. zahmen  
Papagei, Plagwitzer Straße Nr. 13, III. rechts.

Hausgesuche.

Häuser und Geschäfte

jedweder Grösse sucht für zahlungsfähige Käufer  
das Vermittelungs-Bureau v. C. Becker.  
Adressen mit Angaben der Bedingungen Schönen-  
felder Anbau, Martinistraße 54 b, I. niedriglegen.

in Raudnitz wird  
bis 8000 M. ohne Unterhändler zu kaufen gesucht.

Gefall. Offerten  
sub D. 1709  
an

Robert Braunes,  
Leipzig — Annonen-Bureau — Markt 17.

Gesucht  
wird ein Anteil eines Theaterrabonne-  
ments möglichst Parquet. Gef. Offerten  
E. M. j. 12 Expedition dieses Blattes.

Diamanten

Perlen, Gold, Silber, Münzen,  
u. s. w. kauft zu hohem Preise

J. Wolff, Juweller,  
Barfussgässchen 1.

Gekauft werden zu hohen Preisen  
getragene Herrenkleider, Damenkleider,  
Betten, Wäsche etc. kaufen zu höchsten  
Preisen. Adressen erbitten E. Reinhardt,  
Reichsstraße Nr. 3, 3. Etage.

Getragene Herrenkleider, Damenkleider,  
Betten, Wäsche kaufen zum höchsten  
Preis. Adressen erbitten E. Reinhardt,  
Reichsstraße Nr. 3, 3. Etage.

Getrag. Herrenkleider,  
Damenkleider, Bettten, Wäsche etc. kaufen zu höchsten  
Preis. Adressen erbitten E. Reinhardt,  
Reichsstraße Nr. 3, 3. Etage.

Getrag. Herrenkleider,  
Damenkleider, Bettten, Wäsche etc. kaufen zu höchsten  
Preis. Adressen erbitten E. Reinhardt,  
Reichsstraße Nr. 3, 3. Etage.

Getrag. Herrenkleider,  
Damenkleider, Bettten, Wäsche etc. kaufen zu höchsten  
Preis. Adressen erbitten E. Reinhardt,  
Reichsstraße Nr. 3, 3. Etage.

Großvaterstuhl,  
zugleich als Nachttisch zu gebrauchen, wird zu  
kaufen gesucht. Adr. werden unter G. 1709 bei  
Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, erbitten.

2 eiserne Kessel,  
ca. 16 Eimer enthaltend, sucht die  
Täsch. Farbensfabrik zu Gundorf  
bei Reichenbach im Vogtl.

Wer liefert Perlen und Schmelz  
zur Blumenfabrik? Muster mit  
Preiscourant werden sub Z. V. 950  
an die Unnone.-Cgv. v. Haasen-  
stein & Vogler in Dresden er-  
beten.

Wichsbüchsen, reizliche, kaufen zum höchsten  
Preis die Wichsfabrik Durprim, F. W. Müller.

Tageblatt, Bücher- u. alles and. Maculatur  
wird zum höchsten Preise gekauft von

J. G. Nadelstock's Wrc., Kupfergässchen 9, p.

Maculatur roh und brochart, Tageblätter,  
Zeitung, Acten, Kontobücher kaufen jeden Posten

J. J. Schirmer, Brüderstraße 12.

Luxuswagen aller Art

werden fortwährend zu kaufen gesucht und best-  
mögliche Preise bezahlt im Wagengeschäft vor  
dem Windmühlentor No. 4.

Eine reich. Mädchens bittet erziehende Menschen auf kurze Zeit um 6 f. Ges. Adressen unter „gerüste Bitte“ in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

### 10,000 Thaler

Arbeit oder in ganzer Summe sind gegen Hypothek zu vergeben. Adv. Ferdinand Schmidt, kleine Fleischergasse Nr. 27.

### Privat- u. Gassengelder

in Beträgen von 2000 f. bis 75,000 f. sind zu billigen Zinsen gegen erste Hypotheken auszuleihen durch Adv. Frenkel, Katharinenstraße Nr. 16.

### 200,000 Thaler

Bauholz sollen gegen Hypotheken ausgeliehen werden. Offerten beliebe man unter „Bankgelder“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### 2000 Thaler

Sind gegen Hypothek auszuleihen durch Dr. Andritschky, Reichsstraße Nr. 44.

### 10,000 bis 15,000 Thaler

und gegen vorläufige Hypothek sofort oder später auszuleihen. Schule unter D. 29. in der Expedition dieses Blattes erbieten.

### Kündbare und auf Wunsch unfändbare Capitalien

in jeder Betragshöhe offert ein Institut unter den günstigsten Bedingungen auf Bauhäuser und Güter. Schule sub A. B. F. befördert die Expedition dieses Blattes.

### Geld auf Wäsche, Bettw., Kleidungsstücke, Uhren, Goldsachen, Zinsen billigst. Grimmaische Straße 24, Hof II.

**Geld** am billigsten auf Wäsche, Bettw., Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Gebauscheine, Möbel, Cigaretten sc.

### Burgstraße 11. 1. Etage

Räderl. Peute, welche gekommen sind ein Mädchen von 10 J. in Pflege zu nehmen, wollen ihre Adv. unter B. B. H. 27 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

### Gesangsfreunde.

Junge Männer, sowie kleine Vereine, welche gekommen sind einem gewöhnlichen Männergesang-Vereine, welcher von einem der tüchtigsten Lehrer dirigirt wird, beigetreten, werden gebeten, ihre genaue Adresse unter Chiffre O. P. bei Herrn Busch, Kleine Fleischergasse Nr. 7, part. niederzulegen.

### Damen

kommen unter gesicherlicher Garantie, strengster Verschwiegenheit, im Hause eines älteren verheiratheten Arztes (Geburtsfeuers) freundliche Aufnahme finden. Adressen A. Z. 70 poste restante Königrode a. Harz.

Discreter Aufenthalt in meinem Landhause zur Niederkunft. — Annahme zu jeder Stunde. Privat-Habamm. Zimmermann, Plauen bei Dresden, zunächst Part. Reisebüro.

### Offene Stellen.

**Unteragenten** für das Königreich Sachsen und die Thüringischen Staaten sucht gegen hohe Provision Redacteur George Koelbel,

Plagwitz-Leipzig, Haupt-Agentur der Allg. wechsels. Capitalien- und Renten-Sicherungs-Anstalt „Janus“ in Wien (gegründet 1839).

## Agenturen!

Bon einem älteren renommierten **Bankhaus** werden für alle größeren Orte tüchtige und fleißige Verkäuferleute als **Agenten** angestellt und zwar am Verlaufe von Staatspapieren und Antecks. Kosten, gegen monatliche Einzahlung.

Bedingungen sehr annehmbar. Offerten übernimmt (U. 9289 a.)

### B. Kramer, Bankhaus in Prog.

Gebildete Personen, namentl. auch Beamte, Lehrer ic., welche für eine der besten deutschen Verbandsversicherungs-Gesellsch. thätig sein wollen, belieben sich bei Hrn. Klemann, Solzgäßchen zu melden. Lohnender Verdienst; strenge Discretion zugesichert.

### Commiss-Gesuch.

Für ein bischaisches Colonialwaren-Detail-Geschäft wird per 15 November ein gewandter, junger, thätiger und wenig gewissenhafter, gut empfohlener Mann (wenn möglich erst ausgebildet) zu engagieren gesucht. Gewünscht wird, daß derselbe den Detailverkauf mit übernimmt. Bewerber, welche schon in derartigen Geschäften conditionirten, erhalten den Vorzug. Gehalt pro anno 600 f. Offerten beliebe man unter 1. G. 449. an Herrn Haasenstein & Vogler in Leipzig, Halle'sche Straße Nr. 11.

### Buchhalter-Gesuch.

Ein in der doppelten Buchführung tüchtiger, mit guten Referenzen versehener, nicht zu junger Mann wird in ein Wühlenetablissem. bei Leipzig sofort zu engagieren gesucht. Gewünscht wird, daß derselbe den Detailverkauf mit übernimmt. Bewerber, welche schon in derartigen Geschäften conditionirten, erhalten den Vorzug. Gehalt pro anno 600 f. Offerten beliebe man unter 1. G. 449. an Herrn Haasenstein & Vogler in Leipzig, Halle'sche Straße Nr. 11.

**Eine gut eingeführte Wein-gross-Handlung der Provinz Sachsen sucht zum 1. Jan. f. oder früher einen Reisenden und wollen qualifizierte Bewerber mit besten Referenzen Ihre Offerten unter Mitsendung von Photographie sub H. 55044. bei Haasestein & Vogler, Annone. - Expedition in Magdeburg niederlegen.**

Reisender gesucht. Für ein gut eingeführtes Posamentirwaren-Groß-Geschäft wird ein tüchtiger Reisender bei gutem Gehalte gesucht. Vorzugsweise werden diejenigen Bewerber, die bereits in dieser oder einer ähnlichen Branche Sachsen speciell beschäftigt haben. Offerten unter L. R. 03 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

**Ein Preßvergolder** wird gesucht bei Gust. Steiniger, Sternwartenstr. 16.

**Gesucht** werden Buchbindergehülfen Querstraße Nr. 34.

Einen Bergoldergehülfen sucht zum sofortigen Antritt Wilh. Mittentzwey, Färberstraße Nr. 3.

Modellsticker nur guter Arbeiter wird sofort dauernde Arbeit und hohen Lohn gesucht Neudrich. Straße Nr. 3, Angangreas.

Einen Tischler auf weiße Arbeit sucht R. Hässelbarth, Rückstraße Nr. 2 b.

**Gesucht** ein Tischlergeselle auf weiße und volkste Arbeit. Ed. Hand, Bonnische Straße Nr. 19, im Gartengebäude.

**Tischler, Zimmerleute** sc. welche gleich sind, die Arbeit einer Anzahl Hütnerkäfige zu übernehmen, wollen sich bei Preisanklage den bei Herrn Trisch, Königstr. 24, aufgestellten Musterkäfig ansehen.

**Holzarbeiter** finden auf Fortbildung von Holzwerkzeug dauernde Beschäftigung in der Werkzeugfabrik von Hoffmann Gebrüder, Hospitalstraße 11 b.

**Korbmacher-** (Gestellarbeiter) **Gesuch.** Zwei geschickte Arbeiter, welche ganz selbstständig seine Gestellarbeit und Rohrbrennerei anfertigen verstehen, finden gute Stellen bei F. Wilhelm Döring in Karlsruhe (Baden)

Ein fähiger **Gussloßer** der selbstständig arbeiten kann, wird gesucht Peterssteinweg Nr. 50, Hof part.

**Ein Gürtlar** wird gesucht Sternwartenstraße 31, 2. Etage.

In einer großen **Blaudruckfabrik** der Rheinprovinz in Preußen findet ein fleißiger, sachverständiger, tüchtiger Färber geleschen Alters sofort oder später Stelle als Meister in der **Küppensfärberei**.

Es wird nur auf einen Mann rechnet, der längere Zeit schon der Küppensfärberei als Meister vorgesetzten hat, auch jede vorkommende Arbeit in derselben selbst ausführen kann. Offerten sind franco sub V. 2161 an die Annonen-Expedition von Rudolf Mosse in Köln eingzufinden.

Ein tüchtiger Tapezierer gehülfen wird sofort gesucht bei Krebsmar Reudnitz, Kurze Str. Nr. 7, I.

**Töpfiergehülfen**, Ofenseyer, Überläger und Kachelarbeiter sucht bei hohen Accordlönen die Ofensfabrik von Freygang & Weber, Gutrisch.

**Maurer-Gesellen** können auf dauernd Arbeit erhalten Plagwitzer Straße Nr. 54.

Einen Kürschnergehülfen sucht für dauernde Stellung nach Chemnitz Ed. Habersang.

Gesucht ein guter Röd- und Hofschnneider für dauernde Arbeit. Gebr. Uhlich, Tuchhalle.

**Ein Oberfellner** mit guten Empfehlungen erhält zum 15. Novbr. Stelle in Hotel ersten Ranges durch J. Schumacher, Magdeburg.

(Zur Rückantwort ist freimarkt beizufügen.)

**Gesucht** wird ein zuverlässiger Nachtm. Gerichtsweg Nr. 7, 3 Treppen.

Ein Laufbursche wird zum sofortigen Antritt gesucht.

J. W. Mittentzwey.

Einen mit gutenzeugnissen versehenen Laufburschen suchen sofort Amend & Schulze, Goethestraße Nr. 2.

**Gesucht** wird ein Laufbursche bei W. Löwe, Dresdner Str. 34.

**Gesucht** wird frankheitshalber sofort eine tüchtige Verkäuferin, welche womöglich schon in einer Bäckerei thätig war. Näheres

Schützenstraße Nr. 8, parterre.

**Gesucht** wird 1. Berlau. in Tapisterie, ausw. 120 f. u. St. Stat., Damen, welche in solchem Gesch. gew. erhält. d. Vorzug. Zeidel, Magazine. 11. I.

**Gesucht** wird bei hohem Lohn eine Damen Mantel-Arbeiterin Grimmaische Straße Nr. 1, Eing. Auerbach Hof, Tr. A, 4 Tr. bei A. Werner.

Eine Goldasträgerin suchen

Größe & Barthel, Johanniskirche 32. Mädchen, die Valetot tätig arbeiten, sucht C. Kutscher. Schloßgasse 3, 2. Etage.

**Mehrere Auslegerinnen** finden sofort dauernde Beschäftigung bei Breitkopf & Härtel.

**Eine Waschfrau**, welche sehr sauber und gut waschen kann, findet aller 4 Wochen 3-4 Tage bei gutem Lohn Beschäftigung. Zu melden Elsterstraße Nr. 22, I. bei Frau Stark.

Ein junges Dienstmädchen wird Tauchaer Straße Nr. 3, 1. Etage gesucht.

Ein Mädchen für Kinder wird sofort gesucht Neudrich. Feldstraße Nr. 3.

**Stellgesuche.**

**Ein tüchtiger Vertreter** wünscht für Österreich noch 1 bis 2 leistungsfähige Häuser in der Manufacturaarenbranche. Erste Referenzen. Christian Currie, Franz-Josef-Quai 25, Wien.

**Ein junger Mann**, der seine vierjährige Lehrzeit in einem Tuch-, Schnitt- u. Modewaren-Geschäft (gleichzeitig Material) beendet hat, sucht per sofort oder auch per 15. Novbr. Stellung, gleichwohl welcher Branche.

Gef. Offerten unter Chiffre E. B. H. 22 in der Expedition dieses Blattes erbieten.

Ein junger Mann sucht unter bescheidenen Ansprüchen per sofort Stellung, am liebsten im Verlags- oder Commissionsbuchhandl. Gef. Offerten sub R. Z. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Kaufmann, 9 Jahre in einem Landesproduzentengeschäft ein großer als Buchhalter u. Correspondent thätig, sucht ähnliche Stellung. Beste Referenzen. Gef. Offerten unter J. V. H. 418. an Haasenstein & Vogler, hier, Halle'sche Straße 11 erb.

Ein junger militärischer streng ehrlicher Commiss, welcher mit Buchführung und Correspondenz vertraut, tüchtiger Rechner und im Beiseite guterzeugnisse ist, sucht baldigst dauernde Stellung für Comptoir oder Lager in einem Bank-, Fabrik- oder Waarengehandl. Gef. Offerten unter B. F. W. durch die Expedition des Blattes.

Ein junger Kaufmann, 9 Jahre in einem

Landesproduzentengeschäft ein großer als Buchhalter u. Correspondent thätig, sucht ähnliche Stellung. Beste Referenzen. Gef. Offerten unter J. V. H. 418. an Haasenstein & Vogler, hier, Halle'sche Straße 11 erb.

Ein junger militärischer streng ehrlicher Commiss, welcher mit Buchführung und Correspondenz vertraut, tüchtiger Rechner und im Beiseite guterzeugnisse ist, sucht baldigst dauernde Stellung für Comptoir oder Lager in einem Bank-, Fabrik- oder Waarengehandl. Gef. Offerten unter B. F. W. durch die Expedition des Blattes.

Ein junger Mann, welcher bis jetzt in einem bisigen großen Hause thätig war, sucht anderweitig Engagemen.

Gefällige Offerten beliebe man unter H. 100 in der Filiale des Bl. Hainstraße Nr. 21 niederzulegen.

**Stelle-Gesuch.**

Ein junger Mann, welcher in einem Farben- u. Drogerie-Geschäft gelernt, gegenwärtig in einem Material- u. Colonialwarengeschäft thätig ist, wünscht zu seiner weiteren Ausbildung per 1. Jan. od. 1. April n. J. Stellung. Gef. Offerten unter Chiffre R. G. H. 10 poste restante Merseburg niederzulegen.

**Stelle-Gesuch.**

Ein junger militärischer Mann, welcher längere Jahre Buchführer in einer großen gräf. Gärtnerei war, sucht Stellung auf einem Bureau als Schreiber. Adr. niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter K. S. H. 20.

Ein tüchtiger und fleißiger

**Conditorgehülfen**

sucht baldigst dauernde und gute Stellung. Gefällige Offerten sind unter L. R. 459 an die Annonen-Expedition von Rudolf Mosse in Köln Nr. 11 niederzulegen. (H. 35146.)

Ein deutscher Diener, welcher auch der russischen Sprache mächtig ist, sucht zum baldigen Antritt od. 1. December Stellung. Beste Bezeugnisse liegen ihm zur Seite.

Gefällige Adressen bittet man

Peterstraße Nr. 30, Tr. B. bei Herrn Tutschke niederzulegen.

Eine Waschfrau vom Lande sucht etwas Wasche. Man bittet Adressen niederzulegen

Poststraße Nr. 13, 2 Tr. b. Frau Werner.

Eine Köchin in gesegneten Jahren, die ihr Fach gründlich versteht, sucht Stellung. Gefällige Adressen unter Z. W. 951 an die Annonen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Dresden. (H. 34770a.)

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst zum 1. November für Küche und Haushalt. Zu erfragen Petersstraße 24, Seitengang, links 2 Tr.

Ein ordentl. Mädchen, 17 J. alt, sucht zum 1. Januar einen nicht zu schweren Dienst. Adr.

1. G. 449. an Herrn Haasenstein & Vogler in Leipzig, Halle'sche Straße Nr. 11, Dresdner Str. 34.

Eine grüne Amme mit gesundem Kind sucht Dienst. Zu erfragen Brandweg Nr. 16b, 4 Tr. bei Frau Colovius.

### Wiethegesucht.

Zu mieten gesucht Ostern 1875 ein passendes Local zur Destillation oder Restauration. Offerten unter R. 691 niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

**Logis** werden gefüllt in der Umgegend zu allen Preisen durch das Vermittel-Bureau v. G. Becker, Schönfeld, Anbau, Marktstraße 64 b. L.

**Wohnung** mit vollständiger Pension u. möglich mit Gläsernenburg wird von einem Kaufmann gesucht. Off. mit Preisangebot beliebe man unter H. J. Z. B. 2 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Sehr gute billige Pension, auch Wiettagstisch mit freundl. Zimmer für 1 oder 2 Herren ist offen Nordstraße Nr. 24, 3. Etage links.

### Vermietungen.

## Eine große Etage

in der inneren Stadt, mit Sälen und div. Wirtschaftsräumlichkeiten, welche sowohl zum Restaurationsbetriebe, zu Concerten, Bällen und Theatervorstellungen, wie auch zu einem

### Geschäftslocal, Waarenlager &c.

sich eignet, ist auch getheilt zu vermieten durch

Adv. Dr. Friederici, Brühl Nr. 17.

## Eine schöne 4. Etage,

4 Zimmer und Zubehör, Wasserleitung &c., reizende Aussicht, ist sogleich oder später preiswert zu vermieten Humboldtstraße Nr. 24. Näheres daselbst beim Haussmann.

## Bureau national

Hôtel de Pologne 1 Treppe hat in reicher Auswahl

**grosse elegante  
mittle, comfortable,  
kleine, billige**

nachzuweisen im Auftrag

Provision 6 % pro m.

**Zu vermieten** sind noch zwei sehr freundliche Wohnungen, 3 heizbare Stuben, 2 Räume, Küche nebst Zubehör, sofort oder Neujahr zu beziehen. Näheres Brandvorwerkstraße Nr. 7, 1 Tr.

**Login** sofort oder später, im Preise von 160,- bis 175,- sind Braustraße Nr. 8 zu vermieten. Näheres bei C. Schumann, Sophienstraße Nr. 34.

**Zu vermieten** und Neujahr beziehbar sind mehrere Wohnungen im Preise von 160—250,- Nörd. Humboldtstraße 31, Hinterhaus 1. Et. r.

## In Gohlis

sind 3 freundl. Logis zu vermieten 1) für 110,- 2 St., 1 Kammer, 1 Küche, abgeschlossen. Vorsoal u. Kellerräume, 2) für 150 resp. 160,- 3 St., 2 Kammer, Küche, Vorsoal u. Kellerr. nebst Holzraum, 3) für 200,- eine Etage, besteh. aus 4 St., 3 Kammer, Vorsoal u. Kellerr. We 3 Logis sind v. 1. Jan. ab oder auch später zu beziehen. Auskunft erhält. B. Thalacker in Gohlis, Ulrichstraße 9 c.

Ein freundl. Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben, Kammer u. Küche, ist bis Neujahr 1875 zu vermieten. Neuditz, Heinrichstraße 22.

Waldstraße Nr. 13 ist sofort ein freundliches Dachlogis an pünktliche kinderlose Mietner zu vermieten. Näheres parterre.

## In Gohlis,

Stiftstraße, sind einige Logis im Preise von 75 und 80,- zu vermieten. Näheres Böttcherstraße Nr. 5 daselbst.

**Logis** sind zu vermieten von 40,- an durch das Vermittlungsbüro von C. Becker, Schneidersfelder Anbau, Marktstraße 54 b, I.

Logis von 75—120,- sofort oder zu Weihnachten Böttcherstraße Nr. 11, 1. Et.

Eine große u. eine kleine Stube unmeubl., jede für sich, sind sofort zu vermieten. Brüderstraße Nr. 26 b, 4. Etage.

**Zu vermieten** ist eine Stube ohne Möbel oder als Wertstelle Bayr. Str. 19, Gartengeb.

Ein Paar unmeubl. Stuben sind sofort zu vermieten Weststraße 54, 4. Etage links.

Eine feine Garconlogis für 1—2 Herren per 1. Novbr. Klosterstraße 14, I. vorne heraus.

**Garcon-Logis.** 2 feine meublirte Zimmer, einzeln oder zusammen, an Herren sofort zu vermieten Lessingstraße Nr. 6 parterre rechts.

## Garcon-Logis.

An der Promenade, mit prächtiger Aussicht, sind recht gefundne meublirte Zimmer zu verschiedenen Preisen zu vermieten Waageplatz Nr. 1, in dem neuen Gebäude 4. Etage. A. Böhme.

**Garcon-Logis**, gut meubl., an 2 Herren zu vermieten Grimmische Straße Nr. 21, 4. Etage.

Garconlogis, kein möbl., mit Schl. ist billig zu vermieten Frankf. Str. 36, 1. Et., a. d. Lessingstr.

**Garcon-Logis** m. Schlafz., gut möbl., an 1—2 Herren zu verm. Zeiger Str. 24, II. mittl. Thür.

**Zu vermieten** ist ein meubl. Garconlogis mit allem Zubehör Gerberstraße 18, 3 Treppen.

**Zu vermieten** sofort ein seines Garconlogis an 1—2 Herren, auf Wunsch mit Pension, Saal- u. Hausschl., Hospitalstraße 22, I. rechts.

**Feines Garcon-Logis**, sofort oder später zu vermieten. Waisenhausstraße Nr. 5, 2. Etage links.

**Garcon-Logis**, gut meublirt., Aussicht ins freie, Saal- und Hausschl., an 1—2 Herren zu vermieten Böcklerstraße 28, 2. Etage links.

**Garcon-Logis**, frdl. möbl., für 1 o. 2 Herren, sogleich zu beziehen Neumarkt 35, 4 Treppen.

**Garcon-Logis.** Reichstraße 16, II. vorne heraus, ist sofort oder 15. Nov. an 1 oder 2 Herren zu vermieten.

## Garcon-Logis.

**Zu vermieten** ein fein möbl. Zimmer mit Matratzenbett, S. u. Hösch. Reichstr. 34, IV.

## Garcon-Logis,

sein meublirt., für einen oder zwei Herren Bayerische Straße 12, parterre links.

**Ein fein meublirtes Garconlogis** mit Cabinet, ruhig, zu vermieten sofort. Wossstraße Nr. 65, 1. Etage rechts.

**Zu vermieten** 1 Garcon-Logis m. Schlafcabinet billig Waldstraße Nr. 45, 2. Etage.

**Marienstraße Nr. 12, II. links** ist ein gut meublirtes Garconlogis mit Matratzenbett, Saal- u. Hausschlüssel sofort zu vermieten.

**Garcon-Logis** an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten Königstraße Nr. 6, 4. Etage.

**Garconlogis** sein meublirt., 2 große Zimmer, Lessingstraße Nr. 12, 2. Etage links.

**Zu vermieten** ist ein hübsch meublirtes Stübchen mit Schlafrabattan an einen sol. Herrn Reichstraße Nr. 8/9, Hof parterre.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube mit Schlafrabattan an 2 Herren Weststraße 39, 4. Et.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube, mit oder ohne Schlafzimmer, Brühl Nr. 29, III.

**Zu vermieten** eine Stube mit Alloren an 1 ob. 2 Herren, S. u. Saalsh. Neulrichshof 14, 4. Et.

**Zu vermieten** ist eine heizbare meublirte Stube mit Kammer, Saal- und Hausschlüssel Gustav-Adolfstraße Nr. 18, 1. Treppe links.

**Zu vermieten** ist 1 frdl. heizb. Stübchen mit Kammer an 1 ob. 2 Herren, S. u. Hösch. Sternwartenstraße 37, Hinterh. 2 Tr.

**Gohlis.** Eine ll. heizb. Stube m. Schlafz., meubl. oder unmeubl., und getrennt, als Schlafstellen passend, ist sofort zu verm. Wilhelmstr. 8, v. l.

Eine freundlich meublirte Stube mit Schlafz., Gartenaussicht ist billig zu vermieten Inselstraße Nr. 15, Mittelgeb. 1 Treppe rechts.

Eine feine meublirte Stube mit Schlafz., an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten (H. 35147) Berliner Str. 99, 3 Tr. links.

Eine freundl. meubl. Stube mit 2 Räumen ist sofort zu vermieten Hohe Str. 15 im Laden.

Eine Zimmer mit oder ohne Schlafz. ist zu vermieten. Sodenienstraße Nr. 29, 1. Etage links.

**Sterberstraße 20, 3. Etage,** ist eine gut meublirte Stube vorneh. mit Kammer, Haus- u. Saalshüssel, an 1 oder 2 Herren sehr preiswert zu vermieten.

**Ein elegant meublirtes Zimmer mit Schlafz.**

zu vermieten Dörrenstraße 13, I. nächste Nähe der Universität, des neuen Theaters, der Post &c.

Vom 1. November Sodenienstraße, Ecke der Bayerischen Straße Nr. 37, 3 Treppen links: 2 fein meublirte Zimmer mit Cabinet getheilt oder im Ganzen zu vermieten.

Eine meubl. Stube mit Schlafrabattan ist an einen oder zwei Herren billig zu vermieten.

Eine feine meublirte Stube mit Alloren ist zu vermieten Floßplatz Nr. 23, 1. Etage.

**Zu vermieten** ist eine freundl. Stube an 1—2 Herren, wenn gewünscht mit Mittagsstisch, Sternwartenstraße Nr. 18 c, 4. Etage.

**Zu vermieten** 1 gr. gut meubl. Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel, meßfrei, an 1 ob. 2 Herren Weststraße 64, part. rechts.

**Zu vermieten** sofort ein gut meubl. Zimmer mit Matratzenbett an 1 Herren Peterstraße 43, 4. Etage links.

**Zu vermieten** ist eine freundl. Stube an 1—2 Herren, wenn gewünscht mit Mittagsstisch, Sternwartenstraße Nr. 18 c, 4. Etage.

**Zu vermieten** 1 gr. gut meubl. Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel, meßfrei, an 1 ob. 2 Herren zu vermieten in zweiter Etage.

**Zu vermieten** 2 freundl. Schlafstellen Neulrichshof Nr. 2 b. Schuhmacher.

**Zu vermieten** ist eine sep. Schlafstelle Webergasse Nr. 1, Hof 1 Treppe links.

**Zu vermieten** an 2—3 junge sol. Herren Schlafstelle Kleine Windmühlenstraße Nr. 15, III.

**Zu vermieten** ist eine frdl. Schlafstelle Lange Straße 4, Hof links 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist sof. od. später freundl. Stube als Schlafz. anf. Hrn. meßr. Blücherstr. 24, IV, I.

**Zu vermieten** ist in einer frdl. Stube Schlafstelle für Herren Alexanderstraße 8, 3. Et. links.

**Zu vermieten** ist eine heizbare Schlafstelle Colonnadenstraße Nr. 10, 3 Treppen.

**Zu vermieten** sind 2 Schlafstellen Kohlenstraße Nr. 11, I. rechts.

**Zu verm.** 1 fr. möbl. Stube an 1—2 Herren als Schlafst. Hrn. rechts 3 Tr. links.

**Zu vermieten** für mehrere Herren St. u. Hösch. Al. Fleischberg 29, IV. H. Werner.

**Zu vermieten** ist 1 Schlafst. für Herren, Saal- u. Hausschl. Schletterstraße Nr. 11, Hof 1 Tr.

**Zu vermieten** und sofort zu beziehen sind zwei freundl. Stube Schlafr. in einer frdl. sep. Stube an 2 Herren Neuditz, Kurze Straße Nr. 14, 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine frdl. Schlafstelle für Herren große Windmühlenstraße Nr. 50, 2. Et. v.

**Zu vermieten** ein einfaches heizb. Stübchen Neuditz, Gemeindestr. 3, Hinterhaus 3 Tr. r.

**Zu vermieten** ist sofort eine freundl. meublirte Stube an 1 oder zwei Herren Waisenhausstraße Nr. 5, 4 Treppen links.

**Zu vermieten** ein fein möbl. Zimmer mit Matratzenbett, S. u. Hösch. Reichstr. 34, IV.

**Zu vermieten** ist eine große freundl. meubl. Stube Kupfergäßchen, Dresdner Hof, links 3 Tr.

**Zu vermieten** ist eine Stube an 2 Herren Gerichtsweg Nr. 7, Restauration.

**Zu vermieten** eine freundl. sep. Stube, S. u. Hausschl. Waisenhausstraße 5, Hof 3. Et. r.

**Zu vermieten** 1 sep. Stube mit S. und Hösch. an Herren Goldbachsgäßchen 5, 1. Et.

**Zu vermieten** ist an ein soldes Mädchen ein kleines Stübchen Dresdner Straße 37 im Hof 2 Treppen links.

Ein frdl. meubl. Zimmer ist sof. od. später an 1 Herrn zu verm. Preis 4 f. Sodenienstr. 38, III. r.

Eine freundl. meubl. Stube ist sofort billig zu vermieten Schreiberstraße Lischler Schaff's Haus, Höchst Parterre links.

Ein Zimmer ist per 1. zu vermieten Gerberstr. 26, im Hof 1. II. r.

Sofort zu vermieten ein fein meubl. Zimmer Sternwartenstraße Nr. 18, 3 Tr. links.

Ein fein meublirtes Logis ist an 1 oder 2 Herren (Rautele oder Beamte) zu vermieten Kleine Windmühlenstraße Nr. 12, 1 Et., dicht am Rosplatz.

Sofort zu vermieten eine meubl. Stube mit Saal- und Hausschlüssel an zwei Herren im Bäderhaus.

Eine freundl. Schlafstelle mit Saal- und Hausschlüssel ist offen an der Pleiße Nr. 6, links 3 Treppen bei Grubisch.

Ein separates Stübchen als Schlafstelle ist zu vermieten Eisenstraße Nr. 24, Hof, 3 Treppen bei A. Breuning.

An einem Herrn ist eine Schlafstelle zu vermieten Kleine Windmühlenstraße Nr. 13, III.

Eine Schlafstelle ist frei für Herren Querstraße Nr. 30, Souterrain b. Haussmann.

Eine freundliche Stube als Schlafzimmer an 2—3 Herren zu verm. Petersstraße 35, 1. 2 Tr.

Zwei freundliche Schlafstellen für Herren oder Mädchen sind frei Naundreieck 20, 2. Et. quer vor.

Für ein anständiges Fräulein ist Grimmische Straße Nr. 31, Hof links 3 Treppen eine Schlafstelle offen, sowie eine Stube mit Alten für eine ältere Dame.

Für einen solid. Herrn ist eine freundl. Schlafstelle offen Nürnberger Straße Nr. 41, 5 Tr.

In einem Stübchen ist für einen soliden Herrn eine Schlafstelle mit sep. Eingang und Hausschl.

Johanniskasse Nr. 12, part. im Geschäft.

Als Schlafstelle ist eine freundliche Stube an 2 Herren zu vermieten, Neuditz, Rathausstraße Nr. 10, 2 Treppen links.

**Petersstraße 2, I. r.** eine Schlafstelle für Herren mit Hausschlüssel.

Eine Schlafstelle in Stube und Kammer ist offen Weststraße Nr. 90, im Hof 2 Treppen, Nähe der katholischen Kirche.

# Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 305.

Sonntag den 1. November.

1874.

Offen sind zwei Schlaflstellen für Herren  
Friedrichstraße Nr. 10 parterre.

Offen ist ein separates heizbares Stübchen als  
Schlaflstelle Lindenstraße Nr. 2, 4 Treppen.

Offen sind einige Schlaflstellen bei  
Rabe, Kleiner Blumenberg.

Offen ist eine Schlaflstelle  
Gewandgässchen Nr. 4, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlaflstelle für Herren  
Gerberstraße Nr. 12 parterre.

Offen ein Stübchen als Schlaflst. für einen  
Herrn Reudnick, Seitenstraße 3, 2. Et. rechts.

Offen sind 2 frdl. Schlaflstellen für Herren in  
einer Stube Nicolaistraße 14, II. bei Bierling.

Offen ist eine frdl. Schlaflstelle für einen Herrn  
Sophienstraße Nr. 34 b, 2 Treppen rechts.

Offen ist eine freundl. Schlaflstelle für Herren  
Brühl Nr. 47 bei Wrie, Haushild.

Offen sind 2 heizb. Schlaflstellen f. anständige  
Herren Alexanderstraße Nr. 2, 3 Treppen links.

Offen sofort Schlaflstelle für Herren  
Reudnick, Täubchenweg 30, 1 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlaflstelle f. Herren  
Leibnitzstraße 3, 3 Treppen.

Ein Theilnehmer zu einer meubl. Stube wird  
gesucht, S. u. Hschl. Kl. Windmühlenstr. 1, III.

Gesucht wird billig ein Theilnehmer zu einer  
separaten Stube, mit Hausschlüssel.

Sophienstraße 19 b, im Hofe 3 Tr. links.

Gesucht wird ein Herr als Theilnehmer an  
einer freundl. Stube Sophienstraße 12 parterre.

Zu einer freundl. Stube  
sucht ein junger Kaufmann einen soliden Theil-  
nehmer Burgstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Ein Theilnehmer an einer freundlichen heiz-  
baren Schlaflstube mit Wattegrabenbett wird gesucht  
Plaßendorfer Straße 18 d, Seitengang, links IV.

Ein j. Kaufmann wird zur Theilnahme an Logis  
und Pension gesucht Nordstraße Nr. 19, II.

Ein Theilnehmer zu einer freundl. meubl.  
Stube wird gesucht  
Turnerstraße Nr. 8, 4 Treppen rechts.

Zu Familienfestlichkeiten,  
sowie für größere und kleinere Ver-  
einigungen empfiehle mehrere abge-  
schlossene Zimmer.

A. Neumeyer, Stadt London.

4 Herren finden guten bürgerlichen Mittags-  
tisch Sternwartenstraße 26, III. rechts Bordch.

Preis per Woche 1 ♂ 5 %.

Auch Vegetarianisch speist man gut kräftig  
Goldhabergässchen Nr. 7, 1. Etage.

L. Werner, Tanzlehrer.

Heute Abend 6 Uhr große Übungsstunde im  
Salon Große Windmühlenstraße Nr. 7.

Morgen können Herren und Damen am Tanz-  
unterricht teilnehmen. Anfang 7 1/2 Uhr. D. O. G.

Alb. Jacob, Tanzl. Große Fleischergasse Nr. 16.

NB. Aufnahme zum Wintercurius.

Wilh. Jacob, Tanzlehrer.

Heute keine Stunde, dafür Montag Gesell-  
schaftshalle, Mittelstraße 9. Herren und Damen  
finden zum Eufus sowie in einz. Tänzen von  
Montag Abend 7 U. ab in ob. Local Aufnahme.

G. Lohr. Heute 5 Uhr  
Gelsenkeller in Plagwitz.

C. Sch. Heute 6 Uhr.

Schweizerhäuschen.

Heute  
Concert der Capelle von F. Büchner.

Anfang 3 Uhr.

Théâtre variété  
zur

Corso-Halle,

17 Magazingasse 17.  
Concert und Vorstellung.

Aufreten der Chansonette u. Soubrette Fr. Marthe Schefeld, der Chansonette und

Tänzerin Fr. Mathilde Luca, der Chansonette Fräulein Camilla Benedetti, sowie des Gesangs- u. Chor-

taffler-Komikers Hrn. Friedr. Mansabert, des Gesang-Komikers Hrn. W. Wolf

und des Instrumental- u. Vocal-Komikers Hrn. C. Ritsche, unter musikal. Leitung

des Herrn Franz Herberhold.

Neues Programm an der Tafel gratis.

Anfang 7 Uhr. Eintritt 5 Rgt.

Emil Richter.

Kinder haben keinen Zutritt.

Dienstag, den 3. Nov.: Erstes  
Gespiel der Hl. Valérie  
Chanson; Chanteuse Comique  
vom Eldorado in Paris.

## Central-Halle.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik.  
Anfang 4 Uhr. M. Bernhardt.

## Pantheon.

Heute Sonntag  
**Concert u. Ballmusik**  
von H. Conrad. Anfang 4 Uhr.  
F. Römling.

## Ton-Halle.

Heute Sonntag  
Concert und Ballmusik.  
Anfang 4 Uhr. J. G. Mörlitz.

## EIVOLLI.

Heute Sonntag von 1/4 Uhr  
Concert und Ballmusik.  
Im Waldes Schatten, Walzer v.  
D. Heyer (neu). — Unvergängt, Volta  
von C. Faust (neu).  
Das Musichor von M. Wenck.

## Hôtel de Pologne, Victoria-Salon.

Heute Nachmittag 4 Uhr  
Concert u. Ballmusik.  
Director Franzius.

## Restaurant Bellevue,

5 Kreuzstraße 5.  
Heute Sonntag von 4 Uhr ab Concert und Ballmusik. L. Quaas.

## Gosenthal.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik.  
wozu ergebenst einladet  
Hermann Krahl.

## Apollo-Saal.

Heute Sonntag  
Concert und Ballmusik.  
Anfang 4 Uhr.  
Hierbei empfehle warme und kalte  
Speisen, verschiedene f. Biere, Kaffee,  
Kuchen u. s. w.  
Ergebniss Ed. Brauer.

## Eutritzschen zum Helm.

Heute Sonntag  
B a l l m u s i k .

— Wogen großes Schlachtfest. —

Stierba.

## Hôtel Stadt Naumburg (Gohlis).

Heute zum Kirchweihfeste  
grosses Militair-Concert

vom Musichor des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107 unter Leitung des Herrn Dir. Baum.  
Orchester 50 Mann stark. Anfang 3 Uhr. Ende 6 Uhr. Darauf folgt großer Ball.  
F. T. Naumburger.

## Gosen-Schlösschen

Heute Sonntag  
Concert u. Ballmusik. Eutritzschen,  
Anfang 1/4 Uhr. J. Jurisch.

Reichhaltige Speisekarte,  
guten Kaffee, Pfannkuchen  
u. a. Kuchen, extrafeine Gose,  
Gohliser Actionbier.

## Gasthaus Möckern.

Heute den 1. November Concert und Ballmusik, wozu mit diversen Speisen und Ge-  
tränken bestens aufwartet und ergebenst einladet  
G. W. Müller.

## Zur Sachsenkrone.

Sophienstraße 24.  
Heute humorist. Gesang-Vorträge der  
Gesellschaft Hoffmann, Programm ganz  
neu. Anf. 1/2 Uhr. Eintritt 2 1/2 Rgt. à Person.

## Rahniss' Restauration,

10 Universitätsstraße 10.  
Concert u. Vorstellung.

Auftreten der Sängerin Fräulein Emmy, der  
Soubretten Fr. Bertha und Fr. Marie, sowie  
des Gesangskomikers Herrn Huber, unter Leitung  
des Musichor Hrn. Ronneburg. Programm neu.  
Anfang 7 Uhr. Eintritt 4 Rgt.

## Emil Haertel's Salon variété

5 Hainstraße 5.

Auftreten der Chansonette und Tänzerin  
Wih Flora Bussholm, der Missin  
Fräulein Rosa, der Schauspielerin Fräulein  
Anton, der Soubrette Fr. Julia  
und Fr. Anna, des Gesangskomikers  
Herrn Maxa u. s. w.

## Concert und Vorstellung.

Anfang 7 Uhr. Eintritt 4 Rgt.

Programm gratis.

## 16. Wiesenstraße 16.

Ackermann's Bierhalle

Täglich

Concert und Vorstellung  
des Schauspielers Herrn Koch nebst 3 Damen.  
Programm neu; u. a. Terzett aus „Pumpa-  
Bagabundus“, „Die Bacchantin“ u. s. w.  
Anfang 7 1/2 Uhr. Eintritt 3 Rgt.

## Eutritzschen.

Gasthof zum Helm.

Heute Sonntag den 1. November  
Concert und Tanzmusik.  
Anfang 1/4 Uhr. Das Musichor v. M. Wenck.

## Lindenau, Gasthof zu den 3 Linden.

Heute Sonntag

Concert von Friedrich Riede.  
Anfang 3 Uhr. Von 6 Uhr an Ballmusik.

## Plagwitz,

Gasthof zur Insel Helgoland.

Heute  
Concert der Capelle v. F. Büchner.  
Anfang 3 Uhr. Eintritt 2 1/2 Rgt.

## Hiller's Restaurant, Entritsch.

Heute Sonntag

allgemeines Regelfest.  
Reichstigen Mittagstisch. Fr. Hiller.  
Morgen Th. Pommer. Weststr. 20.

## Schlachtfest.

Heute Abend Gute mit Krautklößen.  
Coburger Actionbier vorzüglich.

## Anger, Täubchen.

Bur Eröffnung der Eisenburger Bahn  
den 1. November lade ich zu guten Speisen  
und Getränken ergebenst ein  
C. H. Lehnert.

## Vetters' Garten.

Heute Spezialen nebst vorzüglichem  
Gohliser Actionbier.  
Morgen Schlachtfest.

Restauration von **Frdr. Schaefer**, Nicolaistraße 51.  
empfiehlt von früh 8 Uhr an **Speck- und Zwiebelkuchen**, Abends **Goulash mit Salz-**  
**Potoffeln**. Heute Abend

„Sextett-Concert.“

## Schiller-Schlösschen Gohlis.

### Militair-Concert

Heute Sonntag Nachmittag grosses  
in Merseburg, unter Direction des Stabstrompeter Herrn Schütz. Auf 1/2 4 Uhr. Entrée 3  $\text{M}$ .  
Von 6 Uhr an **Ball-Musik**  
Hierzu empfiehlt gewählte Speisekarte, guten Kaffee, frischen Kuchen, Gose u. a. seines Biere.  
C. Müller.

### Bergschlösschen in Neuschönefeld.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik,  
wobei ich mit guten Speisen, seinem Bier und anderen Getränken freundlich aufwartet werde.  
H. Fröhlich.

Connewitz **Klein - Kirmess**  
von 4 Uhr an  
starkbesetzte Ballmusik.  
Küche und Keller in reicher Auswahl, wie  
hinreichend bekannt, gut und billig.  
Zu recht zahlreichem Besuch laden ganz er-  
gesehenst ein  
hochachtungsvoll  
Louis Hempel.

**Möckern Goldner Anker.**  
Heute Sonntag den 1. November von 4 Uhr an  
**Ballmusik** von E. Hellmann.  
Dabei empf. Gänse- u. Hasenbraten, div. Kuchen, Mocha-Kaffee u. f. Biere A. Wehse.

**Stötteritz. Gasthof zum goldenen Löwen.**  
Heute Sonntag den 1. November von 4 Uhr an  
**Ballmusik** von E. Hellmann,  
wobei mit div. Speisen, ff. Getränken bestens aufwartet C. Mossig.

**Connewitz, Gasthof zum Sächsischen Haus.**  
Heute Sonntag **Tanzmusik**,  
wobei guten Kaffee und Kuchen, sowie Getränke, ff. Bayerisch u. Lagerbier empfiehlt Carl Brauer.

**Connewitz. Goldene Krone.**  
Heute zur **Klein-Kirmess**  
von Nachmittags 4 Uhr an  
**Ballmusik**  
von dem Musitzer des 8. Infanterie-Regiments  
Nr. 107,  
dabei halte ich mich mit reichhaltiger Speise- und Weinkarte bestens empfohlen.  
Herrmann Hempel.

**Gasthof zum Thonberg.**  
Heute Sonntag Concert und Ballmusik. Anfang 4 Uhr. G. Günther.

**Restauration zum Partenschlösschen,**  
vis à vis der Schönefelder Mühle.  
Heute Nachmittag 1/2 Uhr Flügel-Concert, von 7 Uhr Tanz nach Flügel. Biere ff. A. Filippiak.

## Eldorado.

Grosse rauchfreie Restaurations-Localitäten.

### Sechs

Billards aus der berühmten Billard-Fabrik von J. B. Dorfleider in Mainz.  
Borjüngliche Küche. 2 Kegelbahnen. Großen Concert- u. Ball-Saal.  
Ein großes Zimmer für kleinere Gesellschaften noch 2 Tage frei.  
H. Stamminger.

**Weinstube mit Restaurant,**  
Hainstraße 23, Hotel de Pologne gegenüber.

Ich zeige ergebenst an, daß ich in meinem Locale mehrere getrennte Abtheilungen eingerichtet habe, zu deren ges. Benutzung ich hiermit höchst einlade.  
Emil Kraft.

**Kaffeegarten zu Connnewitz.**

Heute Sonntag empfiehlt meine gutgeheizten Localitäten zur gefälligen Beachtung.

### F. A. Kiesel.

Heute Sonntag großes **Prämien-Kegeln.**  
**Thalia-Restaurant**, Elsterstraße Nr. 31.

Gew.: 1 Nebbet, Gänse, Hasen u. Würste. Es laden ergebenst ein G. H. Fischer.

Heute Stollen-Kegeln bei W. Mögl, Berliner Straße Nr. 8.  
**H. Stenger**, Katharinenstr. 10. Ente mit Krautflößen.

## Conditorei und Café Sauer, Gohlis, Hauptstraße.

Ein geehrtes Publicum lade ergebenst zur Eröffnung meiner neu renovierten und sehr freundlich eingerichteten oberen Localitäten einz. und halte dieselben zur Abbaltung von Damenträgernden, Familien- und kleinen Gesellschaftsfeiern etc. mit Benutzung eines guten Piano bestens empfohlen.

Große Auswahl von vorzüglichem Gebäck, sehr gutem Kaffee in Tassen, sowie Portionen, Kakao, Chocolade mit reiner Schlagsahne, kalte Speisen, hochseines **Gohliser** in Seide, sowie ff. Bayerisch und Böhmisches Bier im Flaschen.

Um gütigen Besuch bittet

H. Sauer.

**Restauration zur Lützschenaeer Brauerei.**  
Mittagstisch im Abonnement. Abends reiche Auswahl letzter u. warmer Speisen.  
Bier aus obiger Brauerei  
empfiehlt  
Heute früh Speckkuchen.

E. Rothe.

## Restaurant Lejeune zum Plauenschen Hof

empfiehlt seinen Mittagstisch von 12-3 Uhr, Suppe, 1/2 Port. und Dessert à la Carte 12 1/2  $\text{M}$ .  
im Abonnement 10  $\text{M}$ , außerdem à la carte zu jeder Tageszeit.  
Für Privatgesellschaften halte meine Vocalitäten der 1. Etage empfiehlt.

Täglich Mittagstisch, Vormittags Speckkuchen, Lager- und Bierbier ff. empfiehlt H. Ritter, Hauptstraße 26  
Restaurant von W. Rosenkranz, Zeitzer Straße 20 C. Heute Krebsuppe  
reichhaltige warme und kalte Speisen. Morgen Thüringer Klöße.

## Gambrinus-Halle.

6. Nicolaistrasse 6.  
Mittagstisch in ganzen und halben Portionen im Abonnement 1/2 Portionen  
mit Suppe 8  $\text{M}$ . Reichhaltige Abendkarte, freundliche  
Localitäten, ausgezeichnetes Bayerisches und Lagerbier.  
NB. Heute Speckkuchen.

Fr. Tröster.

Restauration von L. Hoffmann, vis à vis d. Schützenhaus,  
empfiehlt reichhaltige gewählte Speisekarte. Mittagstisch, Suppe 1/2 Port. 7  $\text{M}$  5  $\text{M}$ , 1 Port.  
6  $\text{M}$  5  $\text{M}$  Bayerisch, Lagerbier, Gose ff.

## Hermanns Ruhe

Mockau.  
Neuer Anbau.

Heute Sonntag  
halte ich meinen **Kirmesschmaus**, dabei  
empfiehlt ff. Gänse-, Hasen- und Böckel-  
braten, Karpfen polnisch u. Côtelettes,  
ff. Kaffee und Kuchen, Bier und diverse  
Weine ff. Zu recht zahlreichem Besuch laden  
ergebenst ein Bernhard Kläbe.

## Waldschlösschen

Gohlis.  
Täglich reichhaltig.  
Speisek., fr. Kuchen,  
Kaffee u. Chocolade,  
Gose u. div. Biere ff.  
E. Busch.

**Restaurant u. Café,**  
Billard,  
Gesellschafts-Zimmer.  
Täglich  
reichh. Speisekarte,  
div. ff. Biere,  
ff. alte Gose,  
vorzügl. Weine,  
guten Kaffee,  
frischen Kuchen.

Heute Sonntag  
Concert,  
von 1/2 Uhr an  
**Ballmusik.**  
Dabei empfiehlt reichhaltige Speisekarte, ff. Bayer., Lager- und Weissbier, Kaffee und div.  
Kuchen.  
Omnibusse geben von 1/2 Uhr an alle 1/2 Stunden. Station: Reichsstraße.

## Zur Kirmess

Oberschenke Gohlis.  
empfiehlt Gänse- u. Hasen-  
braten, Karpfen, guten Kaffee  
mit selbstgebackenem Käse,  
Riegel, Blaumen- u. Pro-  
phetenfladen, ff. Gohliser u.  
echt Culmb. Bier, eine extraff.  
Gose, Nachm. Tanz. früh 9 U.  
Speckkuchen. F. Lehmann.

6 Billards.  
**Restaurant Johannisthal.**  
Billard-Saal und Kegelbahn.  
Heute früh Speckkuchen, Ragout f. gewählte Speisekarte, ff. Kaffee u. Kuchen,  
vorzügl. Biere etc.

6 Billards.  
4 Billards.  
**Universitätskeller,**  
C. Benker, vormalz C. F. Schatz, Ritterstraße 43.  
Empfiehlt meine freundlich eingerichteten und rauchfreien Restaurations-Localitäten  
als angenehmen Außenbalts. Parterre und 1. Etage.  
Heute Speckkuchen. Morgen Schlachtfest.

4 Billards.  
1. Etage 4 Billards 1. Etage.  
4 Billards.

4 Billards.  
**Restauration von J. G. Kühn**, vis à vis der Post,  
empfiehlt für heute Ragout f. Lager und Bayerisch ff.

## Restaurant zur Weintraube in Gohlis.

Heute früh Speckkuchen, f. Kaffee und Kuchen, Freib. v. Tucher'sches Bier, Gohliser Lager und eine f. Stöpsel-Gose. Geheizte Regelbahn, sowie neues Carambolage-Billard.

C. A. Harich.

## Restaurant zur goldenen Kugel,

Parkstraße 1b. Halle'sche Straße 8.  
Heute Speckkuchen und Ragout fin, morgen saure Rindskaldauen, echt Bayerisch von Kurz in Nürnberg und Vereinslagerbier. (H. 35052.)

Adolph Forkel.

### Zill's Tunnel.

Heute früh Speckkuchen. Bier f. Morgen Schlachtfest. M. Strässner.

Pragers Biertunnel. zu, sowie f. Bayerisches und Lagerbier bestens Morgen Schlachtfest C. Prager.

## Restaurant Jacobi

Rosenthalgasse 14  
Heute früh empfohlen Speckkuchen, Ragout fin, R. Jacobi.

Für Gesellschaften ist noch 1 Zimmer für mehrere Abende frei.

## Italienischer Garten.

Heute früh Speckkuchen und Ragout fin. Abends reichhaltige Speisekarte, keine Biere. G. Hohmann.

Restaurant  
Heute  
Gäuse-, Enten- und Hasenbraten; f. Gose à 2½ Ngr.

## Rost's Speckkuchen, Gohlis.

Gute Quelle.  
Heute Speck- und Zwiebelkuchen.

Mariengarten, Karlstr. 7.  
Heute Speckkuchen, Ragout fin.

Franz Schröter.

Alte Burg,  
Pfaffendorfer Straße Nr. 1,  
empfiehlt für heute Ragout fin u. Speckkuchen. W. Rutsch.

Otto Bierbaum.  
Heute früh Speckkuchen, Ragout fin und Roasturke Suppe. Abends Stamm: Zwiebelkuchen mit Klößen. Für geschlossene Gesellschaften steht ein feines Zimmer mit separatem Eingang stets zur Verfügung.

Kleiner Kuchengarten.  
Heute Ragout fin, dico, warme u. kalte Speisen, echt Bayerisch, Niedersächsisches Lagerbier. C. Umbreit.

Schweizerhaus Reudnitz,  
Heinrichstraße Nr. 5,  
Carambolage-Billard und Marmorlegelbahn, empfiehlt heute Speckkuchen, außerdem reichhaltige Speisekarte, keine Biere und vorzügliches Lagerbier. C. Hellmundt.

Speise-Halle, Katharinenstraße Nr. 20, empfiehlt für heute Ragout fin und Roasturke Suppe. Abzugeben Mittagstisch v. 1/2 bis 12 Uhr an.

Berloren  
wurde am Donnerstag Abend auf dem Wege vom Schützenhaus nach der Waldstraße eine goldene Brücke. Abzugeben Waldstraße 41b, parterre.

Berloren  
wurde am Freitag gegen 5 Uhr Abends von der Waldgasse aus durch das Saloh bis zum Salzhof von einem Burschen ein Portemonnaie mit 35 Thlr. und einigen Groschen (20, 10, und 5 Thlr.-Schein) abgezogen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung abzugeben. Salzhofstraße Nr. 8, II., bei Frau Dietrich.

Berloren wurde am Donnerstag eine fast neue Brieftasche mit Militärpapieren und anderem Inhalt. Abzugeben gegen Belohnung Hospitalstraße Nr. 44, Fleischherberge.

Berloren wurde eine Strickerei, grana Gamachen entwendet. Gegen Belohnung abzugeben Schloßgasse Nr. 15.

Berlaufen ein junger weißer Hund (Blondin). Gegen Belohnung abzugeben Heinrichstraße 28, Souterrain, Reudnitz.

Die bestellten Adresskarten für Schuhmacher J. K. Huth, 6 Alexanderstr., III., bitte abzuholen.

C. H. Reclam sen., Burgstr. 18.  
Ohne meine eigene Unterschrift warne ich Jeder, auf meinen Namen etwas zu bergen, ohne Ausnahme, da ich für keine Zahlung halte.

Otto Seyde, Eisenbahnbauamt.

Ist der Marie Bamberg die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen Tage. Aus der Ferne.

### F. 30.

Ist der Marie Bamberg die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen Tage. Aus der Ferne.

Heute früh Speckkuchen, f. Kaffee und Kuchen, Freib. v. Tucher'sches Bier, Gohliser Lager und eine f. Stöpsel-Gose. Geheizte Regelbahn, sowie neues Carambolage-Billard.

C. A. Harich.

Heute früh Speckkuchen, f. Kaffee und Kuchen, Freib. v. Tucher'sches Bier, Gohliser Lager und eine f. Stöpsel-Gose. Geheizte Regelbahn, sowie neues Carambolage-Billard.

C. A. Harich.

Heute früh Speckkuchen, f. Kaffee und Kuchen, Freib. v. Tucher'sches Bier, Gohliser Lager und eine f. Stöpsel-Gose. Geheizte Regelbahn, sowie neues Carambolage-Billard.

C. A. Harich.

Heute früh Speckkuchen, f. Kaffee und Kuchen, Freib. v. Tucher'sches Bier, Gohliser Lager und eine f. Stöpsel-Gose. Geheizte Regelbahn, sowie neues Carambolage-Billard.

C. A. Harich.

Heute früh Speckkuchen, f. Kaffee und Kuchen, Freib. v. Tucher'sches Bier, Gohliser Lager und eine f. Stöpsel-Gose. Geheizte Regelbahn, sowie neues Carambolage-Billard.

C. A. Harich.

Heute früh Speckkuchen, f. Kaffee und Kuchen, Freib. v. Tucher'sches Bier, Gohliser Lager und eine f. Stöpsel-Gose. Geheizte Regelbahn, sowie neues Carambolage-Billard.

C. A. Harich.

Heute früh Speckkuchen, f. Kaffee und Kuchen, Freib. v. Tucher'sches Bier, Gohliser Lager und eine f. Stöpsel-Gose. Geheizte Regelbahn, sowie neues Carambolage-Billard.

C. A. Harich.

Heute früh Speckkuchen, f. Kaffee und Kuchen, Freib. v. Tucher'sches Bier, Gohliser Lager und eine f. Stöpsel-Gose. Geheizte Regelbahn, sowie neues Carambolage-Billard.

C. A. Harich.

Heute früh Speckkuchen, f. Kaffee und Kuchen, Freib. v. Tucher'sches Bier, Gohliser Lager und eine f. Stöpsel-Gose. Geheizte Regelbahn, sowie neues Carambolage-Billard.

C. A. Harich.

Heute früh Speckkuchen, f. Kaffee und Kuchen, Freib. v. Tucher'sches Bier, Gohliser Lager und eine f. Stöpsel-Gose. Geheizte Regelbahn, sowie neues Carambolage-Billard.

C. A. Harich.

Heute früh Speckkuchen, f. Kaffee und Kuchen, Freib. v. Tucher'sches Bier, Gohliser Lager und eine f. Stöpsel-Gose. Geheizte Regelbahn, sowie neues Carambolage-Billard.

C. A. Harich.

Heute früh Speckkuchen, f. Kaffee und Kuchen, Freib. v. Tucher'sches Bier, Gohliser Lager und eine f. Stöpsel-Gose. Geheizte Regelbahn, sowie neues Carambolage-Billard.

C. A. Harich.

Heute früh Speckkuchen, f. Kaffee und Kuchen, Freib. v. Tucher'sches Bier, Gohliser Lager und eine f. Stöpsel-Gose. Geheizte Regelbahn, sowie neues Carambolage-Billard.

C. A. Harich.

Heute früh Speckkuchen, f. Kaffee und Kuchen, Freib. v. Tucher'sches Bier, Gohliser Lager und eine f. Stöpsel-Gose. Geheizte Regelbahn, sowie neues Carambolage-Billard.

C. A. Harich.

Heute früh Speckkuchen, f. Kaffee und Kuchen, Freib. v. Tucher'sches Bier, Gohliser Lager und eine f. Stöpsel-Gose. Geheizte Regelbahn, sowie neues Carambolage-Billard.

C. A. Harich.

Heute früh Speckkuchen, f. Kaffee und Kuchen, Freib. v. Tucher'sches Bier, Gohliser Lager und eine f. Stöpsel-Gose. Geheizte Regelbahn, sowie neues Carambolage-Billard.

C. A. Harich.

Heute früh Speckkuchen, f. Kaffee und Kuchen, Freib. v. Tucher'sches Bier, Gohliser Lager und eine f. Stöpsel-Gose. Geheizte Regelbahn, sowie neues Carambolage-Billard.

C. A. Harich.

Heute früh Speckkuchen, f. Kaffee und Kuchen, Freib. v. Tucher'sches Bier, Gohliser Lager und eine f. Stöpsel-Gose. Geheizte Regelbahn, sowie neues Carambolage-Billard.

C. A. Harich.

Heute früh Speckkuchen, f. Kaffee und Kuchen, Freib. v. Tucher'sches Bier, Gohliser Lager und eine f. Stöpsel-Gose. Geheizte Regelbahn, sowie neues Carambolage-Billard.

C. A. Harich.

Heute früh Speckkuchen, f. Kaffee und Kuchen, Freib. v. Tucher'sches Bier, Gohliser Lager und eine f. Stöpsel-Gose. Geheizte Regelbahn, sowie neues Carambolage-Billard.

C. A. Harich.

Heute früh Speckkuchen, f. Kaffee und Kuchen, Freib. v. Tucher'sches Bier, Gohliser Lager und eine f. Stöpsel-Gose. Geheizte Regelbahn, sowie neues Carambolage-Billard.

C. A. Harich.

Heute früh Speckkuchen, f. Kaffee und Kuchen, Freib. v. Tucher'sches Bier, Gohliser Lager und eine f. Stöpsel-Gose. Geheizte Regelbahn, sowie neues Carambolage-Billard.

C. A. Harich.

Heute früh Speckkuchen, f. Kaffee und Kuchen, Freib. v. Tucher'sches Bier, Gohliser Lager und eine f. Stöpsel-Gose. Geheizte Regelbahn, sowie neues Carambolage-Billard.

C. A. Harich.

Heute früh Speckkuchen, f. Kaffee und Kuchen, Freib. v. Tucher'sches Bier, Gohliser Lager und eine f. Stöpsel-Gose. Geheizte Regelbahn, sowie neues Carambolage-Billard.

C. A. Harich.

Heute früh Speckkuchen, f. Kaffee und Kuchen, Freib. v. Tucher'sches Bier, Gohliser Lager und eine f. Stöpsel-Gose. Geheizte Regelbahn, sowie neues Carambolage-Billard.

C. A. Harich.

Heute früh Speckkuchen, f. Kaffee und Kuchen, Freib. v. Tucher'sches Bier, Gohliser Lager und eine f. Stöpsel-Gose. Geheizte Regelbahn, sowie neues Carambolage-Billard.

C. A. Harich.

Heute früh Speckkuchen, f. Kaffee und Kuchen, Freib. v. Tucher'sches Bier, Gohliser Lager und eine f. Stöpsel-Gose. Geheizte Regelbahn, sowie neues Carambolage-Billard.

C. A. Harich.

Heute früh Speckkuchen, f. Kaffee und Kuchen, Freib. v. Tucher'sches Bier, Gohliser Lager und eine f. Stöpsel-Gose. Geheizte Regelbahn, sowie neues Carambolage-Billard.

C. A. Harich.

Heute früh Speckkuchen, f. Kaffee und Kuchen, Freib. v. Tucher'sches Bier, Gohliser Lager und eine f. Stöpsel-Gose. Geheizte Regelbahn, sowie neues Carambolage-Billard.

C. A. Harich.

Heute früh Speckkuchen, f. Kaffee und Kuchen, Freib. v. Tucher'sches Bier, Gohliser Lager und eine f. Stöpsel-Gose. Geheizte Regelbahn, sowie neues Carambolage-Billard.

C. A. Harich.

Heute früh Speckkuchen, f. Kaffee und Kuchen, Freib. v. Tucher'sches Bier, Gohliser Lager und eine f. Stöpsel-Gose. Geheizte Regelbahn, sowie neues Carambolage-Billard.

C. A. Harich.

Heute früh Speckkuchen, f. Kaffee und Kuchen, Freib. v. Tucher'sches Bier, Gohliser Lager und eine f. Stöpsel-Gose. Geheizte Regelbahn, sowie neues Carambolage-Billard.

C. A. Harich.

Heute früh Speckkuchen, f. Kaffee und Kuchen, Freib. v. Tucher'sches Bier, Gohliser Lager und eine f. Stöpsel-Gose. Geheizte Regelbahn, sowie neues Carambolage-Billard.

C. A. Harich.

Heute früh Speckkuchen, f. Kaffee und Kuchen, Freib. v. Tucher'sches Bier, Gohliser Lager und eine f. Stöpsel-Gose. Geheizte Regelbahn, sowie neues Carambolage-Billard.

C. A. Harich.

Heute früh Speckkuchen, f. Kaffee und Kuchen, Freib. v. Tucher'sches Bier, Gohliser Lager und eine f. Stöpsel-Gose. Geheizte Regelbahn, sowie neues Carambolage-Billard.

C. A. Harich.

Heute früh Speckkuchen, f. Kaffee und Kuchen, Freib. v. Tucher'sches Bier, Gohliser Lager und eine f. Stöpsel-Gose. Geheizte Regelbahn, sowie neues Carambolage-Billard.

C. A. Harich.

Heute früh Speckkuchen, f. Kaffee und Kuchen, Freib. v. Tucher'sches Bier, Gohliser Lager und eine f. Stöpsel-Gose. Geheizte Regelbahn, sowie neues Carambolage-Billard.

C. A. Harich.

Heute früh Speckkuchen, f. Kaffee und Kuchen, Freib. v. Tucher'sches Bier, Gohliser Lager und eine f. Stöpsel-Gose. Geheizte Regelbahn, sowie neues Carambolage-Billard.

C. A. Harich.

Heute früh Speckkuchen, f. Kaffee und Kuchen, Freib. v. Tucher'sches Bier, Gohliser Lager und eine f. Stöpsel-Gose. Geheizte Regelbahn, sowie neues Carambolage-Billard.

C. A. Harich.

Heute früh Speckkuchen, f. Kaffee und Kuchen, Freib. v. Tucher'sches Bier, Gohliser Lager und eine f. Stöpsel-Gose. Geheizte Regelbahn, sowie neues Carambolage-Billard.

C. A. Harich.

Heute früh Speckkuchen, f. Kaffee und Kuchen, Freib. v. Tucher'sches Bier, Gohliser Lager und eine f. Stöpsel-Gose. Geheizte Regelbahn, sowie neues Carambolage-Billard.

# Militair-Ges.-Verein „Kameradschaft“,

Sonntag den 8. November a. c. Stiftungsfest im Trianonsaal des Schützenhauses. Söhner und Freunde sind willkommen. Eintritt 1/2 Uhr. Anfang 1/2 Uhr. D. V.

# Gesang-Verein „Neuner“.

Sonntag den 1. November Abendunterhaltung im Saale der Thalia (früher Westendhalle). Anfang 7 Uhr, wozu ergebenst einlade das Comité.



# Eiswerke

Consum-Vereins der Leipziger Gastwirthe. Eingetr. Gen. Zu dem am Montag den 2. Nov. Nachmittag 2 Uhr stattfindenden Fischzug im Gründstück des Vereins sind die Herren Mitglieder und Collegen hiermit freundlich eingeladen.

Der Vorstand.

## Aufnahme

von Mitgliedern aus den Kreisen der Gewerbetreibenden, Gewerbsgebüßen etc. jeder Art in die

## Alte Leipziger Krankencasse,

deren Statuten bei einer über 400 zählenden Mitgliedschaft den möglichsten Anforderungen, bei geringer Steuer, entsprechen und deren Cassenverhältnisse zu den günstigsten gehörten, erfolgt jeder Zeit und können bei Unterzeichnetem täglich geschehen.

### Anmeldungen

H. Trautmann, Vorsteher. Neumarkt 32, Gewölbe.

Besten Dank den anonymen Briefschreibern. Je mehr Reider, je mehr Glück.

M. F.

Herzliche Gratulation unserm Freunde Herrn J. C. Käsehagen zum heutigen 51. Wiegensee. Es wird fortgefahre.

F. D.

**Die berühmten Brust-Caramellen** gegen Hoheln und Heiserkeit vom Apotheker Heller sind hier & Schachtel 3 u. 5 zu beziehen durch die Drogherhandlung Nicolaistraße 52.

Getrag. Härderobe verwerhet man am besten Barfußgässchen 5, II. bei Kösser. D. R.

## Skandinavisk Selskab.

Tirsdag den 3. November Generalversammlung i Foreningens Local Tauchaer Strasse Nr. 12. Bestyrelsen.

## Universität.

(Rectorwechsel.)

Der heilige Act des Rectorwechsels vollzog sich am 31. d. M. in gewohnter Weise bei überfüllter Aula. Aus der Rede des abtretenden Rectors ging u. A. hervor, daß die Universität z. B. 2931 inscribierte Studenten zählt, 215 mehr als im Sommer, 55 mehr als im Winter 1873/74. Akademische Institute sind in Vorbereitung und Bau begriffen, für die durch die Manifessenz von Regierung und Ständen 720,800 Thlr. zur Verfügung stehen. Der neue Rector Dr. theol. Baur trat mit einer halb ernst, halb humoristisch animierten Rede über den Gegensatz zwischen idealen Monismus und realen Dualismus an. Dr. Wh.

## Leipzigs Diana-Bad.

Das bisige Diana-Bad (Ranke Straße 4—5), jene Bade-, Heil- und Kur-Anstalt, deren segensreiche Wirksamkeit sich nun bereits ins fünfte Jahr erstreckt, ist durch die umsichtige Leitung des Besitzers um so manche neue und vorzügliche Einrichtung bereichert worden. Hierzu gehört in erster Linie die durch zweckmäßige Neubauten erfolgte Vergroßerung des Etablissemens, welches lediglich geschaffen worden, um der Gesundheitspflege Mittel und Wege in einfach praktischer Form an die Hand zu geben. Ein Blick auf die bisher genommenen Resultate bringt der Überzeugung, daß bei rechtzeitiger Benutzung der Anstalt und ihrer zahlreichen Hilfsmittel ein großer Theil Krankheiten hätten vermieden werden, resp. nicht so tief in den Körper hätten eindringen können. Es wird daher sehr vielen die Nachricht willkommen sein, daß der rasch thätige Besitzer des Anstalt, Herr G. Scheler, wieder einen Schritt weiter gegangen ist und mit der Anstalt selbst eine ärztliche Klinik verbunden hat. Damit ist einem bisher dringend fühlbaren Bedürfnis abgeholfen worden, indem jetzt Jedermann Gelegenheit nehmen kann, bei einem für diesen Zweck genommenen tüchtigen und kennzeichnenden Arzt nicht allein für alle Krankheiten des Körpers sich Rath zu erkolen, sondern auch einen vernünftigen, naturgemäßen Behandlung und Heilung versichert zu sein. Wie sehr wichtig und bedeutsam ist diese höchst bequeme Einrichtung für die mit so vielseitigen Hilfsmitteln ausgestattete Anstalt ist, werden Diejenigen am besten befinden, welche durch den Gebrauch derselben auf ihren Gesundheitszustand zurückgeführt worden sind. Der Direction ist jedenfalls zu danken, daß vermöge solcher vorzüglicher Einrichtungen allen vorurtheilsfreien, für rationelle Heilweise sich entschließenden Kranken die besten Mittel geboten werden, ihre verlorene oder beeinträchtigte Gesundheit in möglichster Kürze wieder zu erlangen.

## Benedix-Verein.

Wittwoch den 4. November

Gesellschaftsabend im Schützenhause. Billets für Mitglieder u. deren Gäste werden bei Theodor Buch, Thomasg. 3, verausgabt.

1849er. Morgen Abend kameradschaftliches Beisammensein bei Herrn Lehmann, Sternwartenstraße Nr. 11.

## Agitatoren.

Morgen Monats-Versammlung. „Allzeitiges Ertheilen dringend nötig.“

## Gewerkschaft der Schuhmacher.

Montag, den 2. November Versammlung bei Herrn Schreiber, Müngsche Str. 3. Gewerkschafts- u. Krankencafé Bericht. Jeden Montag Aufnahme neuer Mitglieder. D. V.

## Telegraphische Depesche.

Elberfeld, 30. October. Bei der heute stattgehabten Erwahlung des Landtagsabgeordneten für den Wahlkreis Elberfeld-Barmen wurde an Stelle des bisherigen Abgeordneten, Landgerichtspräsidenten Dr. Philipp, der Justizrat Gustav Stader (national-liberal) einstimmig mit 470 Stimmen gewählt.

## Volkswirthschaftliches.

\* Leipzig, 31. October. Von den Bundesratsausschüssen sind im Bantlgesetz unter der Zahl der Roten-Einführungstellen, deren Wahl von Seiten jeder Bank der Genehmigung des Bundesrats unterliegt — Berlin ist obligatorisch — außer Frankfurt jetzt auch Hamburg und Leipzig und statt Augsburgs München aufgenommen; die Einführungsschrift selber ist gestrichen.

□ Dresden, 30. October. Die heute Vormittag im Fabriklocal unter dem Vorh. des Advo. Dr. Albrecht Wolf I. von hier, stattgehabte zweite ordentliche Generalversammlung der Vereinigten Dresdner Strohhut- und Federfabrik (vorm. Fiegel & Löwinski-Sohn und Ernst Wagner), an welcher sich 22 Actionäre mit 2126 Aktien und Stimmen beteiligt, genehmigte nach kurzer Diskussion den Geschäftsbetrieb pro 1873/74 und beschloß, nach Entgegennahme des Befundberichts des Aufsichtsrathes, die Justification der Jahresrechnung, unter Erteilung der Decharge an den Vorstand. Weiter erklärte die Versammlung ihre Zustimmung zur Vertheilung einer auf 10% festgesetzten Dividende, wozu die Vorsteher aus ihren Mitteln in Erfüllung der von ihnen übernommenen Garantie 2% beisteuern. Die Auszahlung der Dividende geschieht sofort bei dem Bankhaus H. W. Bassenhe & Co. hier.

□ Dresden, 30. October. Heute Vormittag hielt die Volkswirths Papierfabrik in Kleibergs Restaurant hier unter dem Vorh. des Bankier Ludwig Philipyson, von hier, sowie in Belehrung von 19 Actionären mit 1038 Aktien und ebensoviel Stimmen, ihre zweite ordentliche Generalversammlung ab. Der von uns bereits beschrechene, nicht besonders vorgetragene Geschäftsbetrieb veranlaßte eine längere Debatte in Bezug auf die der früheren technischen Leitung gemachten Vorwürfe wegen der schlechten Prosperität des alten Werkes. Der bisherige Director Dohm, in der Versammlung selbst anwesend, ließ sich durch den mit zur Stelle gebrachten Advo. Richard Schanz, von hier, geschickt vertheidigen; gleichwohl bleibt auf demselben der beklagten Vorwurf bestehen, daß er einmal die verlustbringende Tätigkeit der Fabrik nicht rechtzeitig erkannt und andererseits, daß er in gelärmten Zeiten Versteckungen an Gläubiger der Gesellschaft über die Richtigkeit ihrer Forderungen ausgestellt hat.

Magdalene Paul,  
Eduard Meisel  
Verlobte.

Berlin, Leipzig.  
im October 1874.

Hermann Schöne  
Adelheid Schöne geb. Breyther  
Vermählte.  
Sangerhausen a/Harz, am 29. October 1874.

Durch die gestern Abend erfolgte glückliche Geburt eines muntern Knaben wurden hoch erfreut.

Leipzig, 31. October 1874.

Max A. Seeger,  
Eliasabeth Seeger geb. Kelbe.

Heute Nacht 1/2 Uhr wurde uns ein Sohn geboren.

Leipzig, den 31. October 1874.

Dr. med. Ernst Kormann,  
Anna Kormann, geb. Ramshorn.

Heute Morgen 6 Uhr wurden wir durch die Geburt eines muntern Mädchens hoch erfreut.

Leipzig, den 31. October 1874.

Paul Hüttner,  
Hann. Hüttner,  
geb. Günther.

Heute früh 1/2 Uhr starb nach 8 tägigem Krankenlager unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Emilie Haussding,  
geb. Gebhardt.

Dies zeigen tiefschläfrig nur hierdurch an Leipzig, den 31. October 1874.

Celine Haussding,

Ottolie Haussding,

Dr. Adelbert Gebhardt,

zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Heute früh 6 Uhr vollendete unsere heure unvergleichliche Mutter, Großmutter, Schwieger- und Urgroßmutter,

Frau Emilie Friederike verm. Blasemann,  
geb. Windler

nach 7 tägiger Krankheit im Alter von 82 Jahren u. 4 Monaten. Leipzig, am 31. Octbr. 1874.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung des Modeltschlers Herrn Karl Nikolai findet heute Nachmittag 1/2 Uhr vom Trauerhause, Thonberg, Hauptstraße Nr. 5, aus statt.

Die Beerdigung des Schriftgebers Herrn Wilhelm Kiesewetter findet Montag Vormittag 10 Uhr statt.

**Sophienbad, Temp. d. Schwimmhauß 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2—3/4. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2—1/2.**

**Augustusbad, Poststraße 7. An Wochenlagen geöffnet von Morgens bis Abends. Männerlukubrier jeder Art.**

**Spaßcafé I u. II. Montag: Radeln mit Kalbsleisch. D. V. Schiltz-Felsche. Hobel.**

Heute wurden wir durch die glückliche Geburt eines Söhncchens hocherfreut.

Leipzig, am Reformationsfest 1874.

Emil Eckert und Frau.

Heute Nacht entschlief sanft nach langen schweren Leiden mein geliebter thurer Gatte, unser herzen guter Vater, Schwieger- und Großvater

Ferdinand Bland

in seinem 60. Lebensjahr. Wer den Verstorbenen gekannt, wird unser großen Schmerz zu ermessen wissen.

Reudnick, 31. October 1874.

Die tiefschläfrigen Hinterlassenen.

Gestern Abend 1/2 Uhr endete ein sanfter Tod die langen schweren Leiden unserer guten Gattin und Mutter

Johanna Auguste Göhe,

geb. Böpler.

Dies zeigt statt besonderer Melbung leben Freunden und Bekannten nur hierdurch an Leipzig, Beschwig u. Zwanzig, den 31. Oct. 1874.

J. A. Göhe nebst Kindern.

Heute Morgen 21/2 Uhr entschlummerte sanft nach kurzem Krankenlager unter heilsames Kind

Gisela

im Alter von 3 Jahren und 4 Monaten.

Gohlis-Leipzig, am Reformationsstage 1874.

Max Schmitz u. Frau Marie geb. Kogel.

Jul. Kogel, Rosalie Kogel, Großeltern.

Wilh. Mitreuter, Urgroßvater.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Herrn C. Buge in Marienhal ein Sohn, Herrn Richard Wagner in Plauen eine Tochter, Herrn J. A. Kronholz in Altenburg eine Tochter, Herrn Hermann Burkhardt in Chemnitz eine Tochter.

Gestorben: Herr Johann Christ. Wunderlich in Weißdorf, Frau Johanna Christ. Schwart geb. Mergenthal in Großhartmannsdorf. Frau Julie Emilie verm. Morell geb. Weigel in Chemnitz. Frau Christ. Ros. Oppelt geb. Woschner in Chemnitz. Herr J. Kohl aus Seelisberg in Meissen. Frau Joh. Rosine Richter geb. Thierbach in Meissen. Frau Sophie. Joh. Sophie Stenzel in Remmelsdorf.

Die Beerdigung des Modeltschlers Herrn Karl Nikolai findet heute Nachmittag 1/2 Uhr vom Trauerhause, Thonberg, Hauptstraße Nr. 5, aus statt.

Die Beerdigung des Schriftgebers Herrn Wilhelm Kiesewetter findet Montag Vormittag 10 Uhr statt.

**Sophienbad, Temp. d. Schwimmhauß 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2—3/4. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2—1/2.**

**Augustusbad, Poststraße 7. An Wochenlagen geöffnet von Morgens bis Abends. Männerlukubrier jeder Art.**

**Spaßcafé I u. II. Montag: Radeln mit Kalbsleisch. D. V. Schiltz-Felsche. Hobel.**

**Allgemeine kommerzielle Notizen.**

D. Frankfurt a. M., 30. October. Die Börse verlor heute sichtlich in betrübiger Stimmung. Das Geschäft war aber auf allen Gebieten dargestillt. Die Kontinente scheint sich zu deuten, auch von Berlin und Wien troffen bestreite Notizen ein, welche einen günstigen Einfluß auf den Verkehr ausübt. Das Geschäft blieb so ganz auf das Spezialgebiet beschränkt. Ziemlich sei eröffnet und gab die Course der Spezialwaren etwas später etwas und bleibend gegenwärtig wieder etwas teurer. Tiefdrückten 238/4—37/4—35/4. Staatsobligationen 318/4—18—18. Lombarden 139/4 bis 39/4—146/4. Bonds fest, doch wenig unbewandert. Bantur ruhig und ziemlich behauptet. Bahnen meist mäßig und zu niederen Touren umgesetzt.

London, 30. October. Aus der Bant flohen jetzt 40,000 Pf. Sterl.

\* Berlin, 30. October. Getreide- und Produktions-

börse. (Wochenbericht). Die Witterung ist ruhiger und der vorgeschrittenen Jahreszeit entsprechender geworden; damit ist die Ausübung auf eine Erhöhung der Produktion des Wasserzähls und auf eine Innahme der Wassergewähr in Folge der gestiegenen Niederschläge gestiegen. Die westeuropäischen Märkte konnten sich besonders gut behaupten und auch unter gleichem Anfang fast durchgängig eine Preissteigerung erzielten. Die einzigen Läufen, welche die steigende Witterung nicht aufzuhalten schafften, mußten immer weiter angehoben werden. Weizen ging nach einer Preissteigerung um 1/2 Thlr. auf seinen vorwöchentlichen Octoberpreis von 238/4 Thlr. wieder zurück. Auch Roggen wurde durch die Belastungen des Octoberdeckovers ein wenig gehoben; doch stellte sich auch hier bald eine Reaktion ein, welche in Folge geringer Anzahl eine neue Belastung folgte; October schlug 51/2 Thlr. Wohl, Gerste, 220 und Petroleum blieben vernachlässigt und konnten sich nicht behaupten. Auch Getreide mußte seiner bedeutenden Steigerung nachlassen und schloß mit einer kleinen Erholung 61/2 Thlr. nach 63/2 Thlr. per October. Spiritus blieb bei schwachem Verbrauch wenig verändert und schloß zu 18 Thlr. 6 Sgr. leicht fest, da nur noch wenig Ware auf Lager ist. Der Brotmarkt konnte seine höchsten Preise nicht bekräftigen, auch Kohlen g